

Wednesday, July 21. 2010

Heizung im Hochsommer

Vorhin hatte ich noch frische 27°C im Arbeitszimmer, klar wir wohnen unterm Dach, da muss man das schon aushalten. Es macht es nicht gerade leichter seine Diplomarbeit zusammenzuschreiben. Aber in 2 Wochen ist ja Abgabe... Nur wunderte es mich vorhin, dass es trotzdem ziemlich extrem wärmer wurde. Hab schon im Chat gewitzelt: wer hat die Heizung angelassen? Gehe zur Heizung, fasse ran: knallheiß! Im Sommer! Bei draußen 41°C (zumindest auf dem Thermometer dass in der knallen Sonne hängt)!!!

Die Lösung: ich hab vorhin abgewaschen und unsere Heiztherme dazu auf Warmwasser gestellt. Eigentlich muss man für Heizung das Rädchen in die andere Richtung drehen. Nur spinnt das Teil in letzter Zeit etwas und so hat sich die Heizung gedacht, das ist zwar nur Warmwasser aber ich heiz einfach mal trotzdem! Immerhin hab ich es noch relativ frühzeitig gemerkt. Jetzt hab ich hier drinnen "nur" 31°C. Könnte mal bitte jemand den Baggersee vorbeibringen? Ich spring dann auch direkt aus dem Fenster ins Wasser rein

Posted by Mareike at 15:10

Thursday, July 1. 2010

remote desktop

Will man bei dem Wetter nicht am Institut arbeiten (warm, wärmer, am wärmsten, Institut) muss aber danke lizenzierter Software unter Windows 7 trotzdem "vor Ort" sein, so schafft ein Remote Desktop Programm Abhilfe. Bislang hatte ich da keine Ahnung von und unser Admin hat mir dann logmein.com empfohlen.

So wirklich glücklich wird man mit dessen free-version damit aber nicht, die Verbindung bricht gerne mal ab, die Auflösung ist grausam und wenn nicht mal einfache Doppelklicks funktionieren, sondern durch einen Klick und die Enter-Taste ersetzt werden müssen... nervig, nerviger, logmein!

Vor 2 Tage habe ich dann mal wieder die Erfahrung machen dürfen: frage einfach den Admin deines Vertrauens... schwuppdiwupp wurde mir "rdesktop" angetragen. Das funktionierte sofort, ist einfach zu bedienen UND gibt mir eine seeeeehr interessantes Tastaturlayout vor. Es matched beispielsweise folgende Tasten (Deutsch zu rdesktop):

- ist ß
- Ö ist ÖÖ
- ß ist... ß
- & ist /
- / ist _

Damit kann man ja eine kleine Weile leben, wobei navigieren in ner Konsole länger gedauert hat, bis ich endlich rausgefunden habe, wo der / ist. Aber wart ihr schonmal in Vim und wusste nicht wo der Doppelpunkt ist?? Herzlichen Glückwunsch, sie können Vim nicht verlassen. Nach dem Durchprobieren so gut wie aller Tasten, stellte sich heraus dass > den Doppelpunkt beherbergte. Mal ehrlich, weiß irgendjemand was das für ein Tastaturlayout ist? Ich hab allemöglichen schon durchgeschaut, das einzige was zumindest & und / matched ist das ungarische. Aber da passt der Rest auch nicht.

Seit heute morgen kenne ich auf jedenfall den "-k de" Parameter, mit dem man beim aufrufen von rdesktop das Tastaturlayout mitangeben kann.

Posted by Mareike in Karlsruhe at 10:12

Saturday, June 19. 2010

Antares City - das Gesetz schläft nie

(nur zur Mittagspause)

Dass der Schulterriemen des Wanderrucksackes so langsam Oberhand über die Polsterung desselben gewonnen hat, durfte ich erst feststellen, als wir in Rottweil aus der Bahn stiegen und die kleine Wanderung zum Lagerplatz begann. Ich war eben auch schon länger nicht mehr wandern... Immerhin war ich nicht die einzige, die etwas lehrreiches aus dieser Wanderung lernen sollte: ein Pimpf (so heißt bei uns bei den Pfadis mindestens alles bei dem man von hinten nur einen großen Rucksack mit zwei Beinen sieht) machte die Erfahrung dass Schnitzen beim laufen äußerst schmerzhaft sein kann und kleine Daumenwunden durchaus auch die Hose versauen können.

Voller lehrreicher Erfahrungen kamen wir schließlich am Lagerplatz an. Ein Vortrupp hatte Antares-City bereits entstehen lassen und so erwartete uns am Eingangsschild zur Stadt bereits ein Empfangskomitee. Um Einlass zu erlangen hieß es erstmal Ausweis vorzeigen. Für mich hieß dies allerdings erstmal neuen Ausweis beantragen, da mein Ausweis ("Keke Kowboy") auf wundersameweiseweise den heimischen Schreibtisch nicht verlassen hatte und der Sheriff sich nicht sonderlich bestechlich zeigte (hej! das waren gute, qualitative Kölner Kamelle, die ich ihm angeboten hab!).

Hier überspringen wir den Rest des Tages, der uns mit dem Aufbau der Kothen, Holzmachaktionen und natürlich Kochen der traditionellen Käsenudeln zum Abendessen beschäftigte. Abends kam wie immer noch eine Singerrunde zustande, für einige Pimpfe war es allerdings bereits jetzt "Schlafsack-geh-Zeit".

Am nächsten Tag wurde nach dem Frühstück erstmal der Marktplatz eröffnet. Es gab eine Bank, auf der man seine Antares-Dollar (eigens für Antares-City erstellt und bebildert mit großen Söhnen und Töchtern dieser Stadt) auf sein Konto einzahlen oder geschürftes Gold gegen Dollar eintauschen konnte. Direkt daneben war eine Post, hier konnte man für 1 Antares-Dollar Briefe schreiben, diese wurden ungefähr - wann immer ich Lust hatte - einmal täglich in die von den Gruppen vorbereiteten Briefkästen an ihren Zelten eingeschmissen. Mit "im Gebäude" befand sich auch das Sheriffsbüro, was allerdings nicht gleichbedeutend war damit, dass niemand versuche würde die Bank auszurauben. Gegenüber auf der anderen Straßenseite befand sich der Saloon der Stadt, verraucht war er allerdings nicht, allerdings lag doch noch so ein bestimmter Rauchgeruch in der Luft... wie bei jeder unserer Jurten! Im Saloon konnte man für 3 Antares-Dollar diverse Säfte oder Nachos, Salzstangen oder Nüsse kaufen. Außerdem konnte wer wollte sein Glück im Glücksspiel versuchen oder beim klassischen Hufeisenwerfen etwas dazu verdienen.

Soweit zur Einleitung meiner Geschichte. Am Nachmittag geschah nämlich etwas kurioses:

Mr. Anderson hatte bereits am frühen Morgen Gold gefunden und zwar soviel, dass er die 120 Antares-Dollar, die er nun besaß lieber gleich auf sein Konto bei der Bank einzahlte. Als er jedoch heute Mittag gegen 14 Uhr etwas Geld wieder abheben wollte (er hat dummerweise alles auf einmal eingezahlt, sich aber nichts für sein heutiges Mittagessen übrigbehalten) bekam er vom Bankangestellten gesagt, das Konto sei bereits wieder aufgelöst worden! Wie konnte das sein? Mr. Anderson wollte das Geld nämlich ansparen, um endlich seine Geliebte aus dem Nachbardorf heiraten zu können, die er allerdings ohne das Geld nicht versorgen könnte, schließlich würde diese 5 Kinder mit in die Ehe bringen. Was also nun? Ab zum Sheriff! Dieser hört sich die Geschichte nur kurz an und beschließt eine Vollversammlung einzuberufen. Also sollen mithelfen diesen Fall zu lösen. Zuerst wird der Bankangestellte befragt:

Er sagt aus, er könne sich nur sehr schlecht an Gesichter erinnern (wir erinnern, der Saloon ist direkt gegenüber), er schreibe aber alles penibelst auf! Also werden seine Bücher als Beweismittel hervorgeholt. In ihnen ist auch tatsächlich verzeichnet, dass Mr. Anderson um 11 Uhr, bereits zwei Stunden nach seiner Großeinzahlung, das Geld komplett wieder abgeholt hat. Wie kann das mit rechten Dingen zugehen?

Mr. Anderson?

Mr. Anderson beteuert jedoch er habe kein Geld abgehoben! Scheinbar eine Zwickmühle. Versucht Mr. Anderson die Bank zu verarschen? Den Sheriff mit seinen Hilfsheriffs? Sogar die ganze Stadt?!

Der Bankangestellte beteuert weiterhin dass es Mr. Anderson gewesen sei. Da er sich sehr schlecht Gesichter merken kann, lässt er sich von jeder Person den Ausweis zeigen lässt, um die Identität zu prüfen. "Also Mr. Anderson, ihren Ausweis bitte!", verlangt der Sheriff. Doch was passiert? Mr. Anderson greift in seine Brusttasche, durchkramt seine Hosentaschen, sein Blick wird immer verwirrter. Der Ausweis ist nicht aufzufinden!

Womit haben wir es nun zu tun? Tut Mr. Anderson vielleicht nur so, als wäre er er? Gibt er sich nur für jemand Anderen (vermutlich einen Mr. Anderson) aus? Doch nein, auch dies ist nicht richtig, einige kennen den Stadtbewohner mit seinem Plan die holde Schöne mit den 5 Bälgern aus der Nachbarstadt zu heiraten. Identität durch Bürgerschaft bestätigt. Nur der Ausweis bleibt verschwunden... und das Geld.

Was meinen die Hilfssheriffs? Da muss doch jemand Fremdes den Ausweis von Mr. Anderson gefunden oder sogar gestohlen haben, um sich schließlich mit diesem als Mr. Anderson auszugeben und dessen Konto leerzuräumen. In der Stadt ist schließlich wohlbekannt, dass der Bankangestellte unter zu vielen Saloongängen leidet. Gut, gut, wie weiter? Irgendjemand muss doch den Identitätenklauer gesehen haben?

Der Sheriff?

Der hatte Mittagspause.

Die Post nebenan?

Sie könne sich erinnern, dass an dem Vormittag zwei Kunden dagewesen seien, gibt die Postangestellte zu Protokoll. Mr. Anderson, den kenne sie nur vom sehen. An den zweiten Besucher könne sie sich nicht erinnern, da sei sie grade selber mit einer Kundin beschäftigt gewesen, mit der alten Ms. Russell, die Klatsch- und Tratschtante der Stadt und damit der Mittelpunkt eines jeden guten Gerüchtes. Sie kennt jeden, sie beobachtet jeden - die Gardinen an ihrem Haus sind eigentlich nur Statisten, zugezogen werden sie nie, man möchte ja nichts verpassen!

Und die gute, alte Ms. Russel weiß natürlich genau, wer an jenem Morgen gleichzeitig mit ihr die Post-Bank-Sheriff Jurte betrat: es war Bob. Der junge Blondschof Bob. Der Bob-ohne-Job. Kurzzeitig ist Ms. Russel verwirrt, was die Haarfarbe angeht, doch als sie sich an die Gerüchte die Bob umranken erinnert, ist sie sich wieder sicher. Es war wirklich Bob-ohne-Job, derjenige Bob nämlich, der erst vor kurzem wieder (schon das dritte Mal in zwei Wochen laut Ms. Russel's Strichliste) Arm in Arm mit Alice gesichtet wurde, der jungen, züchtigen Tochter des reichen Bürgermeisters dieser Stadt. Ein Skandal, wenn davon der Herr Papa Wind bekommen würde!

Also Bob. Doch wo ist Bob? Bei der Versammlung ist er nicht erschienen, auch sonst hat ihn niemand an diesem Tag gesehen. Da dringt aus der Menge ein Schluchzen empor. Ein hübsches, junges Mädchen hat ihr Gesicht in ihren Händen vergraben und weint bitterlich. Das ist doch Alice! Die Alice, die mit Bob...? Psst, ist doch geheim!

Der Sheriff tritt zu ihr hin. Ob sie etwas auszusagen hat? Ein Kopfschütteln hilft da nicht, es ist klar, sie scheint etwas zu wissen! Und schon bricht es aus ihr heraus. Auch sie hat Bob seit mindestens zwei Tagen schon nicht mehr gesehen! Damit sie nicht zu oft miteinander gesehen werden, schreiben sich die zwei täglich Briefe. Doch diesmal sind die Briefe ausgeblieben. Doch zum Postamt zu gehen und nachzufragen, das hat sie sich nicht getraut.

Es kam also kein Brief bei Alice an und stattdessen klaut Bob einen Ausweis und räumt unrechtmäßigerweise ein Konto leer? Wo hier der Zusammenhang wohl besteht... liebe Postangestellte, haben sie denn heute die Briefe denn schon ausgetragen? Natürlich, antwortet diese, das mache sie doch gleich als erstes am Morgen. Der derzeitige Briefkasten enthalte also nur Briefe, die nach dem Briefeaustragen heute Morgen abgegeben wurden. Die gute Dame wirkt allerdings etwas nervös. Der Sheriff hat dies auch bemerkt und fragt scheinheilig, ob er mal nachsehen könne, da er ja sowieso nur Briefe mit heutigem Stempel finden würde. Die Postangestellte protestiert, das ginge nicht, es unterliege alles dem Postgeheimnis. Doch hinter ihr rennt ein Hilfssheriff bereits in die Post und krallt sich den Einwurfkasten. Die Postangestellte rennt hinterher und fordert den Kasten zurück, doch der Hilfssheriff lässt sich nicht entmutigen und öffnet den Kasten. In ihm finden sich einige Tage alte Briefe - die gute Dame von der Post hat wohl etwas geflunkert, sie scheint seit Tagen keine Post mehr ausgetragen zu haben - die faule Socke - darunter auch ein Brief an Alice, ohne Absender.

Alice versucht nach diesem Brief zu greifen doch wieder sind die Sheriffs schneller. Der Brief wird geöffnet und verlesen:

" Liebste Alice,

endlich ist der Tag gekommen. Ich habe alles vorbereitet und alles besorgt, wir brauchen nun die Zukunft nicht länger zu fürchten, denn wir können sie unbesorgt gemeinsam bestreiten. Lass uns gemeinsam fortziehen und Antares-City vergessen. Wenn du mir vertraust und mich noch liebst, so treffen wir uns morgen um 12 Uhr an der Brücke.

Dein dich liebender Bob "

Herzzerießend. Doch lesen wir den Brief nochmal genauer durch. Was genau meinte Bob mit den Worten "Ich habe alles vorbereitet und alles besorgt"? Sie können die Zukunft "unbesorgt" gemeinsam bestreiten. Wie das? Bob-ohne-Job braucht seine Zukunft nicht fürchten? Ist er etwa an Geld gekommen? Es scheint alles gegen ihn zu sprechen. Um sich eine Zukunft mit Alice aufbauen zu können hat Bob Mr. Andersons Geld von der Bank gestohlen! Und nun scheint er auf und davon zu sein. Allerdings, 12 Uhr ist noch nicht so lange her? Vielleicht ist er ja nicht weit gekommen? Ohne Pferd (Bob-ohne-Job-ohne-Gaul) dürfte er nicht allzu weit gekommen sein.

Die Meute nimmt die Verfolgung auf. Zuerst zur Brücke! Dort finden die Verfolger einen zerknüllten Zettel auf dem Boden liegen:

" Ich bin zutiefst enttäuscht. Ich hau ab - B "

Bob muss also hier gewesen sein! Doch wo ist er nun? In welche Richtung ist er geflohen?

Ein Hilfssheriff ruft vom anderen Ende der Brücke: "Hier! Hier liegt ein Hut!" Den muss unser Flüchtiger wohl fallengelassen haben... hinterher! Denn hinter der Brücke führt nur ein einziger Weg weiter, nicht gerade sehr schlau von unserem Bob.

Hinein in den Wald, alle rennen mit: Mr. Anderson, noch immer sein Geld beklagend und die Sheriffe anfeuernd, damit sie Bob und damit auch sein Geld wiederfinden, Alice, die es immernoch nicht so recht glauben kann oder will und natürlich auch die Sheriffs und Hilfssheriffs, die zudem noch versuchen die arme Alice vor der Papparazzi zu schützen.

Immerzu bergauf, doch da macht der Weg eine kleine Biegung und mündet in einer Kreuzung eines größeren Weges. Da! Hinter den Bäumen blitzt ein rotes Halstuch auf!

Sofort fallen Schüsse. Die Stadtbewohner verstecken sich hinter Bäumen oder werfen sich flach auf den Boden. Nur der Sheriff und seine Helfer wagen sich noch hervor zu tasten. Doch immer wieder wird hinter dem großen Baum an der Kreuzung geschossen. peng ein Schuss - Bob ist getroffen!

Die Sheriffs eilen sofort hinzu und überwältigen Bob, der einen Schuss ins Bein erlitten hat. Bob liegt am Boden, der Sheriff hält ihn fest, alle Stadtbewohner umringen die Szene. Doch Bob hat kein Geld bei sich! Wo ist das Geld? Oder war es garnicht Bob, der es von der Bank abgehoben hat? Der Sheriff wirft einen misstrauischen Blick zum Bankangestellten hin, doch zu seinen Helfern ruft er: "Durchsucht den Wald, vielleicht hat er es nur irgendwo versteckt!". Die Helfer stürmen los, allen voran Mr. Anderson.

Wednesday, May 5, 2010

Die kleinen lustigen Geschichten des Alltags

So langsam hab ich heute gleich mehrere Geschichtlein zusammen:

1.
Ich schmeiße ein Programm an, dass mir Datensätze generieren soll und das dauert eeeewig. Klar, es sind auch nicht kleine Datenmengen aber dass sie solange dauern, war schon komisch. Nach einer guten Stunde fällt mir schließlich wieder ein, shit, das Programm wartet am Anfang stets auf eine Eingabe! Da kann ich ja lange warten... Grandioserweise hab ich das eben gleich zum zweiten Mal geschafft... wenn schon denn schon...
2.
Beim Fernsehschauen kommt, wie man es so schön kennt, nach gefühlter kürzester Zeit bereits die erste Werbung. Was macht die Werbung so schön eingängig? Zumeist eine schöne Melodie, ein bekanntes Lied oder ein griffiger Slogan. Schön und gut (oder auch nervig und doof) aber was hat das mit mir zu tun? Mein Problem war, ich wollte mitsingen... doof nur, dass ich eigentlich seit Freitag heiser bin und seit Montag die Stimme komplett weg ist. Gut ein wenig reden kann ich heute schon wieder aber ganz sicher noch nichts singen. Aber die Macht der Gewohnheit fördert eben ab und an doch noch ein paar gesungene Krächzer und Heißluftfronten zutage!
3.
Da war noch ne dritte Geschichte, sie fällt mir bestimmt gleich wieder ein...
Jetzt weiß ichs wieder: Manche finden es komisch, ich finde es praktisch: die Lektüre auf dem Klo. So liegt bei uns eigentlich immer etwas zum lesen parat, derzeit schon etwas länger ein Buch passend zu meinem Geburtstag. Genauergesagt ein Buch, dass zu jedem Jahr seit 19... zu meinem GeburtsTAG berichtet, was an diesem Tag damals passiert ist, wie hoch welche Preise waren, was historisch/politisch passiert ist und natürlich ganz banal wie das Wetter damals war. Und was denke ich da nun, wenn ich mal wieder zum Büchlein greife, es aufschlage und mir eine Seite zu einem x-beliebigen Jahr anschau? "Cool, genau mein Geburtstag!"
Faszinierenderweise JEDESIMAL *g*

Posted by Mareike in Karlsruhe at 15:38

Thursday, April 22. 2010

I wonder how, I wonder why...

Diese Textzeile kam mir eben in den Sinn und da sie so schön passt, will ich sie einfach mal jedem weiterempfehlen, der beim programmieren ein Problem hat...
Auf dass auch ihr durch dieses schöne Lied ein bisschen Aufmunterung findet und wir heute Abend bei einem Bierchen unsere funktionierenden Programme feiern können!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 16:19

Monday, March 29. 2010

I believe I can fly...

...and in the end you will also believe you can touch the ground, quite heavenly at times.

Szenario: 5 Studenten stehen an einem großen abfallenden Grashang in einer Reihe mit einem Abstand von ca. 20m. Alle stehen still, die Hände seitlich halb erhoben und blicken minutenlang konzentriert den Hang hinab zu dem alleine stehenden Mann, 30m unter ihnen. Auf einmal hören die 5 Stehenden gleichzeitig eine Stimme, sie spricht zu ihnen - hören kann sie aber keiner der umstehenden Zuschauer: "Und mit einem Impuls nach vorne!". Plötzlich bricht einer der Stehenden los, er fängt an zu rennen und führt die Arme dabei hoch. Ein weiteres Kommando: "Loslassen/Leine loslassen! Etwas bremsen und rennen!" und plötzlich rennen die Beine in der Luft! Sie erheben sich immer höher und höher!

Szenario erkannt? Schon einmal selbst daran teilgehabt? Nicht? Wie kann man sich sowas bloß entgehen lassen? Es geht schlicht und einfach um den Versuch einmal selbst zu fliegen. Diesen Wunsch hatten heute 11 kleine Fachschaffler der Fachschaft Mathe/Info und ein auswärtiger Gast und so organisierte unser Fliegerguru Jonathan einen Schnuppertag im Gleitschirmfliegen bei der Flugschule SkyTeam in Gernsbach (finanziell unterstützt von der DHV-Jugend).

Ausgerüstet mit Kamerafrau und 2 Autos starteten wir unglaublich früh (7 Uhr - so früh fängt ja nichtmal eine Anfängervorlesung an!) in Karlsruhe, nur um festzustellen, dass wir den gemieteten Sprinter gleich wieder umtauschen durften und uns somit in Gernsbach um das übliche akademische Viertelstündchen verspäteten. In Gernsbach wurde allerdings nur das Material in den SkyTeam Sprinter geladen, einige Unterschriften getätigt und wer nur niedrige, profillose Schuhe anhatte bekam noch dicke Wanderschuhe, die bis über die Knöchel gingen und dann fuhren wir zu unserem eigentlichen Startplatz in Baiersbronn.

Anfangs bekamen wir eine Einweisung, erfuhren wie der Schirm aufgebaut ist, woher die Schnüre kommen und wohin sie gehen und wie man sie richtig vorbereitet und hinlegt, damit sie sich beim Starten nicht verheddern. Und danach ging es auch schon gleich los. Wir wurden in 2er Teams aufgeteilt, die jeweils gemeinsam (nach Gewichtsklasse) einen Schirm samt Gurtzeugs und Helme erhielten, und durften sogleich unsere neu gewonnenes theoretisches Wissen über "so lege ich einen Schirm aus, so mache ich mich fertig, so behaupte ich ich bin startbereit..." praktisch anwenden.

Die nächste Szene, die auf dem Grashügel zu sehen war, dürfte in etwa der obig beschriebenen entsprochen haben. Ich stand mittig zwischen den anderen, hinter mir ausgebreitet ein blau-gelber Schirm, auf dem Kopf ein grauer Helm und über Funk mit Walter, unserem Fluglehrer verbunden, so wie alle anderen mit Schirm auch. Zuerst waren die zwei rechts von mir dran, das ging ganz gut, ein bisschen laufen und ab waren sie in der Luft, ein paar Meter über dem Boden, auf die Häuser zu, dann eine Kurve, bis man parallel am Hang ist und wieder auf den Boden kommen. Das dieser letzte Teil nicht unbedingt einfach ist, zeigte sich schnell, denn die ersten landeten eher auf dem Hintern oder auf den Knien. Dann steht der Fluglehrer direkt unter mir und ich höre die Frage: "Bist du bereit?". Ich war gemeint und so starte auch ich mit "einem Impuls nach vorne", bekomme alle Anweisungen ganz genau gesagt und versuche diese zu befolgen. Bei irgendeinem Teil muss da was schiefgelaufen sein, denn mein Schirm beschloss faul zu sein und sich einfach hinter mir wieder hinzulegen. Die Schnüre lagen wieder ein wenig chaotisch da, hier bekam ich aber schnell Hilfe vom Fluglehrer, andere richteten wieder den Schirm aus und ehe ich mich versah war ich parat für den zweiten Startversuch!

"Mit einem kleinen Impuls nach vorne, diesmal stärker laufen" und nach kaum 10m hob der Schirm mich hoch. Jippieh! Hochhochhoch... ein schönes Gefühl. Zuerst ein bisschen geradeausfliegen, dann an der rechten Bremse ziehen, eine Rechtskurve machen, parallel zum Hang fliegen, kurz vorm aufkommen durchbremsen (beide Bremsen komplett nach unten), mitlaufen... und gestanden! Der erste gestandene Flug! Sehr cool! Applaus von den anderen

So kurz der Flug war, so lange war der Weg mitsamt Schirm den Berg wieder hinauf. Zuerst die Schnüre wie ein Tau beim segeln zusammenlegen und am Schluss die Schnüre so dicht wie möglich am Schirm dran packen. Dann hat man den Schirm bestmöglichst in der Hand, kann ihn sich auf den Rücken schwingen und mühselig den Berg (ja, wenn man hochwill ist es kein sanfter Hügel, er wird zum steilen Berg!) hochkraxeln. Wenn der Schirm es schafft sich um einen drumherum zu legen, hat man eine richtig schöne Sauna, suuuuper.

So ging der Vormittag ins Land und der Wind nahm mit der Sonnenintensität zu, sodass wir irgendwann die Fliegerei abbrechen und ins Dorf fahren, zum Mittagessen. Leider hatten die Gaststätten noch nicht geöffnet und so mussten wir mit einem Bäckerei-Café bzw. der Eisdiele vorlieb nehmen. Aber bei der herrlichen Sonne... kann man sich schonmal den ersten Sonnenbrand des Jahres holen!

Gegen 15 Uhr hieß es dann: Auf zu einem neuen Versuch!

Wo ich vormittags aufgrund einiger Starversuche lediglich 1 oder 2mal den Berg hinterkam, so kam ich nachmittags noch ein bisschen mehr auf meine Kosten: grandiose 4 weitere Mal segelte mein blau-gelber Freund mit mir den Hang hinab. Es gab auch einige lustige Aktionen: Einmal war ich grad dabei unten meinen Schirm einzusammeln, als der nächste Gleitschirm grad meine Richtung ansteuerte und ich mal lieber den Kopf eingezogen hab. Lustig anzusehen waren auch spektakuläre Bauchplatscher beim Landen oder Poporutschen. Ob sie allerdings auch lustig durchzuführen waren, mag ich mal lieber nicht beurteilen...

Dass schließlich die Sonne unterging bedeutete für uns wiederum eine Veränderung der Thermik und somit das Ende des Flugtages. Schirme zusammenfalten, Sachen ins Auto packen und zurück nach Gernsbach fahren. Der Tag war vollkommen gelungen, wir haben tolle Flüge gehabt, schöne Fotos geschossen und lediglich einen verletzten Knöchel zu beklagen gehabt (leider gleich beim ersten Flug geschehen). Ein Dankeschön an unseren Fluglehrer Walter und den Assistenten Alex, sowie an die DHV-Jugend für ihren Zuschuss!

Nachfolgend Fotos, die es nicht in den obigen Eintrag geschafft haben, aber durchaus nicht uninteressant sind:

Posted by Mareike in Karlsruhe at 10:48

Thursday, March 18. 2010

Taschkan & Tiekief

Rätsel: Von Samstag bis Mittwoch haben wir daheim nicht mehr geduscht. Wieso?

F: Ist eure Dusche kaputt?

A: Nein.

F: Hattet ihr kein Wasser?

A: Nein.

F: Wurde irgendwas am Bad neu gemacht?

A: Nein.

F: Habt ihr in der Zeit überhaupt geduscht?

A: Ja, keine Panik. Nur nicht daheim!

F: Hat es etwas mit Tieren zu tun?

(Ich weiß, die Frage ist eher abwegig, aber wir müssen mal langsam zur Sache kommen, sonst wird der Eintrag zu lang!)

A: Ja! (ganz überrascht tu...)

F: Hatte das etwas mit euren Schildkröten zu tun?

A: Jaaaa!

F: Waren die Schildkröten in eurer Badewanne? (Dusche=Badewanne)

A: Jaaaa, ihr Aquarium war ja ohne Wasser! (oh, ups, fast schon zuviel gesagt)

F: War das Aquarium kaputt?

A: Nein, wir wollten doch was dazubauen! (ups, langsam wirds zur Gewohnheit zuviel zu verraten)

F: Ach weißt du was, erzähl doch einfach mal!

A: Okeee.... (meine Aufsätze in der Schule waren schon immer Standard-3er, die Einleitung hab ich meistens weggelassen *pfeif*)

Zuerst möchte ich euch die beiden Übeltäter vorstellen, Taschkan & Tiekief:

Nach einem Tag intensivem Nachlesens über Schildkröten und besonders meine Spezies (Chinesische Dreikielschildkröten) bin ich zu dem Entschluss gekommen, ein gescheiterer Landteil im Aquarium kann nicht schaden. Bisher existierte zwar ein Landteil, er war aber zum einen nicht sonderlich groß (zwei nebeneinander ging grad so) und bestand außerdem nur aus aufeinander gestapelten Steinen. Laut diverser Foren sollte ein Weibchen jedoch eine Eiablagemöglichkeit haben, sprich irgendwas mit Sand. Verschiedene Vorschläge gab es auch wie man das veranstalten kann, entweder einen Bereich abtrennen und zum Landteil machen (Wasserverlust) oder extern (wo denn bitteschön, auf dem Fernseher daneben?) oder eine Sonneninsel kaufen (teuer und zwar gutes, aber auf Dauer eben doch nur Holz) ODER sich selbst was basteln. Basteln ist toll, Idka können das für ihre Degus schon lange, wir können das auch

Erster Schritt: Aquarium entwässern und Schildkröten ausquartieren. Der Landteil, so die Planung, soll aus Glas bestehen (wie genau ist am besten den Bildern zu entnehmen) und da das Glas nicht eben mal in der passenden Größe im Baumarkt erhältlich ist, hatte ich beim spontan entdeckten Glaser gleich 2 Straßen weiter meine zwei Glasstücke bestellt: 21,5 x 33,8cm und 5,0 x 33,8cm.

Die Schildis haben wir also in der Badewanne schön eingerichtet, mit Licht, Heizstab und einer kleineren Pumpe, die ich noch im Keller hatte. Dann das Aquarium komplett entwässert und die großen Steine größtenteils rausgenommen. Das Licht kurzzeitig hinter den Schrank geschmissen (das gehörte nicht zum Plan), alles wieder hervorgeholt und schließlich das Glas einkleben wollen (mit Glaskleber). Nette Idee, nur leider schien ich mich vermessen zu haben, das Glas war zu breit und zwar um gute 3mm! Falls ihr einen Glaser kennt, der samstags arbeitet so könnt ihr ihm wirklich dankbar sein. Auch mit der Geschichte der traurigen Schildkröten in der Badewanne ließ sich keiner der ansässigen Glaser (wenn man genau hingekuckt, findet man verdammt viele!) erweichen die Glasplatte um 3mm an einem Samstag abzuschleifen. Sonntags geht das natürlich auch nicht, also blieben die Schildis in der Badewanne und wir gingen eine Runde ins Schwimmbad, die haben bekanntlich auch eine Dusche!
Am Montag konnten wir das Glas endlich abschleifen lassen und der Bau konnte beginnen:

Dass das aushärten solange dauert, nunja, das hatten wir ebenfalls unterschätzt. Zum Glück wohnen Freunde in der Nähe, bei denen man duschen kann (danke tpi!)

Am Mittwoch schließlich konnten die Schildis wieder in ihr neu gestaltetes Terrain zurück. Es dauerte zwar eine Weile, bis die erste Schildi draußen war aber dafür wurde gleich ordentlich gesandelt. Ich warte nur noch drauf, dass sie mal auf dem Landteil sitzt, das Köpfchen schüttelt, seufzt und so vor sich hinsagt: "Ne, ne, nee..."

Posted by Mareike in Karlsruhe at 22:07

Tuesday, March 2. 2010

Suchen in Windows - Diplomarbeit

Jaa, ihr lest ganz richtig, ich darf mich mal wieder mit Windows beschäftigen. Nun aber nicht nur mit einem einfachen Windows 98 (mein guter alter Rechner - erste Aldi Generation) oder Windows XP (derzeit mit Ubuntu parallel auf meinen Laptop), nein, es musste ja Windows 7 sein.

Nun war ich eben auf der Suche nach einer Möglichkeit unter Windows Dateien bzw. Ordner zu vergleichen. Google ergab mir ein paar Möglichkeiten, ich wollte aber auch schauen, was mir die Windows Hilfe so anbietet.... Kleiner Tipp dazu: lasst einfach die Finger davon!

Man gibt in der Suche ein: "Windows Commander".

-> Welche Suchergebnisse werden geliefert? Alles zu "Windows" natürlich!

Man gibt ein: "Dateien vergleichen" und erfährt alles zu "Dateieigenschaften", "Dateien speichern", "Dateien umbenennen"... sind wir hier im Kindergarten?

"Vergleichen von Ordnern" liefert schließlich was man wissen sollte und alles was man nicht wissen will zu Ordner. Das Wörtchen "Vergleichen" wird schlicht und einfach verschluckt.

Mannmann, das ist ne Suchtechnik. Schon oberpeinlich wenn jede Google-suche mehr und bessere Treffer liefert als die eigene Hilfe. Aber gut... Windows halt.

Wieso ich mich damit überhaupt abgeben muss? Für meine Diplomarbeit sind einige Softwareprodukte an diesem schönen Rechner lizenzmäßig gebunden. Dumm nur, dass in den Installationszetteln eigentlich steht, dass die Softwareprodukte nur für Windows XP oder Vista laufen (und meistens auch nur 32-bit) aber die Diplomarbeit soll ja auch ein wenig experimentell sein (nur leider am falschen Ende).

Ihr habt noch nicht genug spaßiges Zeugs gelesen? Dann weiterlesen:

Richtig Spaß hat man nämlich auch wenn man irgendwelche Fehlermeldungen kriegt, in den Lösungen steht dann (falls es welche gibt): Ändere die "Preferences" und zeigt auch schöne Bildchen wo sie sind... und dann... leider, leider ist es ja eine neue Version und wer will denn bitteschön erwarten, dass eine neue Version auch eine angepasste Hilfe hat? Das wäre ja zu leicht!

Aber gut, besser als die erste Software, bei der der Installationsprozess schon mächtig ins Schlingern kam und erst nach ca. 20 Fehlerausbesserungen lief und dann, genau rechtzeitig zu Weihnachten lag eine neue Version mit funktionierendem Installationskript unterm Weihnachtsbaum. Schade nur, dass ich die 2-3 Wochen davor noch mit der alten verbracht hatte.

Kinners ich sags euch, es wäre doch echt langweilig bei der DA, wenn es nicht "hin und wieder" (derzeit ein Synonym für "andauernd") ein paar Problemchen gäbe

Posted by Mareike at 11:59

Monday, February 1. 2010

Wie halte ich mich nach dem Unifest wach?

Ja, da war doch am Samstag mal wieder das Unifest. Was tut man da?

Otto-Normal-Student: Geht gegen 23 Uhr hin, schaut sich Bands an, tanzt, trinkt, isst bei den Essensständen, tanzt und freut sich halt ganz doll. Gegen 3 Uhr geht Otto-normal wieder heim (Durchschnittswerte).

Fachschaftler: Geht um 15 Uhr hin, rennt wichtig in der Mensa hin und her, besorgt alles fehlende, baut die letzten Details bei der Garderobe auf, schmeißt Schneebälle mit den Securities (=sehr wichtige, schwarze Klamotten-tragende Menschen). Garderobe läuft: Kasse, Annahme, Shifter, Rückgabe.

Helfereinweisung, selber mit anpacken, Non-Alk-Helfergetränke vor Ort, interessante bis anstrengende Unterhaltung mit Betrunkenen, Catering mit warmen Essen, Getränke, Süßigkeiten und legga Obstsalat, 10-trale anrufen, Jacken suchen, runtergefallene Schals aufheben, sich freuen, wenn alles vororganisierte auch wirklich läuft und sich ein bisschen ärgern, wenn doch nicht

Gegen 5 Uhr früh Garderobe schließen und gegen 6 Uhr früh, nach ein bisschen aufräumen und zusammensammeln schließlich nochmal warm essen im Catering. Dann heimgehen.

-----...
Worum es hier jetzt aber eigentlich geht, ist die Lösung des Problems: wie teile ich meine kommenden Schlaf- und Wachzeiten ein, um möglichst bald wieder einen normalen Rhythmus zu haben?

Systemtrick à la Yasmin: schlafen bis um 12 Uhr (mittag) und dann Schlitten fahren gehen!

Gesagt getan, mit ein bisschen Aufwand und lustigen Bäckerei-Such-Aktionen sind wir aber schließlich an der Merkur-Bahn in Baden-Baden angekommen. Wirklich, wirklich schade war nur, dass die Bergbahn ohne Begründung zu war! Aber das sollte uns nicht vom Rodeln abhalten.

Erstmal mussten noch die anderen vom Bus abgeholt werden und die Zeit vertrieben Yasmin und ich uns mit "Tiefschnee-Kubb". Kubb oder auch Wikingerschach genannt ist (hoffentlich) schon einigen bekannt, aber ob das schonmal jemand im Tiefschnee ausprobiert hat, ist mir nicht bekannt.

Sehr lustig war es, dass der Wurfstock teilweise in den Schnee eintaucht, unterschneeisch weiterrutscht und dann (wenn man Glück hat) auch tatsächlich noch den Kubb trifft!

Fertig spielen konnten wir allerdings nicht, da dann die anderen kamen. Dann gings los, Schlitten ziehen bergauf. Hätte mir jemand mal vorher gesagt, dass man da knappe 3km den Berg hinauf laufen kann... ich glaube ich hätte mich früher auf den Schlitten gesetzt und hätte die bequeme Heimwegvariante gewählt. So liefen wir mit Pausen - die Sitzgelegenheit hatte man ja praktischerweise mit dabei - fast den gesamten Berg hoch.

Wieso das ganze? Das fragt man sich ab und an. Aber allein die Aussicht, die man oben hat entschädigt schon (fast) für den gesamten Aufstieg (aber noch nicht dafür auch den Schlitten hinter sich herzuziehen).

Runter ging es dann natürlich schneller, doch dass ich schon Ewigkeiten nicht mehr auf einem Schlitten saß (vom Nachrodeln beim Skifahren abgesehen) hat sich doch bemerkbar gemacht. Aber so ein bisschen Tiefschnee abseits des Weges ist doch auch erkundenswert...

Posted by Mareike in Karlsruhe at 14:44

Sunday, January 24. 2010

Quietscheentchen

Ihr habt sicherlich auch schonmal genüsslich in der Badewanne gesessen, euch entspannt und zu dekorativen Zwecken die gelbe Quietscheente über die Blubberblasen schwimmen lassen.

Dank ein bisschen stöberens hab ich nun eine große Auswahl derer gefunden... und stellt euch vor, es gibt sogar eine "Karlsruher Quietscheente" (City Duck Karlsruhe). Was sie wohl darstellt?

Seht selbst auf www.duckshop.de.

Nachtrag 28.1.10:

Wieso ich das ganze hier reingeschrieben habe? Es tut mir leid, aber so lustig die Idee auch ist, dass die Karlsruher Quietscheente einen Richter darstellt, so ging es mir eigentlich garnicht darum

Mein Ziel war ein Geschenk zu kreieren (dessen Geburtstagsträger und so war ich auf der Suche nach einer Quietscheente mit Laptop oder Computer oder ähnliches. Nun begibt der Zufall, dass auf oben genannter Seite bei einer Bestellung die Möglichkeit besteht eine Laptop-Quietscheente dazuzuerhalten, wenn man obige Seite auf seinem Blog oder seiner Homepage verlinkt... Wie man jetzt auf Facebook sagen würde: "Keke likes that"

Und so entstand das tolle Quietscheenten-Geschenk:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Posted by Mareike in Karlsruhe at 15:55

Friday, January 15. 2010

Eintagsschneeman

"...in the meadow we can build a snowman..."
... und vor der Infobib auch!

Ja da liegt die ganze Zeit sooo schöner Schnee in Karlsruhe (entgegen dem, was jeder sich von Schnee und Karlsruhe erzählt) und so hab ich mir vorgenommen: ich muss unbedingt in Karlsruhe einen Schneeman bauen!
Der Jojo hatte die gleiche Idee und so haben wir eines schönen spätnachmittags als der Schnee endlich nicht mehr so pulverig war angefangen. Ganz klassisch: anfangen mit rollen. Das ging super! Hinter meiner Rollspur war sofort das grüne Gras sichtbar!

Die erste Kugel sollte ja schön groß werden aber irgendwann wird die auch ganz schön schwer *g*
Die zweite Kugel war nicht fest genug gestampft und hat sich in einige Einzelteile zerlegen lassen, aber Puzzle machen ja schließlich auch Spaß... Der Kopf ging dann wieder. Unsere beiden Schneemänner haben eher an diese Strohballen Vogelscheuchen, die oft an Autobahnen stehen, erinnert. Aber dadurch konnte man ideal einen Eskimo drausmachen: außen herum ist die Mütze mit der äußersten Schicht als Pelz von der Kapuze und innen drin haben wir sogar Gesichter herausgekarvt (ist das deutsch?).

Leider hat sie vermutlich jemand über Nacht umgeschmissen, sie standen wohl an einer zu exponierten Stelle

Posted by Mareike in Karlsruhe at 22:29

Monday, January 11. 2010

Let it snow, let it snow...

...let it snow!

Ja das liebe Wetter nimmt dieses ach-so-schöne Weihnachtslied im Moment sehr ernst! Was es doch für Auswirkungen hat, dass wir dieses Lied an Weihnachten so oft gesungen haben konnte doch keiner ahnen.

Nicht nur wir Fahrradfahrer mit den dünnen Reifen haben darunter zu leiden, wenn wir doch einfach nur zur Uni fahren wollen und die Hälfte der Straßen schieben müssen oder dem Dreck-Schneewasser des Lasters ausweichen müssen... nein! Auch die Autofahrer haben darunter zu leiden:

Bestes Beispiel: Unsere lieber Nachbarin, genauer Hausmitbewohnerin. Ihr Auto steht vor der Tür im Schnee, das ist ja schon schlimm genug, doch nein, es wird auch noch von oben eingeschneit! *kopfschüttel*.

Frage: Was tun?

Antwort: Gaaanz einfach:

Rausgehen, Auto anmachen, Heizung voll aufdrehen, den Eiskratzer mit dem buschigen Besen dran rausnehmen und fein säuberlich das Auto vom Schnee befreien. Bis zum letzten Schneeflöckchen! Das klingt komisch und ist auch so! Und die ganze Prozedur täglich 1-2mal.

Wie ich vorhin zur Bahn lief und es wieder richtig schön dicke Flocken schneite, war wieder eine Session dran. Als ich wieder zurückkam, so 1h später, hatte das Auto bereits wieder eine 1-2cm dicke Schneeschicht obendrauf. Jedem das seine...

Posted by Mareike in Karlsruhe at 22:40

Tuesday, January 5. 2010

200... 10

Ja, es sieht schon komisch aus. Jetzt wo man die zwei Nuller immer gewöhnt war...
Aber sie sind ja noch da! Nur nicht mehr hintereinander

Ist euch dieses Jahr eigentlich auch schon auf die Nerven gegangen? Da will man wie gewohnt die Jahreszahl
hinschreiben, 200... und dann eine 10. Schade, man hätte früher bremsen sollen, 20010 sieht halt schon komisch aus!

Vorsätze habe ich tatsächlich gefasst fürs neue Jahr, mal schauen wie lange sie halten...
Und bevor ichs ganz vergess: ein frohes Neues wünsch ich all meinen Blogbesuchern!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 18:49

Saturday, November 28. 2009

Add turkey to the mixture...

Etwas mehr Text dazu folgt noch, Fotos ebenso... ihr koennt mir aber glauben, es ist lustig und ich bin sehr gespannt wie er schmeckt!!!

So, dem vor über einem Monat geschriebenen obigen Satz sollen nun doch noch Taten folgen. Ich kann euch doch nicht unseren tollen Turkey vorenthalten!

Wieso das ganze? Es stand mal wieder ein Treffen in altvertrauter Amherstrunde an - passenderweise in die Nähe von Thanksgiving gelegt. Wer sich an vorletztes Jahr erinnert: Da hatten wir im Supermarkt ein "Thanksgiving-Turkey-Set" mit allem drum und dran gekauft und ganz amerikanisch Thanksgiving gefeiert (siehe Blogeintrag "Happy Thanksgiving!").

Dies war dann auch der Plan für Deutschland dieses Jahr. Kleines Problem: der örtliche Supermarkt bietet so ein Turkey-Set einfach nicht an. Ergo "DIY" oder auch "German Engineering"

Also erstmal Beim Metzger angerufen und eine ganze Pute für 7 Personen bestellt. Klingt jetzt ganz einfach, ist es aber nicht. Bis man erklärt hat, dass man WIRKLICH eine ganze Pute will und nicht Putenbrustfilet oder sonstiges vom Viech. Doch letztendlich konnte ich bestellen.

Rezepte herausgesucht und los gings:

"1. In a large bowl, combine all juices, honey, oil, mint, citrus peels, salt, pepper, herbs and spices. Mix well. Add turkey to the mixture, turning a few times to cover with marinade."

... moment mal: "Add turkey to the mixture"? Die haben Vorstellungen!

Aber gut, "German Engineering" wie schon vorhergesagt: take a big plastic bag, first add the turkey, then (!) the mixture! Das sieht dann in etwa so aus:

Und während der Turkey noch die Ruhe vor dem Sturm genießen kann (im Kühlschrank dürfte ihm ganz schön kalt sein, so ohne Federn...) nutzen wir doch einfach die Zeit am nächsten Vormittag und den noch freien Backofen um noch geschwind Plätzchen zu backen. Einmal alle paar Jahre darf man die auch ruhig schon VOR dem ersten Advent fertig haben

Da der Backofen nun schon so schön vorgewärmt ist, adden wir nochmal Turkey to the mixture, ääääh..., mixture to the turkey, stopfen zwei Thermometer rein und ab in den heißen Ofen damit! Zu Anfang noch unbedeckt, später lieber mit Alufolie und erst ganz am Schluss nochmal 10-15min ohne.

Dann heißt es warten...

Der Turkey in der Sauna derweil:

Zwischendurch wurde der Turkey natürlich noch etwas begossen und nach irgendwas zwischen 3 und 4h war der gute dann auch fertig (s.o.).

Er war auch superlecker, bot seeeeehr viel Fleisch an (man erwartet sowas wie Rippen und da ist einfach nur Fleisch!):

=>

=>

Na? Wem läuft grad das Wasser im Mund zusammen?

Mahlzeit!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 18:37

Add the turkey to the mixture... (USA)

Why at all? We scheduled one of our Amherst-meetings to be close to Thanksgiving. If you remember the blog entry

from 2 years ago: Back then we bought a "Thanksgiving-turkey-set" at Big Y with everything needed in it and celebrated Thanksgiving the American way (see blog entry "Happy Thanksgiving!"). We had hoped to do the same again this year but there was just a small problem: no supermarket selling turkey-sets! So "DIY" or "German-Engineering" was plan b.

First I called a local butcher to order a turkey for 7 persons. This doesn't sound too difficult but it wasn't as easy as that. It took some time until I reached the point when the woman on the phone believed me that I wanted a whole turkey and not only pieces and bits of it. In the end: mission resolved!

Next was choosing the perfect recipe and ready... goooo!

"1. In a large bowl, combine all juices, honey, oil, mint, citrus peels, salt, pepper, herbs and spices. Mix well. Add turkey to the mixture, turning a few times to cover with marinade."

... wait a minute: "Add turkey to mixture"? Shouldn't it be the other way around? Strange idea!

But we won't pull out at that (remember "German Engineering"!): so: take a big plastic bag, first add the turkey and then (!) the mixture! That would look like the following:

While the turkey then may enjoy some rest and peace, freezing in the fridge (at least I'd be freezing, at those temperatures and having lost my feathers!) we took advantage of the freetime the next morning and the empty oven and baked a couple of Christmas cookies (very popular in Germany). Every year or so they may be finished even before the first Advent.

As the oven now is nicely preheated, we again add turkey to the mixture or rather: add mixture to the turkey, plug in two meat-thermometers and finally give the turkey a new nice warm home. At the beginning uncovered we soon covered it with aluminium foil just to uncover it shortly before it is done.

Then all there was left to do, was to wait...

Meanwhile the turkey enjoyed the sauna:

In between we brushed the turkey with some more mixture. About 3-4 hours later the turkey was ready!

The turkey was delicious, it had a lot of meat - definitely more than I would have expected (I rather expected some more bones):

=>

=>

Anybodys mouth starting to water?

Enjoy!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 18:37

Friday, August 28. 2009

Speedtest

Wenn man in der Fachschaft sitzt und so einigen Leuten "zuhört" wie sie tippen, hat man schon als den Eindruck, die haben ein Tonband nebenher laufen, auf dem ein Wasserfall zu hören ist.

Da ich weiß, dass ich meinen Bruder bei weitem an Geschwindigkeit toppe, hab ich jetzt mal einen Speedtest gemacht. 1 Minute lang bekommt man beliebige Wörter vorgesetzt und soll sie so schnell wie möglich und ohne Fehler abtippen. Mein heutiges Ergebnis: 513 Zeichen in der Minute, 390 Punkte, 2 Wörter falsch geschrieben.

Auf Englisch ist das ganze natürlich ein wenig langsamer, viel zuviele y's und w's, die man sonst nicht so häufig verwendet und andere Buchstabenfolgen: You type 372 characters per minute, 271 points, 2 wrong words.

Na, wer ist schneller?
Speedtest - [hier klicken](#)

(@Phil: du bist außer Konkurrenz!)

Posted by Mareike in Karlsruhe at 12:01

Monday, August 24. 2009

Und dann war da noch ein weiterer Tag...

Netterweise hat gestern Abend noch der Spiegelschrank im Badezimmer mitgeteilt, dass er mit denselben alten Dübeln in die Wand geschraubt wurde wie das Regal in der Küche... (siehe Blogeintrag "und dann war da noch der Tag, an dem das Regal runterkam...").

Alternativ könnte man auch sagen, der Schrank hat mit mir gefühlt, da es bei mir grad ab und noch so a weng schwankt...

Enjoy...

Posted by Mareike at 16:00

Sunday, August 23. 2009

We are sailing...

... stormy waters ...

Ob ich zuviel Freizeit habe? Ja, so schauts aus.

Diese ideale Voraussetzung vereinfachte mir doch etwas die Antwort, als ich gefragt wurde, ob ich eine Woche auf der Mytilus mitsegeln möchte. Und so bin ich letztes Wochenende zusammen mit 8 anderen Pfadis vom Pfadfinderbund Horizonte in Frankfurt Hahn mit Ziel Norwegen abgeflogen.

Sehr lustig übrigens, wenn man jemanden dabei hat, der zum ersten Mal fliegt. Was die anderen Fluggäste sich da gedacht haben müssen, als beim Start auf einmal 3 Sitzreihen lauthals zu lachen anfangen...

Mit dem Bus zum Starthafen Arendal und ab aufs Boot: die Mytilus. Das Ziel dieser Fahrt war am Ende der Woche wieder in Sandjefjord zu sein, in der Nähe vom Flughafen. An die einzelnen Stationen kann ich mich nicht namentlich erinnern, deshalb werde ich einfach erzählen, was so die tollsten und interessantesten Sachen und Ereignisse waren.

Zum einen der Schlafplatz. Meine Koje war eine der kleinsten, abends ins Bett zu gehen schon fast ein kleines Abenteuer und wenn man es schaffte sich darin auch umzuziehen war es schon ein kleines Wunder. Sehr praktisch allerdings sind die Schwalbennester in die sich faszinierenderweise vom T-Shirt bis zu dem Gummistiefeln fast der gesamte Rucksackinhalt unterbringen lies.

Das Schiff selber war mal ein Krabbenkutter, ist Jahrgang 1939 und steht Jugend- und Pfadfindergruppen zur Verfügung. Vom Mytilus Verein wird für jeden Törn die Schiffsführung bestehend aus mindestens 2 Personen gestellt. In unserem Fall hatten wir gleich 3 Allwissende dabei.

Die Segeltage waren teilweise recht unterschiedlich, mal hatten wir viel Wind und hohe Wellen, mal war es recht flach und der Motor durfte auch mal ran. Je nach Wetter fand dann auch mal mehr und mal weniger Fischfütterung statt, Poseidon bedankte sich auch einige Male mit ein paar Makrelen zum Abendbrot.

Was zu heftiger Seegang natürlich auch erschwert ist die Zubereitung des Mittagessens. Erstens: wer unter Deck geht, dem sollte nicht so schnell übel werden. Zweitens: man sollte das Essen stets festhalten, ansonsten probiert es Luftsprünge aus und anschließend kann man auf einem Liter Marmelade Schlittschuhlaufen üben.

Es sei aber gesagt, dass man selbst auf See hervorragend Schokobrotchen backen kann

Ebenfalls toll ist es, bei schön hohen Wellen auf dem Vordeck zu sitzen. Wir haben jede Welle bejubelt und mit dem Fotoapparat in der Hand gewartet, bis der Klüverbaum endlich mal in die nächste Welle sticht.

Einige Abende haben wir in einem Hafen angelegt, beliebteres Ziel war es aber in Schären zu ankern oder wie unser Skipper es so schön sagte: es mit dem Schären basteln zu versuchen. Da eine ideale und Skipper-zufrieden-stellende Stelle zu finden ist garnicht so leicht. Der Fels sollte schön gerade sein, tief ins Wasser abfallen aber über dem Wasser doch bitteschön recht flach sein, damit man sich ordentlihc die Füße vertreten kann. Einen Abend stellten sich diese

Anforderungen als zu hoch heraus, da musste es auch ein Müllschiff zum längsseits anlegen tun, an einem weiteren Abend hatten wir jedoch Glück: selbst der Skipper hatte keinen Wunsch mehr offen und da es noch nicht allzu später Nachmittag war konnten wir über einigen Felsen klettern gehen und anschließend mit einem Seil vom Klüverbaum ins Wasser springen. Wenn man das Wasser erreichen will, ist es empfehlenswert das Seil auch loszulassen... sonst kann es passieren, dass man sich auf dem Achterdeck wiederfindet

Abends gab es stets gutes Essen. Schließlich bereicherten die gefangenen Fische das gute Essen..

Zum Abschluss übten wir vor Sandjefjord noch das MOB-Manöver. Damit wir im Nachhinein auch ja wissen, was hätte passieren müssen, wenn jemand ins Wasser gefallen wäre. Das Sinnvollste zum Schluss
Zweimal warfen wir einen Rettungsring mit Boje ins Wasser und starteten das MOB-Manöver. Jeweils unter Leitung eines anderen Skippers. Erste Ergebnis waren 13min bis die Boje herausgefischt werden konnte, zweite Ergebnis 6min.

Schließlich nach einer Woche auf See durfte auch ich dann mal erfahren, wie es sich anfühlt, wenn alles um einen herum schwankt und es einem schlecht wird: an Land nämlich! Bislang war mir nicht schlecht gewesen (Fische füttern geht auch ohne vorhergehende Übelkeit) aber als wir dann das Schiff hinter uns lassen mussten, da hab ich mich schon auf die schwankende Bahn und das unruhige Flugzeug gefreut

IMPRESSIONEN:

Posted by Mareike at 13:43

Saturday, August 15. 2009

Zuschaun kann i net...

Wie wahr dieses kurze Zitat aus einem ohrwurm-verdächtigen Lied der Operette "Im weißen Rössl" doch sein kann...

Denn wer auf der Bühne steht, kann nicht im Zuschauerraum sitzen! Dieses Jahr wird in Ötigheim obig genannte Operette aufgeführt. Bis vor Anfang diesen Jahres kannte ich weder Titel noch das Stück selbst. Erst so im Laufe der ersten Proben habe ich mir dann doch mal wikipedia zur Gemüte geführt. 5mal verfilmt und etliche Male auf verschiedenen Theaterbühnen aufgeführt worden. Ein Klassiker der älteren Generation

Das sieht man auch deutlich am Altersdurchschnitt der Zuschauer, um es mal fies zu sagen: jedes Altersheim der Region scheint ihren Wochenendausflüge nach Ötigheim zu machen *g*

Zum Stück selber ist zu sagen: viel schöne Situationskomik gepaart mit Volksmusik (die ich mal völlig unbewertet lasse, es sind allerdings auch Ohrwürmer darunter). Wer sich das Stück noch anschauen will: Die kommenden zwei Wochenenden bieten die letzte Gelegenheit dazu! Am 23., 29. und 30. August sind die letzten 3 Aufführungen. Es macht denke ich alleine auch schon Spaß mal das etwas andere Theater zu sehen: beim Badischen Staatstheater galoppieren bestimmt keine Pferde über die Bühne und es laufen auch nicht eben mal Ziegen und Kühe den Berg neben den Zuschauern (das "Rütli") runter. Auch die Masse an Leuten, die mitmacht (>150), erlaubt es tolle Szenen darzustellen, das Wirtshaus "Im weißen Rössl" ist immer gut besucht und auf dem Markt ist auch nicht gerade wenig los

...

Tja und was ich dabei so eigentlich mache? Ich kellner. Jetzt aber weniger für die Zuschauer und mehr für die Statisten, die unser weißes Rössl besuchen. In einigen Szenen, wenn das Gasthaus vorkommt, laufe ich im blauen Gewande mit ein paar andern Mädels aus unserer Kellnertruppe herum und serviere Kaffee und Kaffee und nuja... Kaffee - wir haben nur Tassen mit Untertellern und Kaffeekannen!

Es hat sich inzwischen sogar so eingebürgert, dass manche Gäste-Schauspieler ihre Getränke selbst mitbringen und wir ihnen so auch ab und an mal Sekt, Wein oder Bier servieren können. Was tut man nicht alles der Echtheit halber!

Eigentlich singe ich aber in unserem "Jungen Chor" mit. Wir haben dort nämlich zwei Chöre, den großen und den jungen (kleinen) Chor. So trällern wir bei ein paar verschiedenen Liedern mit, hoffen das vom Gesang auch was bei den Zuschauern ankommt und haben ansonsten unseren Spaß hinter der Bühne und im Orchestergraben. Denn dort bekommt man vieles mit, was dem Zuschauer verborgen bleibt. Wenn im Playback-Style das Sigismund-Lied mitgesungen wird, die Rössl-Wirtin den Gummibärchen von uns nicht widerstehen kann, verschiedenen Leute zu spät am Platz sind, was sonst noch alles schiefläuft und wenn die Tür zur Bühne aufgeht doch klappt. Es macht einfach Spaß

Posted by Mareike in sonstige at 22:16

Wednesday, July 1. 2009

Keke kraxelt gern

Jaaa, es war mal wieder soweit: es war Zeit für den Kletterwald. Als kleine Fachschaftsaktion gestartet aber dann doch auch für andere geöffnet sind wir mitten in der Woche zum Kletterwald in Kandel gefahren. Wie erwartet: einfach toll und da nicht Wochenende auch nicht ganz so voll.

Bei den meisten Stationen musste man von einem Ast zum andern klettern, über wacklige Stöcke steigen, über Balken balancieren etc. Extravagant waren dann Stationen, in denen man sich auf Skier stellt und durch die Lüfte saust oder auch mal auf einem Skateboard ein paar Meter horizontal fährt, während man sich selber >10m vertikal befindet. Genial sind dann aber auch die öfters vorkommenden Seilrutschen. Man klinkt sich mit seiner Seilrolle ein und hüpf los. Juhuuuuu!

Manche Stationen klappen dann auch richtig gut und manche nicht. Es gibt dann immer so einige do's und don't's:

Do:

Don't:

Nach einigen Parcoursen stellten wir fest, dass die eine Hälfte zugemacht hatte, obwohl unsere Zeit noch nicht abgelaufen war. Wir bekamen dafür aber die Erlaubnis ohne Aufpreis die Extra-Anweisung für den ersten Profi-Parcours. Da hatte ich dann schon glaub 4 Parcoure hinter mir, aber anders als beim letzten Mal war ich (noch) nicht k.o.! Also ab auf Parcour Nummer 15. Abgesehen von den etwas schwierigeren Stationen war hierbei die große Besonderheit der Lianenschwung.

Zuerst ein einfacher und dann einer mit drei Seilen hintereinander.

Mit nur einer Liane, war das ganze noch überschaubar: die Liane ranholen, einklinken, losschwingen, im Netz landen.

Mit drei Lianen hintereinander war der Ablauf schon etwas komplexer: Man holt sich mit einem Aufholseil die erste Liane heran, klinkt sich ein und schwingt los (natürlich mit naturgetreuem Tarzanschrei...). Hat man etwas ausgependelt, so zieht man sich mit dem nächsten Aufholseil die nächste Liane heran. Dann beginnt das etwas komplizierte umhängen. Bei dieser Station hat man zusätzlich zu den standardmäßig 2 Karabinern noch einen dritten bekommen. Ist man umgehängt kann man weiterschwingen (und tarzanisch sprechen) und die Prozedur wiederholt sich nochmals.

Zu guter letzt landet man in einem Netz, in das man sich festkrallen und hochklettern muss. Seeeehr spaßig und kräfteraubend. So kam es dann auch dazu, dass ich nach diesen Schwüngen 2 oder 3 Stationen später nicht mehr die Kraft hatte mich zu halten und in das Sicherheitsseil gefallen bin.

Ergebnis: eine schöne rote Schürf-Verbrennung am Oberarm. Faszinierenderweise war sie schon nach 5 Minuten von dem schönen rot zu einem dunklen blau geworden. Was ich so alles faszinierend finde...

Fakt ist: Kletterwald ist toll und ich will wieder hin!!!

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Posted by Mareike at 20:56

Sunday, June 14. 2009

Kajaken auf der Saale

Endlich mal wieder paddeln:

Aufgrund familientechnischer Begebenheiten trafen wir uns in kleinem Verwandtschaftskreise irgendwo nördlich von Würzburg auf einem kleinen campinplatz. Da hieß es schön entspannen, viel quasseln, einen Tag lang paddeln und vorallem auch viel essen *g*.

Richtig gutes Kesselgulasch gab es gleich am ersten Abend und auch wenn es lange gedauert hat, so wurde es doch richtig gut und sieht auch idyllisch aus:

Am nächsten Tag sind wir dann mit der Bahn, pardon, dem Shuttle natürlich (!), ein paar Statiönchen weiter gefahren, um dann die 22km Strecke wieder zurück zu paddeln. Aufgeteilt auf verschiedene Kanus: Kajaks und Kanadier (na, kennt jetzt jeder die richtigen Boote und Paddel?) ging es dann die fränkische Saale hinab.

Es waren außer unserer Truppe recht viele Paddler unterwegs, auch einige alkoholisierte, die sich dann nach und nach, ihrer Dummheit sei Dank, vom Wasser verabschiedeten und den restlichen Teil der Reise zum Doc abkürzten.

Vom Wasser her sei gesagt: die Strömung hat doch mal etwas mehr zu bieten als der Spreewald (manche fanden das nicht so gut, ich fand das prima!): ein paar kleinere Stromschnellen waren eingebaut und zumindest eine Umtragestelle sind wir einfach doch gefahren, ohne größere Probleme (5cm hohes Wasser im Boot ist ein kleineres Problem - auch wenn man mit seinem Schuh ziemlich oft Wasser rausschöpfen kann).

Soviele Tiere wie am Connecticut River gab es freilich auch nicht, 2 Biber hab ich nie geschafft zu sehen und dafür aber jedesmal beim Paddeln inne gehalten, wenn sich wieder eine Entenmama mit ihren Kücken hat blicken lassen! So süüüüüü....!!!

Einmal waren die Kücken noch so klein, dass sie über die Seerosen in einem Eddy laufen konnten!

Mittagessen gab es zwischendurch und in einer dezimierten Truppe haben wir dann auch den Rest der Strecke mit Bravour gemeistert. Das man nach ca. 5h paddeln seine Arme spürt ist ja wohl klar. Dass sie sich aber so anfühlen als wollten sie abfallen, nuja... ich sollte mehr Sport machen!

Bekannt ist auch, dass körperliche Betätigung den Hunger fördert. Abends grillten wir also in dem schönen privaten Garten, der zu der einen Ferienwohnung gehört und als der Magen vollgestopft war, genossen wir noch eine Runde gemütliches Sitzen an der Feuerstelle vor unseren Zelten und verfeuerten den Rest von 2/3 Holz.

Nach 2 schönen Tagen blieb dann nur noch das Zelt auszusaugen und sich zu merken: wenn 2 Leute mit Paddel im Wasser stehen und ihre Kissen festhalten, fehlt das Boot.

Posted by Mareike at 22:41

Monday, June 8. 2009

Des wählen ist des Kekes Lust...

das wääääääählen!

Da ich doch so gerne in Bürgerbüros gehe, durfte ich dies letzt mal wieder tun und dank Umzuges meinen Erstwohnsitz ins Nachbardorf verlegen.

Das es da so lustige Fristen gibt, damit man noch wählen darf, wusste ich allerdings nicht. Meine Mutter hatte sich 2 Monate vor der Wahl umgeldet. Ergebnis: sie durfte weder Gemeinderat noch Kreistag wählen. ich habe mich mit ein paar Wochen Verzögerung rückwirkend umgeldet, durfte noch im alten Wahlort wählen und zwar Kreistag und Euro. Das Ende vom Lied: *kopfschüttel* und Wählerpflicht weitesgehend erfüllt.

Wollte noch was anderes demnächst noch bloggen, wenn mir wieder einfällt was, dann seht ihrs

Posted by Mareike in sonstige at 00:25

Saturday, May 9. 2009

How I came to hate UML

Ob ich UML wirklich hasse? Nein, nicht wirklich. Letztes Semester als ich Formale Systeme gehört habe, ist es mir zum ersten Mal seit langem wieder über den Weg gelaufen und ich hatte erstmal wieder meine liebe Mühe, die ganze Struktur zu verstehen. So die einfachen Klassen und Objekte, die sind an sich ja einfach, noch kein großes Problem. Aber dann all diese Feinheiten, Leserichtung, Vererbung, Multiplizität und Rollennamen. Dann dazu am besten noch Navigierbarkeit und schieß-mich-tot dazu. Ist ja fast immer noch schön anschaulich.

Doch um zu dem Auslöser meines Schreibens zu kommen: wie verstehe ich das ganze, wenn ich blind bin? Ich hab mich für meinen HiWi jetzt eine ganze Zeit dahinter geklemmt und versucht mit Hilfe anderer einen Standard zu entwickeln, sodass ein UML-Diagramm simpel textbasiert (mit Tabellen) erarbeitet werden kann. Der Vorteil davon ist, dass blinde Studenten mithilfe eines Vorleseprogramm so auch an alle Informationen rankommen.

Was mich grad nur aufregt: wir haben jetzt über ein paar Tage hinweg versucht alle kleinen Änderungen und Ergänzungen, die man zu so einem UML hinzufügen kann, abzufangen und gleich mit allgemein in eine "UML-Umsetzung"-Übersicht zu packen.

Aber denkste, mit jeder weiteren Seite der Vorlesung, die ich umsetze, finde ich immer wieder neue Sachen, die wir noch nicht bedacht und dementsprechend noch nicht in die erklärende Übersicht eingebaut haben. Wer will auch schon an eine Assoziation zwischen zwei Klassen noch eine weitere Klasse dranhängen? (und das ist keine mehrstellige Assoziation!)

Das alles soll jetzt aber nicht so klingen, als wäre es sonst nicht interessant und ich hätte keinen Spaß. Es ist schon toll, wenn man sich immer wieder überlegen kann/muss, wie man etwas geschickt darstellt, sodass es leicht zu "erlesen" ist. Die Umsetzung stockt immer wieder, weil ich mal wieder 5min darüber nachdenken muss, wie ich die nächste Seite am besten umsetze etc.

Doch eben etwas anders als ein normaler Tutorjob

Posted by Mareike in Karlsruhe at 20:59

Sunday, April 26. 2009

Segeln

Sonntag, 23 Uhr abends, Bahnhof Karlsruhe: Der letzte Tag der Semesterferien, aber morgen sollen wieder Vorlesungen stattfinden... genau der richtige Tag, um nach Kiel zu fahren: eine Woche segeln in der dänischen Südsee steht auf dem Programm! Man braucht ja auch hin und wieder mal Erholung

Daniel und Lena waren schon längst oben, zusammen mit Daniels Vater waren sie bereits Freitag gestartet und hatten unser Schiff, die Gaylord durch den Kanal nach Laboe geschippert. Was sie mir nicht verraten hatten: sie hatten keine Sonnencreme dabei und das wo ich so darauf gebaut hab... Es war fast immer superwetter, dementsprechend viiiiieeel Sonne aber auch ausreichend Wind, damit einem kalt wird.

Am Tag meiner Ankunft hab ich dann auf dem Schiff allerdingns erstmal eine Runde gepennt... Bahnfahrt über Nacht, trotz 5h Schlaf... ich hab wunderbar geschlafen an Deck!

Beim 1. Bild hab ich grad die vorderste Position auf dem Schiff eingenommen, weiter vorne und man kann den Fischen einen Gute-Nacht-Kuss geben. Solange nicht soviel Wind ist und dementsprechend auch keine Schiefelage kann man da vorne auch prima Mittagessen einnehmen.

Die Gaylord hat eine kleine Küche mit mitschwingendem Herd und einem tollen Kühlschrank, der im Schrank versteckt ist. Hier gibt es gerade Fischstäbchen zum Abendessen. Die Tische sind übrigens einklappbar und natürlich muss man auch alles festmachen können, für unsere wüsten Schiffsmanöver

Hier sind wir in Fabourg bei unserem Anlegemanöver. Zur besseren Erläuterung der Seilkonstrukte habe ich ein Handbuch von Holger bekommen und Daniel und Lena zeigen mir wie das ganze in der Praxis aussieht. Das sieht doch schonmal ganz gut aus oder?

Leider hatten wir nicht immer soviel Wind und mussten ab und an auch mal den Motor anwerfen. Dann war jedoch Zeit für kleinere Anlege-Übungen: das Seilsche auswerfen! Dazu gehört natürlich auch noch das SEil zusammenlegen, doch da bin ich immernoch nicht so fix drinne, da gibts kein Foto! Auch ist Motor fahren schön gemütlich, um andere Dinge zu tun: Daniel unser Multi-Tasking-Man durfte nebst steuern gleichzeitig die Kartoffeln fürs Essen schälen *g*

Bisher hatten wir unsere Position stets mit dem GPS bestimmt und so auf die Seekarten übertragen. Einen Tag sind wir dann jedoch extra später losgefahren (es wurde dann noch später, auch beim Schiff kann man über Nacht das "Radio anlassen", ganz analog zum Auto) und haben diesmal komplett ohne GPS navigiert. Daniel musste steuern, während Lena und ich für den Weg zuständig waren:

Nur mit Fernglas mit Winkelangabe, tollem Lineal mit integriertem Geodreieck, Bleistift und unseren gesunden, jungen Augen haben wir anhand verschiedener Landmarken (zumeist Leuchttürme, Hafeneinfahrten, Windmühlen, Städte, Industrietürme) den kompletten Weg navigiert. Garnicht so leicht manchmal, bis man alle sichtbaren Landmarken abgeklappert und dann noch eingetragen hat, ist man ja schon längst weitergesegelt!

Was noch hilfreich ist, sind Untiefentonnen. Die kann man sich vorstellen, wie die roten und grünen Tonnen, die das Fahrwasser begrenzen. Anhand des Bürstenkopfes der Tonnen kann man erkennen, auf welcher Seite man die Tonne umfahren muss.

Als es dunkel wurde mussten wir uns dann komplett an den Leuchttürmen und Hafeneinfahrten orientieren. Die Leuchttürme leuchten übrigens nicht aus jedem Winkel betrachtet gleich: die meisten haben bestimmte Sektoren, in denen sie in rot, grün oder weiß leuchten. Rot beispielsweise dann, wenn man zu nah am Ufer sein könnte. Wir mussten ja auch darauf achten, dass wir nicht zu nah ans Ufer fahren, unser Schiff hat eine Tiefe von 3m und unter 10m wollten wir eigentlich nicht so schnell kommen. Hat aber echt super geklappt und viel, viel Spaß gemacht, mal selber zu navigieren. Dass wir uns dem Hafen an diesem Abend (ich glaub gegen 23 Uhr) dann doch von der roten Seite genähert haben.. naja, ups!

Gesteuert hab ich das Schiff anfangs wenig, erstmal viele anderen Sachen lernen, wie die Fock hochgezogen wird, wie sie wieder verstaut wird, wie die Fender außen festgemacht werden (und das man sie nicht draußen vergessen sollte, wenn der Hafen außer Sicht ist) und vieles mehr. Schlecht geworden ist mir nie, allerdings kann ich auch nicht behaupten auf allzu hohen Wellen unterwegs gewesen zu sein! Wir saßen oft draußen, haben viel gelesen und viel geredet. Sehr entspannt.

Ab und an wenn mehr Wind da war, war man natürlich auch immer wieder damit beschäftigt Wenden zu fahren und hatte was zu tun *g*

Am meisten Spaß hat es dann allerdings am letzten Tag gemacht, als ich ein Stück lange gesteuert hab, bei ca. 80cm Wellengang. Das klingt nicht viel, aber wenn man dann am Steuer steht und versucht seine angepeilte Landmarke auch weiterhin im Sichtfeld zu haben, dann merkt man schon ganz schön, dass einen die Wellen gut wegdrücken (anfangs Am-Wind-Kurs, später Raumwindkurs), da darf man gut gegenlenken. Das ging gut auf die Arme! Hihi, achja und von den roten Gesichtern wollen wir erst garnicht reden. Ich verrate euch nur eins: peinlich war uns da nix!

Den Rest der Bilder dürft ihr euch jetzt einfach so anschauen, wer noch wissen will, was die komische Segelstellung soll, was Holger in diesem kleinen Loch da macht, wieso wir von den Schweinswalen keine Fotos gemacht haben und ob wir jemals Deck schrubben mussten... darf mich gerne frage!

Posted by Mareike in sonstige at 20:14

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Sunday, April 12. 2009

Don't ever dare to ask

Immerhin abwechslungsreich...

Posted by Mareike in Karlsruhe at 12:12

Wednesday, March 25. 2009

Mein Notebook hat noch Hoffnung!

Denn heute präsentierte es sich in der Farbe: grün!

Ihr erinnert euch an die rosa Farbe von vor ziemlich genau einem Jahr?
-> siehe: rosa Bildschirm vor einem Jahr

Mit lustig weiterchatten, obwohl man sein Geschreibsel schon längst nicht mehr sieht und auch nur noch ahnt, in welchem Chatfenster man sich überhaupt noch befindet? (und dann schlaue Leute auch noch darauf antworten... herje). Immerhin war es diesmal unter Windows, was endlich die These widerlegt, dass es nur an Linux liegen könnte, da ich die letzten Male immer Linux gebootet hatte.

Aber wenn es diesmal schon grün war, muss es ja noch Hoffnung für die Zukunft geben! (...das ist bestimmt ein gutes Zeichen für meine Prüfung morgen!)

Posted by Mareike in Karlsruhe at 16:27

Monday, March 9. 2009

Nachtrag vom Nachtrag von den lieben Ämtern

Jaha... ihr denkt ich sei jetzt überall richtig angemeldet (Wohnsitz-mäßig) und es gäbe keine Probleme mehr?
kicher

Eine Wahlbenachrichtigung hatte ich ja erhalten, im Wählerverzeichnis war ich jedoch nicht zu finden! Hmpf, grumml und seufz. Dank der Wahlleitung im Rathaus hab ich ja dann doch noch wählen können aber mein lieber Herr Gesangsverein... no further comment.

Posted by Mareike at 11:23

Saturday, March 7. 2009

Skilanglauf!

Sonst eher alpin unterwegs, dieses Jahr mich zum ersten Mal dabei ein bisschen verletzt (worden!), so wollte ich doch auch endlich mal auf diesen dünnen Skierchen stehen und durch zartes Anheben des Fersleins mich ein wenig vorwärtsschiebend durch die Kante bewegen.

Der Plan: dank Stadtmobil ein schönes, großes Búslein für 9 Leute mieten und zu siebt schön früh freitags morgen ab gen Schwarzwald gefahren.

Dass wir so früh los sind, sollte sich noch als Glücksfall herausstellen, das Auto hingegen nicht!

Das Problem? Alles gute kommt von oben, die Reifen sind wohl doch keine Winterreifen und mit Heckantrieb ist auch das letzte Fünkchen Hoffnung verloren gegangen den Bus inklusive Insassen den Berg hinaufzukriegen.

Dank einigen Anschiebens haben wir zumindest den Bus aus den Schneetiefen holen können und so fuhr Felix den Bus schwitzend und im 2. Gang die nächsten 6km alleine weiter und wir... tja, was wohl: laufen ist gesund!

Achja, hab ich schon erwähnt, dass es schneien könnte???

Das rechte Bild ist übrigens von einem Aussichtspunkt auf dem Weg: "Und wie sie sehen können, sehen sie nix."

Das Langlaufen an sich fand ich dann aber ziemlich cool. Gelegt hat es mich anfangs nicht so schnell, das kam erst später. Voerst waren dafür Jonathan und Fabian zuständig:

Alles in allem war es doch noch eine sehr gelungene Aktion geworden: ich hab festgestellt, dass ich (manchmal) auch mit Pflugfahren bremsen kann, Kurven ganz interessant sein können, auch mit Langlaufski Schuss fahren geht und frisch gefallener Schnee zum Glück sehr weich ist!

Urteil: empfehlenswert aber halt doch nicht mit Abfahrtski zu vergleichen

Und jaaaa, das ist ein Huhn auf Lenas Kopf!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 00:12

Wednesday, February 18. 2009

...und dann war da noch der Tag, an dem das Regal runterkam.

Ein Glück, dass wir mal (egoistisch wie wir ja sind...) grad niemanden zu Besuch hatten und demzufolge niemand auf der Eckbank unter dem Regal saß, als es Krachbumm machte.

Finde den Fehler, hätte man vllt auch folgende Bilder nennen können:

Ein wahrer Kracher also, der meine gesamte Anlage nebst Boxen, die schöne Freundschafts-Grünlilie Eva, sowie ein paar Fläschlein Alk hinunterfegte. Die Überraschung hierbei: es hat (fast) alles überlebt! Meine uralte Anlage hat nichtmal nen Kratzer!

Fazit: der Blumentopf ist hin und die Grünlilie kämpft noch immer ums überleben, derzeit auf Intensivstation (Wasserglas).

Posted by Mareike in Karlsruhe at 00:31

Thursday, February 5. 2009

Treffer versenkt!

Uuuuund hier ist sie, die kleine Quizfrage des Abends:

Habt ihr euch schonmal in den Finger getackert?

... nicht empfehlenswert!

Posted by Mareike at 22:06

Tuesday, February 3. 2009

Schlimmer als das Bürgerbüro...

Jeses ne, hab ich heut ein Glück mit meinen Telefonaten...

Ruf ich grad beim Arzt an, denn meine Schulter ist nach einem kleinen Skiunfall nach Neujahr immer noch nicht ganz in Ordnung, will eigentlich nur fragen, wann ich den kommen könnte, so terminmäßig.

Werd von einer leisen Stimme empfangen, die mich gleich unterbricht und nochmals nach meinem Namen fragt. Den tippt sie ein und sagt mir: "Warten Sie bitte kurz".

Gut, ich warte kurz...

Hm, könnte meine E-Mails mal lesen.

Nach dem kompletten Lesen aller E-Mails und Beantwortung von 2 Stück rufe ich ins Telefon: "Haaaallo".

Nach einer wahnsinnigen Null-Reaktion lege ich auf (das "Gespräch ging schon sagenhafte 10min) und rufe erneut an: "Hallo, ich schon wieder, ich hatte eben schonmal angerufen" - "Ja, kleinen Moment bitte.." zack, Warteschleife! Aber immerhin diesmal tut sich nach 2min was: ich werde (wieso auch immer) direkt zum Arzt durchgestellt. Diesem versuche ich zu erklären, wieso ich nochmal vorbeikommen will und werde daraufhin angeschnauzt, dass er keine Telefonberatung macht und wieso ich mich habe durchstellen lassen!!!

Ich bin heute echt nur baff. Mein lieber Herr Gesangsverein!

Also wieder zur Sekretärin zurückvermittelt, diese sagt mir: der Herr Doktor will irgendwie alle vorher angemeldeten Telefonfälle vorher wissen oder sowas in der Art. Wie auch immer, kam mir jedenfalls nicht so vor. Wohl eher Schwester-Doktor-Fehlkommunikation. Jedenfalls darf ich jetzt Donnerstag in die offene Sprechstunde kommen... also wieder 15-30min vor Öffnung hinkommen und auf 2-3h warten einstellen.

hüpf, freu

Posted by Mareike at 10:08

Bürgerbüro - nicht zu fassen!

Anmelden, abmelden, eigentlich beides Sachen, die das Bürgerbüro problemlos können sollte. Sollte man meinen!

Vor kurzem waren wir uns brav im Bürgerbüro hier anmelden: Felix Erstwohnsitz, ich Zweitwohnsitz.

Problem Nummer 1: Felix hatte sich zwar letztes Jahr hier abgemeldet, das haben die hier auch schön mitbekommen, allerdings drang das nicht bis zu seinem Heimatort durch. Dort war er weiterhin als Zweitwohnsitz gemeldet. Ein Erstwohnsitz war also ein Jahr lang nicht existent... hmhm...

Problem Nummer 2 kam erst gestern mit der Post ins Haus geflattert: ein Bescheid über die Zweitwohnsitzkurtaxe für das Jahr 2009. Möööp? War so ungefähr mein erster Gedanke. Also schön brav beim Bearbeiter angerufen: der hat auch brav nachgeschaut: kein Azubi-Fehler, sondern ich bin bei denen im System tatsächlich mit Zweitwohnsitz im Heimatort eingetragen! Ich soll doch mal im Bürgerbüro anrufen... jaja, gesagt, getan. Will die mir doch auch verdatteln, dass ich Zweitwohnsitz dort bin, obwohl ich meine Anmeldebestätigung von hier vorliegen haben die besagt:

Welche Wohnung wird künftig benutzt?

bisher: Heimatort

künftig: Heimatort

Leider gibt es kein explizites Erwähnen des Wörtchens Nebenwohnsitz IRGENDWO auf diesem schönen ausführlichen Formular, aber für mich klingt das ganz genau wie Nebenwohnsitz im Heimatort... für wen noch?

Genauso sieht übrigens auch meine Anmeldebestätigung von vor ein paar Jahren aus. Ich frag mich nur so langsam, wofür werden die eigentlich bezahlt und wieso muss man für so einen Murks hier im Bürgerbüro auch noch so lange anstehen??

Das Bürgerbüro im Heimatort ändert es übrigens jetzt wieder so ab, wie es auf meinem Zettel steht. Mal schauen, ob jetzt bald das Bürgerbüro vor Ort hier bald meckert! Und wohin der nächste GEZ-Bescheid (wie üblich mit falsch geschriebenen Namen) geht, bin ich jetzt schon gespannt!

Ein kleiner nicht unbedeutender Nachtrag von fast 3 Wochen später:

Meine Mutter hatte mit dem Bürgerbüro daheim was anderes abzuklären und hat nebenbei nochmal nachgefragt, ob ich jetzt wieder richtig angemeldet bin. Die Antwort: Nein! Ich müsse dafür vorbeikommen und das schriftlich bestätigen...

Haben sie die noch alle? Wie bitteschön soll ich das denn erfahren, wenn mir niemand Bescheid gibt?

Nuja, hab ich brav - ich vertraue noch auf die Bürokratie und ihre Telefonleitungen - auch mal in KA bei der Hotline des Bürgerbüros angerufen und erhalte den Bescheid: jupp, bin Zweitwohnsitz in KA und Erstwohnsitz im Heimatort.

husthust. Also gleich nochmal im heimischen Bürgerbüro angerufen und was sagen die? Nö, Zweitwohnsitz hier und Erstwohnsitz KA.

Irgendwann fühlt man sich doch plemplem...

Zum Glück haben die sich dann mal selbstständig kurzgeschlossen und da ich nun einen Wahlauf Ruf von meinem Heimatort erhalten habe, scheint alles wie gewünscht und bestellt zu sein. Aber neee....

Posted by Mareike at 09:36

Friday, December 19. 2008

Wat die Welt der vernetzten Kommunikation so alles vermag

Joa, also wenn man von Person 1 aus Dorf A im Chat gesagt bekommt, dass Person 2 in Dorf B mit der Freundin von Person 3 in Stadt C telefoniert und so über Person 3 in Stadt C Grüße an die Freundin in Stadt C UND an die Person 2 in Dorf B richten kann... schon ein bisschen gestört, oder?

Posted by Mareike at 23:36

Sunday, November 16. 2008

m1teKoMa

"Zeitgleich wie die Professorin aus ihrem Büro in den Flur tritt, verlasse ich mit der Zahnbürste im Mund, einem Schuh in der Hand und einem nicht sonderlich wach-intelligenten Gesichtsausdruck den Seminarraum. Ein vielleicht nicht ganz alltägliches Zusammentreffen an einem schönen Donnerstag Morgen in der Uni..."

Von der KoMa schon viel gehört, einige KIFels aus unserer Mathe/Info-FS wollen ebenfalls hin und ich wollte eigentlich schon immer mal wissen, was da so abgeht... wieso fahre ich diesmal nicht einfach mit zur KoMa?
Die Menge der Gegenargumente war nicht sonderlich groß, auf gings nach Paderborn!

Ankunft Mittwoch Nachmittag, nach Anreise mit ICE in der 1. Klasse (wie es ich für Elite-Studenten gehört g oder auch, es lebe Sparpreis 50!) und einigen Probleme mit Fahrkarte mit Bahncardeintrag und Reisende ohne Bahncard und Schaffnern, die das garnicht witzig fanden.

Anmeldung, Ausgabe der T-Shirts und Infohefte, dann ging es auch schon bald zum ersten und für Leute wie mich vorerst wichtigsten Arbeitskreis (AK): der Ersti-AK. Jaaaa, auch im 9. Semester darf man nochmal Ersti sein. Nachdem man im AK unter anderem erfolgreich gelernt hat, wie das Händewedeln im Plenum [1] ablaufen soll, ging es auch schon zum Anfangsplenum. Zugegebenermaßen... beeindruckt war ich davon erstmal nicht, das sollte sich aber noch ändern. Alle anwesenden Fachschaften stellten sich vor, die AKs wurden bestimmt und die Treffen dafür festgelegt (wer glaubt das sei einfach, der frage die KIFels, wieso sie das nicht in der großen Runde machen!).

Die nächsten Tage waren neben den AKs mit ausreichend Aktivitäten gefüllt: wer wollte konnte an einer Stadtführung teilnehmen, das HNF Museum besuchen, 2mal in der Mensa bzw. dem Palmengarten essen gehen und wer nicht wie ich seine Badeklamotten daheim hat liegen lassen, der konnte auch schwimmen gehen

Im Wesentlichen habe ich AKs besucht, bei denen ich dachte, dass entweder andere mir dringend benötigte Information geben können oder aus Erfahrung erzählen können oder aber weil ich selbst Information zu bieten hatte. So konnte ich in "Berufungskommission" und "Abschlussarbeit" einen Haufen Information und Tipps mitnehmen, selber aber in "Außenarbeit der FS" etwas Input geben und Ideen präsentieren. Neben den Themalastigen AKs (mir fällt grad kein besserer Name zur Unterscheidung ein) gab es aber auch sogenannte Spaß-AKs. Von Kartenspielen über Werwölfen, AK Pella oder grüne Katzen nähen, es gab viel Auswahl und ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten, wenn man nicht gerade sowieso schon in zig Gespräche vertieft war.

Neben den ganzen AKs und allem sonstigen fand das "Mörderspiel" statt. 2 Opfer galt es zu töten und bevorzugt auch nicht selbst getötet zu werden. Wer also morgens in den ersten AK geht, feststellt, dass es zu wenig Stühle gibt, in den NachbarAK geht um sich einen Stuhl zu holen, sollte sich diesen NICHT geben lassen, auch wenn das noch so freundlich ist. So kam ich nämlich zu der zweifelhaften Ehre im KoMa-Ring das erste Opfer auf der Liste zu sein [2].

Abgerundet wurde die KoMa natürlich von dem Abschlußplenum. Es ging nicht so lange wie befürchtet, lediglich bis 1 Uhr oder halb 2 (ja, nachts!) und war denke ich recht effektiv, auch das diskutieren hier hat mir Spaß gemacht und war interessant. Anschließend noch eine Fuchs-Polonaise durch das Abschlußplenum der KIFels und dann einen Mitternachtssnack beim ewigen Frühstück eingenommen. Aus Spaß an der Freude habe ich mich von ca. halb 4 bis halb 5 noch in das KIF-Abschlußplenum gesetzt, dieses ging wie erwartet insgesamt natürlich deutlich länger als bei uns!

Alles in allem habe ich sehr viele nette Leute kennengelernt, habe erfahren was die anderen Fachschaften in Deutschland und Österreich so treiben, Schlafminimierung untersucht und viel Spaß gehabt. Danke an alle, die das möglich gemacht haben!!!

Achja, und auf der Rückfahrt hatte ich natürlich immernoch keine Bahncard...

[1] Anm.: Zur Vereinfachung einer Diskussion mit >50 Leuten wurden spezielle Handzeichen festgelegt, wie etwa Hände wedeln zur Zustimmung, Hände kreuzen bei falschen Fakten oder auch einen Rahmen zeichnen für "Argument fällt aus dem Rahmen". Durch die Nutzung dieser Handzeichen reduziert sich der Geräuschepegel deutlich und es werden weniger Pausen benötigt.

[2] Mord = zeugenlose Gegenstandsübergabe

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Posted by Mareike in sonstige at 21:40

Wednesday, October 22. 2008

Burger mit Messer & Gabel

oder
"Die drei Weisen aus der Mundhöhle"

Ne ohne Witz. Ich war ja jetzt lange genug in Amiland und hab genug Burger verdrückt, um zu wissen wie man dat macht. Riesenburger in die Hand, bei Bedarf ein bischen drücken, Burger ein bischen handlicher machen, naja und Mund ebensoweit aufreißen wie der Burger halt hoch ist.

Doch was hab ich dann gestern geschafft? Mir einen Burger höchstens 1/3 so groß wie der obige bestellt. Alles kein Problem, nur hatte ich eine Kleinigkeit vergessen: Weisheitszahn N°3 meint derzeit, er müsse mal wieder von sich hören lassen und nebst Entzündungen auch noch eine kleine Maulsperre verursachen. Und so muss ich hiermit gestehen, dass ich um den Burger kleinzukriegen, mit Messer und Gabel den Burger klein machen musste...

Posted by Mareike in Karlsruhe at 09:11

Wednesday, September 17. 2008

nichtige Netzarbeiten (?)

Wie nennt man das, wenn ich von ...@PapasArbeitsstelle.de eine E-Mail bekomme, von meiner ...@meinePraktikumsstelle.de Adresse aus antworte und die Mail dann an die ...@FreundinvonPapaArbeitsstelle.de Mailadresse weitergeleitet wird?

-> Networking!
(Alternativ auch ned-working).

Posted by Mareike in Karlsruhe at 10:04

Wednesday, September 10. 2008

Das süddeutsche Viertel

Da sitz ich da, glücklich nach meinem Auslandsjahr, im Büro neben meinem Kollegen (Praktikum) und freue mich, dass ich nach diesem Jahr (wieder) keinerlei aktive Übersetzung tätigen muss, wenn jemand mit mir Englisch spricht (vorausgesetzt er kann es!).

Meine Vorgehensweise:

- hören + verstehen: "Hi! How are you?"
- antworten: "I'm fine. And how are you?"

Sprich es ist keine Pause nötig, kein Anwerfen des Gehirns vonnöten, um den Satz zuerst gedanklich zu übersetzen, um dann antworten zu können. Von diesem Zwischenschritt glaubte ich befreit zu sein.

Doch das wäre ja zu schön. Eben gefragt, wann wir Mittagessen gehen, kam die Antwort: "Viertel eins!".

Meine Vorgehensweise hierbei:

- hören: "Viertel eins!"
- denken: Moment, da war doch was... Ah! Süddeutsche Uhrzeit! Ööööhm... das war doch... aaah ja, 12.15 Uhr, is doch logisch... *hust*
- antworten: "Super, passt prima, hab aber jetzt schon Hunger."

Bevor mir es jetzt wieder alle zu erklären versuchen: ich kann die süddeutsche Zeit umrechnen, ich brauch halt nur etwas Zeit dafür und verwende sie demzufolge nicht selber. Die Uhrzeitsangabe finde ich total verkorkst und leicht missverständlich. Das einzige was ich zugunsten der süddeutschen Zeit gelten lasse ist dies: Man sagt ja schließlich auch nicht "Es ist halb vor 7" oder "Es ist halb nach 6" sondern sagt einfach "Es ist halb 7" - ohne vor oder nach. Es ist wie es ist. Ich kann es umrechnen aber ich falle eben immernoch nur zu oft damit rein!

Posted by Mareike in sonstige at 11:32

Thursday, August 28. 2008

Alles nur Müll

Morgens früh, man liegt bequem im Bett, schläft gemütlich vor sich hin, ahnt nix böses, da erwacht man ein wenig. Wovon? Ein wenig Krach. So ein ganz klein bisschen. Wie wenn jemand eine Mülltonne umwerfen würde und das gleich ein paarmal. Oder ausleeren. Achja, die Müllabfuhr! Ist das nicht schön, so morgens kurz nach 6???

Mich würds ja nicht stören, einmal in der Woche so früh davon geweckt zu werden, aber hallo? Das war mit dem heutigen Tage bereits das 4. Mal diese Woche!!! Mo, Di, Mi, Do!!!

Ich will auch einen ganz festen und tiefen Morgenschlaf haben! Wehe die kommen morgen nochmal... (habt Mitleid!).

Posted by Mareike in Karlsruhe at 22:31

Wednesday, August 27. 2008

Krasser Sperrmüll!

Mannometer sieht das draußen aus! Die gesamte Hauswand ist zugemüllt, die Einfahrt in unseren Hof kaum passierbar. Überall wuselt es, Leute sitzen auf bereits ergattertem Sperrmüll und warten auf die Kollegen, die sie abholen, andere wühlen noch herum suchen was auch immer sie da zu finden gedenken und wieder andere fahren erstmal mit dem Fahrrad alles fachmännisch ab, bis das Adlerauge den Fund des Tages erspäht! Ich traue mich da ja gleich garnicht so richtig rauszugehen und auf meine Mutter zu warten... ich wollte zwei kleine Schränkchen zum Baumarkt zurückgeben, weil die Rollen kaputt geliefert wurden... aber damit mich draußen hinzustellen? Feeeesthalten!

Übrigens ist unser Trockenraum laut Felix bereits zum Lagerplatz für Elektroschrott geworden. Da war wohl einer unserer Hausbewohner extrem fleißig heute! Allerdings hat er die Aufforderung der Hausverwaltung, die Gemeinschaftsräume von Schrott zu befreien... nuja, nicht ganz verstanden!

Ich hätte ja jetzt noch n Foto davon für euch gemacht aber leider, leider hat Mr. Foto Apparat sich nach dem Surfurlaub gesagt... nö jetzt nemmer...
Noch ein Tipp: ich werde den Roadtrip noch nach und nach nachtragen, immer wenn ich mal wieder ein bisschen zuviel Zeit habe

Posted by Mareike in Karlsruhe at 17:31

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Thursday, June 26. 2008

Re

BIN DAAAAAAAAA, WER NOCH?

Posted by Mareike at 22:37

Monday, June 16. 2008

15.Juni: Zion Nationalpark

Soooo, endlich mal ein voller Tag am selben Platz (zumindest das Zelt): Zeit für große Taten!

Roland und Jan waren bereits am viel zu frühen Morgen aufgebrochen um auf Angels Landing zu wandern/klettern. Bei der großen Hitze des Vortages waren wir dann doch eher angetan, den Tag mit soviel kühlem Wasser wie möglich zu verbringen. Am oberen Ende des Zion Nationalparks, am Ende des "River Walks" (ein Wanderweg, der sogar für Rollstuhlfahrer befahrbar ist) gibt es einen Fluß (glaub Virgin River), der durch einen langen Canyon hindurch in Nord-Süd Richtung fließt. Man kann sich sogar (gegen ein Entgelt) zum oberen Ende bringen lassen und dann mit einer Übernachtung im Canyon den Fluß bis zum Ende des River Walks wandern. Sooviel Zeiten hatten wir ja nun leider nicht. Aber man darf so 4h lang in den Canyon hineinlaufen, bis man zu dem Punkt kommt, ab dem eine Genehmigung vonnöten ist.

Wir haben uns also vorher im Ort äußerst robuste Neoprenschuhe plus Wanderstock plus 1 wasserfester Rucksack ausgeliehen. Mit dieser Ausrüstung am Körper hieß es dann erstmal eine halbe Stunde Bus fahren, hoch zum River Walk, ohne Klimaanlage natürlich.

Am Anfang waren es noch recht viele Menschen die versucht haben (ohne Spezialausrüstung) den Fluß hochzuwaten, je weiter wir kamen (und wir kamen sehr zügig voran) desto weniger wurden es. Insgesamt haben wir nur Leute überholt. Schneller als wir, war keiner!

Zu anfang war der Fluß auch noch schön seicht, es war jedoch die ganze Zeit über kompliziert, weil man nicht beim laufen über die Steine umknicken durfte. Ab und an hat auch die Strömung schön mitgespielt und einen gut ins Wanken gebracht!

Die ganze Tour war einfach nur saugeil. Jeden Schritt den man getan hat, musste man genau planen. Den Weg den man generell beschreiten wollte, noch genauer: dafür waren die Stöcke gut. Mit ihnen konnte man sich, ähnlich vermute ich wie ein Blinder, den Weg ertasten. Jetzt natürlich nicht, ob da große oder kleine Steine waren, sondern um die Tiefe zu testen! Wer falsch lief, der hat schonmal den wertigen Hintern in Wasser halten dürfen! Und das waren (zumindest zu anfang) noch erstaunlich viele!! *g*

Nicht allzuweit vor dem Umkehrpunkt gibt es dann einen Seitencanyon. Neugier war natürlich groß, also musste ich ausprobieren, ob man da reinkommt. Nur was man auf dem Foto hier jetzt so schön NICHT sieht, ist dass die Stelle, vor der Jan und ich stehen, 1m tiefes Wasser ist! Und man kam ausnahmsweise mal nirgends anders vorbei!

Aber gelohnt hat es sich. Der Seitencanyon war noch schmaler und am Rand wuchs viel mehr Grünzeugs. Bei den Bäumen ganz oben an der Kante konnte man Ratespiele spielen, welcher als nächstes dem Canyon geopfert wird (und wo man dann nicht mehr stehen möchte!).

Wir waren so ca. 5h unterwegs im Canyon und ich kann nur sagen: es hat sich gelohnt und zu heiß war es uns auch nicht

Posted by Mareike in Amiland at 01:59

Saturday, June 14. 2008

11.Juni: Page

Jaaja, wer hat schon jemals von Page gehört? Wir hatten Page zwar in unserer Reiseplanung drin, jedoch nur, weil die Fahrt vom Grand Canyon zum Bryce National Park sonst so lang gewesen wäre UND weil Page ein Motel6 hat. Am Ende des Artikels sollte uns jedoch jeder glauben, dass Page ein "muss" auf solch einer Reise ist!

So waren wir aber schon mittags in Page und durften vor Ort dann erstmal feststellen, dass es durchaus mehrere Motels gibt! Welches wollen wir? Wie finden wir's raus? Doch man weiß sich ja zu helfen, die Motels haben oft leichtsinnigerweise offenes Inet! Also eröffneten wir erstmal die Informationszentrale... im Auto! Was wir in Page noch tun könnten, war ja auch noch herauszufinden. Ein Prospekt war uns in die Hände gefallen: der Antilopen-Canyon wurde beworben. Was genau Antilopen mitten in der Wüste zu suchen haben, war mir nicht ganz klar, aber die abgebildeten Fotos sprachen Bände. Hinwill!

Nachdem das Motel dingfest gemacht war, fuhren wir also los, zu deren Geschäftsstelle hin. Nach etwas warten ging dann unsere tour auch bald los: hinten auf den Sitzflächen eines kleinen Trucks mit riesigen Reifen. So etwas ruckelig auf den normalen Straßen. Viel abenteuerlicher war dann aber die eigentliche Fahrt zum Canyon: durch ein Flußbett, das hier in der Wüste natürlich nur komplett aus Sand besteht fuhr man uns zum Canyon.

Dort hieß es aussteigen und stets unserer lieben Führerin folgen. "My foto-friends, COME HERE. Stand here. Yes, right here. Now... hold up your cameras. Yes, everybody. Just like this and take a picture. And now turn it to here. Everybody, my foto-friends, right here." Eine sehr lustige kleine Frau, die aber viel erzählen konnte und natürlich die tollsten Fotostellen im Canyon in- und auswendig kannte.

Der Canyon ist sehr schmal und garnicht so lang. Im Nu waren wir auf der anderen Seite draußen... "let me take your picture my foto-friends"...

... und schon im Eiltempo wieder zurück. Obwohl es bereits nachmittags war (um 11 Uhr morgens soll die tollste Zeit sein) sahen wir tolle Bilder, die nur leider schwer mit der Kamera einzufangen sind.

Und als Abschluss dieses genialen Tages, hat uns dann Roland noch ins Steakhouse eingeladen! Er hat gemeint, wenn er schon nicht kochen kann, dann will er uns so was gutes tun und das fand ich doch mal glatt super-duper-nett!!! Und leeeegga! Nur Felix fand die "nur pures Fleisch essen" Technik nicht so atemberaubend. Gute Miene zum bösen Spiel, mein Lieber!

Posted by Mareike in Amiland at 05:43

10.Juni: Grand Canyon

"Boah! Das ist er also, der Grand Canyon." Wer auch immer bisher die Vorstellung hatte, das ist einfach nur ein großer gigantischer Canyon, der hat Recht, solange er sich dabei nicht eine hohe, steile, schmale Schlucht vorstellt! DENN: der Grand Canyon ist zwar verdammt tief () aber sehr breit und da das ganze dann noch in Stufen runtergeht, erscheint einem das kleine Flüsschen da unten, das so ein bisschen blau-grün schimmert, nicht mehr allzu groß. Echt überrascht war ich von den Absperrungen am Rand. Es gab nämlich keine! Und das wo die Amis doch sonst soviel Wert auf Regeln und Vorschriften legen (damit sie hinterher jemand verklagen kann)...

Mit dem Auto hatten wir auf der Fahrt zum Campingplatz bereits ein paar Aussichtspunkte abgeklappert. Raaatet mal, wen wir auch hier wieder trafen: genau, Fabian & Co. Nicht zu glauben oder? Nagut, abgesehen davon, wenn man sich überlegt, wie wohl die Route von Deutschen aussehen würde, die sich Nationalparks in den USA anschauen... könnten sich ähneln. Könnten!

Beim Zelt aufbauen haben die andern wohl ein Reh verscheucht, was sich ein paar Bäume weiter niedergelassen hatte. Und während die Jungs ihren Job erledigt haben, hab ich im Auto noch was gedöst - wie es sich gehört! Was wir uns dann aber nicht entgehen lassen wollten, war der Sonnenuntergang am Canyon. Und da waren wir beleibe nicht die einzigen! Ein Stückchen raus sind wir schon auf den Felsen geklettert und haben uns hingesezt und die Abendsonne genossen.

Nur Jan hat sich noch weiter hinausgewagt auf eine Felsspitze die ein gutes Stück hinauslief (könnt ihr ihn erkennen? Das grüne T-Shirt rechts!). So richtig verrückt waren dann aber die Asiaten hier: nervös und zitternd sind sie einer nach dem andern auf diese Spitze hinausgewackelt und haben sich fotografieren lassen. Sobald der Auslöser betätigt war... gaaaanz schnell wieder in die sichere Region!

Schöne Fotos haben wir natürlich auch versucht hinzukriegen, nur war es da etwas schwierig auf der kleinen Plattform. Ob für den Fotografen oder die Fotografierten, jeder "Noch einen Schritt zurück" - Satz kann fatal sein!

Posted by Mareike in Amiland at 05:42

9. Juni: Monument Valley

1. Punkt auf dem heutigen Tagesplan war tatsächlich ein Punkt. Die Amis nennen das aber lieber ne Ecke. Ich wäre für "großer Punkt". Schon ab und an mal von gehört, nun näherten wir uns ihm: dem "Four Corners". Genau diese sagenhaften Stelle ist der einzige Ort in den USA an der 4 Staaten aneinandergrenzen: Arizona, Colorado, New Mexico und Utah.

Bis hierher:

ist noch alles recht günstig. Man kann dort stehen, das Schild fotografieren und den Blick in die Ferne schweifen lassen. Wer aber sich noch mehr diesem sagenhaften Ort nähern möchte, der darf an der Indianerkasse vorbei. 3\$ bitteschön! Pro Kopf natürlich.

A biserl übertrieben vielleicht? Ja, auch meine Meinung. Aber nu bin ich schonmal da und will auch näher ran!

So toll sieht das dann aus, es gibt übrigens sogar ein kleines Hochsitzplateau auf das man raufkann (kostenlos!), um sich fotografieren zu lassen.

Nach diesem spannenden Abstecher gings gleich weiter Richtung Monument Valley. Über einsame Straßen an Geisterstädten vorbei tauchte es dann irgendwann am Horizont auf.

Das Monument Valley ist übrigens mal zur Abwechslung kein Nationalpark. Er liegt im Indianer-Gebiet und wird von denen verwaltet. Wir hatte geplant bei denen aufm Campingplatz zu nächtigen, doch irgendwie fanden wir diesen nicht. Die Touristeninformation gerade renoviert und so mussten wir unsere Information aus dem Souvenirladen holen. Die

verwies uns auf ein kleines Fleckchen roten Sand mit ein paar Dixie-klos daneben. Die wollen uns wohl veräppeln?! Kein Baum, kein Strauch, kein Wasser (!) nur eine Fläche mit Löchern und rotem Sand für alle. Da sind wir doch lieber wieder ein Stückchen rausgefahren und haben den teureren Campingplatz genommen. Immerhin von hier aus hatte man eine sehr schöne Aussicht und sogar einen Pool

Um sich das Monument Valley genauer anzuschauen gibt es 3 Möglichkeiten: man macht eine Pferdetour mit (Geld bitte am Anfang beim Indianer abgeben), man fährt in einem Wackelbus eine Rundtour mit (Geld bitte zu Beginn der Tour beim Indianer abgeben) ooder man behauptet sein Auto hält schon einiges aus und dreht die Ehrenrunde mit dem eigenen Auto.

Wieso Otto-Normalverbraucher sich das nochmal überlegen sollte? Weil nicht jeder Jan mit im Auto hat, der sich die Riesenmühe macht, das Auto absolut vorsichtig über diese nette Straßen zu fahren:

Danke nochmals Jan!

Wir fuhrten also den Rundweg durch die monumentale Landschaft und hielten immer mal wieder für Fotos an. Nun dürft ihr raten, was sich bei einem dieser Halte ereignete.

Ihr erinnert euch noch an Fabian + Mutter aus dem Arches NP? Dann wisst ihr wer äußerst geschwind im Auto an uns vorbeipreschen wollte und eine kurze Vollbremsung hinlegte (sie hatten ein Mietauto - das war deutlich robuster): Fabian + Freundin + Mutter!

Beim Sonnenuntergang sind wir dann aus dem Tale wieder rausgefahren und hatten noch absolut geniale Blicke auf die Felsen, die dann durch das Sonnenlicht in knallrotes Licht getaucht werden.

Jo und abends gabs dann noch legga Wraps/Tortillas.

Posted by Mareike in Amiland at 05:41

8.Juni: Mesa Verde

Heute nur wenig Fahren in Planung, ergo Zeit für gemütliches Frühstück! Übrigens eins der wenigen Male wo wir tatsächlich 2 Zelte aufgebaut haben.

Eine kurze Fahrt nach Mesa Verde, der Ort, an dem früher die Pueblos ihre Häuser (Cliff Dwellings) in Einbuchtungen an einer Steilwand gebaut haben. Die Leutchen haben anscheinend oben auf dem Plateau Landwirtschaft betrieben und unten im Tal ihr Wasser hergeholt.

Wieso die ganzen Behausungen dann so plötzlich verlassen wurde, kann nur gemutmaßt werden, denn die Nachfahren möchten, dass ihre Religion respektiert wird und so erfährt man nix aus ihrem Munde. Interessant find ich dann erst, wieviel einem die Ranger erzählen können, alles was die "wissen" sind ja doch nur Vermutungen, allerdings betreiben die meisten Forscher ihre Untersuchungen ja so. Anschauen, vermuten und behaupten. Wer kann schon das Gegenteil

beweisen?

Aber erstmal ab unter die Felsspalte:

2 "Häuser" haben wir uns angeschaut. Mit Rangern begleitet läuft man im Cliff Palace in einer großen Gruppe nur einmal vorne durch, hauptsächlich an den meisten Sachen vorne vorbei und bekommt ein bisschen was erzählt. Ganz lustig sind deren runde Riesenbrunnen. Guuut, ja, es sind natürlich keine Brunnen, sondern eher gemeinsame Arbeitsplätze/Gemeinschaftsräume (Kivas) mit Seelenlöchern und Feuerstellen, aber sie sehen halt wie große Brunnen aus.

Früher waren diese "Brunnen" laut Theorie oben zu und im Museum haben sie mögliche Modelle aufgebaut. Eigentlich ganz interessant:

Späßiger wurde dann das 2. Haus: Balcony House.

Hier wurde erstmal gleich davor gewarnt, dass wer ein schwaches Herz hat oder steile Leitern nicht klettern kann, garnicht erst mitkommen soll! Aber wir sind ja noch jung und dynamisch

Im Balcony House hatte man etwas mehr Freiheit umher zu laufen und in Häuser reinzuschauen aaaaaber: jaaa nix anfassen! Dass sich 80% der Leute trotzdem am Balcony angelehnt oder abgestützt haben bedarf wohl keiner weiteren Ausführung.

Lustig war dann eine schmale Stelle, an der man durch ein 2m Loch krabbeln musste. Wieso das so lustig ist? Ich geb ja zu, aufregend ist das nicht gerade, aber stellt euch doch mal vor, wenn sich da ein wohl-beleibter-selbstüberzeugt-dünn-gebliebener Ami da versucht durchzuquetschen und am besten dabei noch die Kamera ausgerichtet zu halten!!! *ggg*
Hach bin ich wieder nett heute!

Und es geht ja noch weiter! Denn mit der Anstrengung ist es ja noch nicht vorbei! Man wurde ja vorneweg gewarnt, dass man eine böse, schlimme 30 Fuß steile Leiter hochklettern muss!!! In Gedanken malt man sich dann vorab so eine dünne 50cm breite und dadurch schön wacklige Leiter aus, wo dann immer nur eine Person nach der nächsten hochklettern (für besagte Person hochzittern) kann. Aber ne, alles voll easy:

Die ist sogar renntauglich. Einer rechts, einer links, wer ist erster?

Aber gut, spannend wars allemal, das Museum gab dann zum Schluss noch die letzten Informationen bevor wir hinausgescheucht wurden. Zurück zum Campingplatz über die vielen, vielen Kurven (jau, da macht das Autofahren Spaß!) und auf unseren sehr schön angelegten Zeltplatz, bei dem wir von vorher abziehenden Leuten einen bescheidenen Stapel Holz geschenkt bekommen hatten. Klar, dass wir noch ein schönes Lagerfeuer veranstaltet haben aber auch klar, dass man am nächsten Morgen geräucherte Klamotten in den Wäschesack geben konnte

Posted by Mareike in Amiland at 05:40

7. Juni: Devils Garden

Die erwarteten Temperaturen des Tages: hoch. Die erwartete Schattenmenge des Tages: gering. Also, was tun? Eine 5-6 Stundenwanderung über Stock und Stein? Wohl eher Stein. Doch man sollte jaaaaa nix überstürzen ohne Rücksprache mit dem wichtigsten Begleiter auf seiner Reise zu machen...

Die 1-Tages Empfehlung des Reiseführers lautete: "American Sightseeing". Sprich, mit dem Auto die verschiedensten Arches abfahren, kurz aussteigen und staunen oder die eine Meile hinlaufen, gaffen, Foto machen und wieder ins

heiß-geliebte Auto zurück.

Aber das wäre ja zu einfach, viel schöner ist es doch, alles so richtig zu erkunden und welcher tolle Name strahlte uns da entgegen? Der Devils Garden! Ganz am Ende des Arches ein Rundwanderweg der an 8 der großen Arches vorbeiführen sollte. Also schön viel Wasser + Sonnencreme einpacken und auf ins Gefecht!

Das 1. Stück des Weges: ein schöner fast schon rollstuhlbefahrbarer, schön hergerichteter Touristenweg, nicht allzu steil. Dieser führte bis zur größten Arch, an der erst vor einigen Jahren ein großer Brocken an der Seite herausgebrochen ist. Gut, dass da grad niemand stand.

Temperaturmäßig ging es ganz gut, die Sonne versteckte sich hinterm bewölkten Himmel. Die ersten Arches waren auch schon bestaunenswert: einige hoch oben im Gestein mit Himmel oder weiterem Gestein als Durchblick oder aber direkt ebenerdig, man konnte durch- oder zumindest bis davor laufen.

Eine extra Erwähnung verdient der Wall Arch hier:

Schaut ihn euch gut an... ab dem 4. August 2008 wird er eingestürzt sein!

Auf dem Weg trafen wir 2 Deutsche, Mutter mit Sohn und beschränkten einen Großteil der weiteren Reise mit ihnen (merke Fabian mit Mutter - wird später noch interessant!).

Der weitaus größere Teil der Wanderung war der eindeutig schönere: es ging einfach durch die Wüste, immer den kleinen Steinhäufen hinterher, über Spitzen und summits, wo man über wenige Meter breite "fins" lief (links und rechts der 90° Blick in die Tiefe und dafür ein Blick rein in die vielen Reihen der Felsblöcke. Felsen, die wie Tische aussehen und gaaaanz ganz viele U-Boote. Überraschend viel Vegetation und immer wieder zwischendrin kleine "lizards", die sich auf den Steinen gesonnt haben.

Beim double-Arch (Achtung hier muss man unterscheiden zwischen den Arches, wo einfach 2 Bögen übereinander sind und dem Arch, wo man durch den einen hindurch den nächsten direkt dahinter sieht) haben wir dann Mittagspause gemacht und nachdem Fabian bereits mühselig in den oberen Arch geklettert war, konnte Jan das natürlich nicht auf sich sitzen lassen und ist auch hinauf. Rauf ging ja noch einigermaßen... aber runter!!! Hihi.

Ab ca. der Hälfte des Weges verließ uns nicht nur Fabian & Co. sondern die lieben Wolken entschieden sich der Sonne den Vortritt zu lassen. Es wurde dezent wärmer

Nach der Vervollendung des Rundweges war das letzte Stück zum Parkplatz zurück nochmal spaßig: Massen an Touris kommen einem entgegen und deren Ausrüstung meist äußerst bescheiden. In Flip-Flops meinen die Töchter aus gutem Hause mit kurzem Rock und einer kleinen oder keinen Flasche Wasser eine Wanderung bestehen zu können? HALLO? Sehr putzig auf jedenfall.

Nach dieser Hardcore-Tour (wir sind halt echte Kerle - hmhm Kerlinnen?) kam dann doch noch das "American Sightseeing" zum Zuge: Rückzu's sind wir immer schön brav mit dem Auto soweit es ging vorgefahren und nach Bedarf auch noch ausgestiegen und 5 Schritt gelaufen. Puh.

Den berühmtesten Arch haben wir dann aber nicht direkt angelaufen, sondern eher aus der Ferne "bewundert": den Delicate Arch. Der Arch der Utahs Kennzeichen verziert und in jedem Filmsche vorkommen muss. Sah ganz ok aus, aber irgendwie macht der richtige Lichteinfall doch noch mal ne ganze Menge mehr aus!

Was noch faszinierend war, war der "Balanced Rock". Obwohl nicht der einzige, der so dasteht, so ist der doch der größte und bekannteste dicke, fette Stein, der auf einer kleinen Spitze steht und einfach nicht daran denkt umzufallen.

Respekt!

Zum Abschluss noch durch das North und South Window geguckt, einiges rumgeklettert und haben einer Ranger zugehört. Danach freute sich jeder auf Schatten und am liebsten einen Pool.

Und als allerletztes eine Frage:

Wie kann ein Teufelsgarten so schön aussehen?

Posted by Mareike in Amiland at 05:30

6. Juni (RockyMountain NP - Arches NP)

Und die Überraschung ist auch wirklich gelungen. Ab ca. 2 Uhr nachts blies uns der Wind um die Ohren, sodass wir wirklich nur froh waren, dass wir im Zelt lagen und so das Zelt nicht wegwehen konnte! Da wo meine Füße lagen, hat es das Zelt so ein paarmal hochgehoben. So war das ganze nicht geplant!

Nungut, früher Aufbruch und schnelles Abbauen waren dann die Folge und als die Sonne rauskam gegen 8 Uhr war der Wind auch schon deutlich weniger geworden.

Eigentlich hatten wir vor, über eine lange Passstraße durch die Rockies hinauszufahren. Dank unserem Schneefall war die Straße allerdings bis mittags gesperrt, zu spät für uns, wir mussten weiter. Für ein paar Fotoshootings hat es allerdings noch gereicht. Die Ground-Squirrels waren oben am Aussichtspunkt aber sowas von zutraulich. Die sind direkt bis an die Hand gekommen, weil sie sich Futter erhofft haben.

Da die Rockies ja so schön hoch sind, wie nicht nur ich festgestellt habe, mussten wir erstmal recht lange bergab fahren. Sollten die Bremsen versagen, keine Panik, die Amis haben vorgesorgt:

Eine Auffangrampe! Ausprobiert hätte ich die ja gerne mal, aber ich glaube Volker hätte da was dagegen gehabt. So wegen dem Wagen ein bischen. So.

Und sonst...

Für den weiteren Weg zum Arches haben wir mal nicht aufs Navi gebaut, sondern uns selbst den Weg über einen "scenic-drive" genommen, eine Landstraße, die ebenfalls zum Arches National Park führt. Wuuunderschön. Sollte man nicht verpassen

. Man fährt die ganze Zeit am Colorado River entlang, links und rechts gehen die großen Felsen hoch, obendrauf die Plateaus, den Abhang hinab riesige gefallene Felsbrocken. Da möchte man nicht stehen, wenn die runterkommen! Au!

Unser Campingplatz lag in Moab, direkt unterhalb (=südlich für Erkundefanatiker) dem Nationalpark. Leider nicht ganz so leicht zu finden... manchmal hätte man da gerne 4-Rad Antrieb...

Aber irgendwann, nachdem wir den Namen wieder wussten (wir hatten eigentlich reserviert) und auch das Office aufm Platz gefunden hatten (das office Schild ist nur beim rausfahren lesbar), hieß es dann beide Zelte aufbauen und pieksige Pflanzen genießen.

pieks

Posted by Mareike in Amiland at 04:52

Thursday, June 12. 2008

On the road again...

Grad aufm Weg von Page zum Bryce Canyon, Beifahrerposition, Klimaanlage ausgefallen, Fenster auf, Wind weht heftig rein, draußen mal Canyons, mal rote Hügel, mal flaches nichts, Felix fährt, seine Brille is abber nicht da grad.

Jo, da sind wir die letzten Tage doch prächtig weitergekommen und weil Urlaub so schön ist und erholsam sein soll, hab ich einfach mal nichts weitergeschrieben. Jetzt haben sich aber so viele schöne Fotos angesammelt, die wollen raus in die Welt und sich euch mitteilen. Da hab ich mir gedacht, schreib ich noch ein bischen dazu

3.Juni Kansas City-Denver

Einziges Ziel des heutigen Tages war: Denver erreichen und am Abend Felix am Flughafen abholen. Wir hatten nicht mehr allzu weit zu fahren und haben deshalb den Morgen mehr als gemütlich angehen lassen: g'scheites Frühstück mit Rüherei und Bacon

Der Weg nach Denver war wieder von viel flachem Land begleitet und nach dem Motel6 mit Pool klarmachen war dann alles wichtige bereits mittags erledigt. Was also tun? Den Zoo von Denver anschauen!!!

Ein auf dem Plan riesiger Zoo, beim durchlaufen dann doch was kleiner als gedacht, aber verdammt viele Tiere! Die meisten auch in schön geräumigen Käfigen die Tiger besonders toll ausgestattet - im Endeffekt aber natürlich doch: hinter Gittern...

Zuerst die Raubtiere, lagen noch schön in der Sonne oder stromerten umher, dann die Affen, die so lustig in den Bäumen lagen oder wie hier im Video zu sehen ein Affe der einige Male versucht hat, mit Heu im einen Arm ein Seil hochzuklettern und immer wieder runtermusste, weil das ganze Heu wieder runtergefallen ist beim klettern.

Eine lustige Antilope gab es dann noch, die glaubte, dass sie Futter von Volker kriegt...

Und wisst ihr wie weit ihr springen könnt? Und zwar nicht nur langweilig in feet und inches (sorry, Metern und Zentimetern - man kommt mit den Maßheiten so langsam zurecht: inzwischen weiß ich sogar meine Größe in Amimaßen!). Nein, der Zoo hatte da eine neue Inovation: man konnte sich mit Tieren vergleichen! Und damit die nicht jedesmal mit dir mitspringen müssen, haben sie ihre Weiten auf eine Tafel aufgemalt. Die sind halt nett die vom Zoo. Mein erster Sprung, nicht sehr gelungen, setzte mich mit einer Känguruhratte gleich. Dass es sowas überhaupt gibt. Nuja. Der zweite heldenhafte Sprung meinerseits trug mich bis zum riesigen Eisbärensatz. Jetzt brauch ich nur noch so schön flauschiges Fell, dann hab ich vllt mal nicht mehr so kalte Füße...

Jo, nach einer kleinen Runde im hauseigenen Motelpool mit Schmetterlingsschwimmversuchen (Anmerkung der Redaktion: vllt ein gutes Galgenmännchenwort?!) haben wir dann endlich Felix eingesammelt. Er war pünktlich zu spät da und das Gepäck lies nur eine Kleinigkeit zu lange warten. Der Trupp war also endlcih komplett: 5 Mann, das Maximum was wir noch ins Auto quetschen konnten. Ab heute würde es auf der Rückbank kuschelig eng werden *g*

Und noch das gute letzte des Tages: wir musste noch in Volkers Geburtstag reinfeiern. Na gut, ich hab alle gezwungen noch ein bischen wach zu bleiben ... *pfeif* Dafür konnte er sich dann über ein Grönemeier T-Shirt und eine 4-lagige Rolle Klopapier importiert aus Deutschland freuen (ich hab doch bestimmt mal erwähnt, wie verflucht dünn das Zeug hier ist?). Allet jote!

4. Juni (Denver-RockyMountainNP)

Gen Rockies wollten wir heute fahren. So der Plan, so die Ausführung.

Gespannt hatten wir bereits gestern den Moment erwartet, an dem man von der flachen Ebene weg auf einen Schlag die hohen Rocky Mountains auftauchen sieht. Heute durfte auch Felix die Wand am Horizont genießen. Die Straße führte uns von Denver aus erstmal nach Norden parallel zu den Rockies, bis wir endlich auch rein und hochfuhren. Einiges ist einfach nur zum staunen dort, vieles erinnert aber doch an die Alpen. Nur dass ich die Alpen hauptsächlich nur vom Winter und SKifahren kenne. Schnee lag hier aber nur oben in den Wipfeln. Krass ist aber auch, dass die Baumgrenze deutlich höher liegt als in den Alpen. Auf 9100 feet Höhe stehen immernoch volle Baumwälder!

Unser Campingplatz liegt im Herzen des NPs, der Platz selbst mitten in der Natur. Seehr schön. Die Tiere dort ignorieren den Menschen eigentlich komplett. Ein Hirsch/Reh/wasdieTieregenausind spazierte vor uns einfach gemächlich über die Straße, Tiere lagen in aller seelenruhe auf einer Wiese an der Straße, während aufgeregte Touristen um die Fotos buhlten und manchmal kam eine ganze Herde von ihnen einfach mal am Zelt vorbei.

Das Wetter hatte sich zugezogen und der Ranger am Eingang hatte uns bereits erzählt, dass das Wetter jeden Moment umschlagen könnte und für morgen (freu, jippieh) Unwetter vorausgesagt wären. Also schlugen wir das Zelt auf und da der Nachmittag noch jung war sind wir los, eine Runde wandern. Hoch ging es zum Cup Lake. Schön auf kleinen Pfaden, doch ganzschön bergauf. Eigentlich nur so 3.2 Meilen aber eins hab ich nun wirklich gelernt: Je höher, desto schnauf.

Am Rückweg, als das Wetter sich zuzog und wir uns beeilen wollten, also da ist mir sowas von die Luft weggeblieben! Das ging ja mal garnicht. Felix hat mich dann sogar gezogen. Da lernt man doch die älteren Herrschaften verstehen, wenn die nach nur "ein bischen" laufen bereits aus der Puste sind.

Abendessen (Nudeln m Käsesoße + Geburtstagstorte... lecker, lecker) gab es dann bei leichtem Regen unter der aufgespannten Regenplane. Das das noch schönes Wetter war, konnten wir ja nicht wissen.

5. Juni (Rocky Mountain National Park)

Wie schön das Wetter um diese Jahreszeit hier noch werden kann, das durften wir bereits sehr früh am Morgen feststellen. Wind und Schneeregen. Jaaa, Schnee! Ich dachte auch, das hätte ich bereits weggefrühstückt für diesen Winter. So Schneematsch bleibt dann natürlich gerne auf dem Zeltdacht liegen, aber raus wollte so wirklich niemand. Außer die mit ner schwachen Blase *g*

Jo, der Schnee hielt auch wunderbar den ganzen Vormittag an. Volker holte uns irgendwann Frühstück rein und so schliefen wir diesen Tag doch etwas länger aus. Nuja, gegen 14 Uhr lies das ganze dann doch mal etwas nach und ich hab mich auch mal rausgetraut

Nächstes Problem: allzu hoch kann man nicht wandern, oben gibts fett Schnee. Also sind wir mit dem Auto zum Bear Lake gefahren und von dort aus zum Nympe Lake und Dream Lake hoch. Der Schnee lag trotzdem, rauf musste man oft die Haken reinhauen um nicht wegzurutschen, runter gings dann schlitternd recht schnell. Insgesamt noch eine schöne Wanderung

So und für die kommende Nacht: auf Regen folgt Schein oder? Lassen wir uns überraschen.

Monday, June 2. 2008

nasses Kansas (Kansas City - Denver)

LOLI! Mit dir hab ich noch ein Wörtchen zu reden! Was hast du uns für Wetter hinterlassen?

Die Nacht hatten wir ja noch in Missouri, einige Meilen noch vor Kansas City verbracht, da hatten wir auch noch schönes Wetter und mal wieder einen wunderschönen Campingplatz, sodass wir abends noch schön lange, gemütlich am Feuer sitzen konnten.

Und dann fährt man an Kansas City vorbei, und? Regen! Blitz und Donner natürlich inklusive. Wobei die Blitze schon stark aussehen!

Lolis Uni haben wir aber leider nicht erblickt, hätte mir genauere Anweisungen einholen sollen, wo wir gucken müssen

Einziger Tagesplan für heute: fahren, fahren, fahren... Bzw. bei dem Wetter: schwimmen, schwimmen, schwimmen... Bis kurz vor Denver oder eben soweit wir kommen.

Nebendetail: grad lag ein Auto im Graben, schön im Wasser drinne, der Insasse war schon munter am telefonieren (Abschleppwagen war schon unterwegs). Sah nur echt lustig aus, hockst du so mit deinem Auto im Wasser und bist mal wieder am telefonieren (das Gespräch von der Straße fortsetzen?)

Posted by Mareike in Amiland at 19:05

Grand A* (St. Louis-Kansas City)**

Schön gemütlich morgens aufgebrochen, Stehfrühstück und nette ausschweifende Unterhaltung mit nem "local". Schließlich endlich losgekommen, rein nach St. Louis erstmal zum Science Museum, dann wieder zurück zum Motel vergessene Sachen einsammeln und schließlich noch an den Massenströmen beim Stadion vorbei zum Grand Arche, dem "Gateway to the West": das ist eine halbe Ellipse aus Metall, die hoch in den Himmel emporragt, neben der Brücke über die früher die Leute gen Westen gezogen sind. Und wäre ja schon fast verwunderlich, wenn man da nicht reinkönnte in diese Arch.

Nach oben fährt man in einer Mischung aus Gondel und Achterbahn, wobei die einzelnen Elemente so kleine, runde Kapseln sind, in die man sich zu 5. reinzwängt. Mit Platzangst sollte man da nicht hoch. Mit Höhenangst aber auch nicht. Wenn man bedenkt, dass unter einem dann 150m freier Fall sind... so a biserl schauerts da schon!

Tjoa, der Rest des Tages war mal wieder dafür da, um Meilen zu machen...

Posted by Mareike in Amiland at 05:33

Sunday, June 1. 2008

Erste Feuerprobe (Columbus-St.Louis)

Wohl eher Wasserprobe, naja.

Einziges Ereignis des vergangenen Abends: das undefinierbare Tier, das während unseres Abendessens bereits unser Auto durchsuchte oder der große Waschbär, der als wir bereits im Zelt waren unseren Platz nach essbarem absuchte? Nein, es sollte noch ein wenig mehr "Spannung" erzeugt werden.

Mitten in der Nacht hatte Petrus mal wieder einen sowas von deftigen Rohrschaden... ich habe diese Nacht festgestellt, dass ich wohl schon sehr lange kein so richtiges Gewitter miterlebt habe! Das Donnern hat garnicht mehr aufgehört! Durchgehend! Und mit den Blitzen kam man sich sonst vor wie in einem Fotostudio oder vielleicht bei einer Pressekonferenz. Allerdings teilnehmend als äußerst begehrte Persönlichkeit! Das Krachen war so laut, dass man sich zum unterhalten schier anschreien musste. Aaaaber: unser Zelt hat doch tatsächlich, obwohl nicht komplett korrekt abgespannt, dicht gehalten! Puh... Als es nach so 3h wieder nachgelassen hat, stand draußen der ganze Platz unter Wasser. Schwimmflügel anziehen und raus auf die Toi... (Übrigens... Bilder gemacht hab ich selbst natürlich keine... das oben ist geklaut von einer Seite über Wetterfähigkeit *g*)

Der Rest des Tages war weniger ereignisreich. Abgesehen vom ersten Werkstattsbesuch... Tummtitumm... Aber ohne funzende Klimaanlage wollten wir doch nicht weiterfahren! Sache von 15min, weiter gehts. Über Indianapolis (Indiana), ein kurzer Abstecher und eine Zeitgrenzenüberschreitung in Illinois mit Ziel St. Louis (Missouri). Auf dem letzten Stück Wege begleitete uns wieder unser liebes Gewitter... heute suchen wir wohl doch lieber ein Motel auf! Auch nur doppelt so teuer wie Campingplatz, das lässt sich doch sehen (und Internet hats da auch...).

Posted by Mareike in Amiland at 04:31

Saturday, May 31. 2008

Chocolate World (Lancaster-Columbus)

Morgenstund hat Gold im Mund! Zumindest glaubte das heut morgen mein Rücken. Irgendwie lag ich auf einem kleinen Hügel, sprich Kopf UND Füße abwärts... der Rücken war nicht begeistert und so war ich früher auf als geplant.

Sind dann erstmal um Lancaster herum über viele kleine Landstraßen gefahren. Ich hoffte ja, dass wir ein paar Amish zu Gesicht bekommen würde und ich muss sagen, wir wurden kein bischen enttäuscht! So normal wie hier die Amish unter den anderen Leuten leben, andauernd fahren Pferdekutschen an einem vorbei, jedes 2. - 3. Haus hat diese ewig lange sehr typische Wäscheleine draußen. Ein bischen dumm haben wir dann nur geschaut, als der eine Pferdewagen der uns entgegen kam von einem 8jährigen gesteuert wurde. Aber auch die Felder wurden von jüngeren Burschen bestellt, sicherlich nicht älter als 16 - uns zugewunken haben aber alle! So haben wir viele herrliche Höfe gesehen und ein bischen Einblick in das Leben bekommen.

Tja und was gibt es noch so zu sehen in Pennsylvania? Falsche Frage, was gibt es noch zu essen?!

Wer mich kennt und mit mir schonmal Eis gegessen hat, der weiß, dass ich eine Zutat ganz besonders liebe:

Hersheysirup für obendrauf

Und zufälligerweise stammt die ganze Schokomarkete aus einer Stadt die heute Hershey heißt in Pennsylvania! Ja, und wo wir doch gerade dort sind...

Wegen Zeitmangels haben wir den Hersheyvergnügungspark links liegen gelassen und besuchten "nur" Hersheys Chocolate World. Eine kleine Tour sehr anschaulich mit singenden Kühen (Video hier - leider ohne Ton!) und vielen Animationen gestaltet, die den Werdegang der Hersheyprodukte beschreibt, endete schließlich mit blind-cookie-testen für Roland und Jan (von meiner Altersgruppe waren schon zuviele weibliche Tester dagewesen - mist!). Lustig wars trotzdem. Dafür hab ich dann am Ausgang noch eine Umfrage über die Chocolate World ausgefüllt: dafür gab es auch eine Tafel Schokolade! Ulkigerweise muss man hier nicht nur für den Alkohol 21 Jahre alt sein, sondern auch für jegliche Art von Umfragen... die spinnen die Römer!

Froh und munter ging die Tour bis wir endlich unseren kurz zuvor ausgeguckten Campingplatz vor Columbus gefunden hatten. Ohne Reservierung hätten wir eigentlich nicht dort zelten dürfen aber nach einem "Tell me your story and we'll see" vom Manager durften wir schließlich doch aus 15 Zeltplätzen uns den schönsten aussuchen.

Posted by Mareike in Amiland at 05:01

Friday, May 30. 2008

Los gen Westen (Amherst-Lancaster)

Donnerstag früh die letzten Reste geputzt, das Auto nochmal komplett neu gepackt, Zimmer abgegeben und LOS! Ziel unserer Reise: San Francisco! Zumindest für einige von uns

Los ging es heute aber erstmal nach Lancaster, Pennsylvania. Unser Ziel ist es erstmal möglichst viele Meilen in den ersten Tagen zu machen und später uns in den National Parks schön Zeit zu lassen. Als dann an der Autobahn dann aber eine "Crystal Cave" ausgeschildert war, haben wir es uns nicht nehmen lassen bei dem wunderschönen, sonnigen Wetter noch einen Ausflug in die dunkle, kühle Unterwelt zu unternehmen

Bei der Höhle war absolut nix los, die Führung wurde für 5min nach unserem Ticketkauf angesetzt, Teilnehmer: überraschende Weise 4 Leute (wir). Eine sehr großräumige Höhle, man kann sehr bequem durchlaufen auf dem natürlich betonierten Boden. Dafür wurden nur hin und wieder ein paar Stalagmiten abgekappt. Sehr schön ausgeleuchtet, nicht mit buntem Licht, aber doch effektiv. Wenn man DEN Blick hat, konnte man in den verschiedensten Gesteinsformationen Tiere (Prärie Hunde und natürlich auch einen Adler) und Menschen erkennen. Es gab ewig viele kleine Durchgänge, am liebsten hätte ich die alle erforscht! Insbesondere den Durchgang zu einem parallel Höhlensystem das "Devil's Den" heißt

Weiter ging's in die Nähe von Lancaster. Wir haben ja so ein kleines Kistchen Bücher dabei: Reiseführer, Karten, Motelführer... und zum Glück auch ein Campingplatzführer. So sind wir auf gut Glück einfach mal zu einem hin und siehe da: noch freie Auswahl! IN der Beschreibung des Platzes stand: surrounded by Amish farmland. Zutreffender konnte sie nicht sein. Unsere kleine Zeltnische inmitten von Bäumen grenzte an einer Seite direkt an ein Feld, auf dem gerade mit Pferdeantrieb das Heu gewendet wurde! Gesundheit Jan!

Nächster interessante Punkt des Tages: Zelt aufbauen! Aber sowas von einfach wie das war... wie langweilig. Viel spannender: die Superfeatures unseres Zeltes entdecken: die Getränkehalter für drinnen, die vielen "Fenster", das Hängennetz für drinnen (oben an die Decke angebracht) und der Knaller: das Außenlicht mit Fernbedienung *gg*. So a la: welches ist mein Zelt? *klick* Ahhh, das ist mein Zelt!

Nuja, erstes Gericht auf dem Propangasherd gekocht, alle satt und zufrieden und nach dem Ausflug auf den Spielplatz und ausgiebiges Testen der Gerätschaften dort, sogar sehr früh schlafen gegangen.

Posted by Mareike in Amiland at 04:40

Sunday, May 18. 2008

Back to the roots... und mehr!

Cedar Knolls

Nachdem ich mit 2 Examen letzten Freitag meine Karriere hier an der University of Massachusetts, Amherst abschließen durfte, nutze ich die freien Tage um mit meiner Mom eine Runde in die alte Heimat zu drehen.

Zuerst mit Navi, dann mit Erinnerung und Orientierungssinn meiner Mom fuhren wir runter nach New Jersey, genauer: Cedar Knolls. 2 Jahre lang durfte sich dieses Dorfstädtchen meine Heimat nennen. Allzuviel Erinnerung ist mir daran ja nicht verblieben, aber spaßig ist es dann doch, wenn man auf alte Nachbarn trifft und einem wieder so kleine Geschichten einfallen, zB dass die eine beim carpooling (Fahrgemeinschaft zur Schule) mal bereits in ihre Garage fuhr und mich auf ihrer Rückbank schlicht vergessen hatte.

Das hier war also unser Haus, allerdings hatte es doch damals deutlich nettere Farben (blau & weiss), wer dieses graue Verbrechen am Haus begangen hat, hat jedenfalls weniger guten Geschmack. Wir haben auch einen Rundgang an meiner alten Schule gemacht. Leider war diese zu und niemand daheim. Damals kam mir diese Schule irgendwie doch größer vor... *g*

Danach fuhren wir mit zwei unserer Nachbarn zu einem Restaurant "close by". Natürlich: all-you-can-eat. Davon komm ich wohl nie wieder los! Wenn ich ein großer Fan von Meeresfrüchten wäre, hätte ich mich noch mehr gefreut. Aber auch so, gab es viele tolle Sachen. Das meiste Chinesisch und so konnte ich auch Mao Tao und Dumplings wiederfinden!

Long Beach Island

Teil II unserer New Jersey-Tour!

Weiter ging es noch am Abend nach Long Beach Island. Einer sehr langgezogenen schmalen Halbinsel vor NJ's Küste, auf der die Mutter eines alten Klassenkameraden von mir ein Strandhaus hat. Nicht direkt am Strand, aber das Meer ist trotzdem so nah dran wie nur möglich. Direkt hinterm Haus. Die Straße in der sie wohnen wird kurzfristig vom Meer getrennt und wird danach einfach mit dem gleichen Namen weitergeführt. Verrückte Amis. Da soll man ihr Haus mal finden!

Waren auch schön am Strand spazieren, leider hatte sich die Sonne aber schon verabschiedet. Zum schießen sind hier echt die Vögel: diese kleinen flinken Fußhupen, die sobald die Welle zurückgeht hinrennen, versuchen was ausm Sand zu picken und dann wieder die Beine in die Hand nehmen, wenn die nächste Welle kommt! Wer sich das jetzt nicht so genau vorstellen kann: ****Hier kommt demnächst ein link zu mehreren schönen Videos hin****

Leichter Regen ins Gesicht, viel Wind, nicht zu kalt (Wasser hingegen schon), die Möwen fliegen, die Wellen krachen... einfach toll!

Posted by Mareike in Amiland at 22:38

Monday, May 12. 2008

Muttertag

Jupp, auch hier ist heute Muttertag! Na Brüderleins, dran gedacht?

Wir haben hier in Amherst einen gemütlichen Muttertag verbracht. Ich hab meiner Mutter den Campus gezeigt (sie wollte alles sehen - sehr neugierig) und zum Abschluss dessen sind wir dann in die Mensa stolziert. Wollte ich brav wie ich bin für sie swipen, nein, meinte die Swipefrau: Mütter kommen heute kostenlos rein! Das nenn ich nen Service! Seeehr praktisch.

Also hab ich immernoch 6 Swipes, die bis zum 22. wegmüssen. Brauch jemand noch einen?

Posted by Mareike in Amiland at 01:21

Friday, May 9. 2008

Das Ende naht...

Aaaaaalso,

ihr habt ja in letzter Zeit viel über meine WE Unternehmungen gehört aber nicht wirklich viel über die Uni. Jaa, sie steht noch und ich gehe auch noch hin! Ja, auch zum studieren!

Bin dieses Semester ein ganz fleißiges Lieschen! Meine Kurse sind ja nicht alle graduate Kurse, was vielleicht etwas den Stoff erleichtert, dafür die Hausaufgabenfülle nicht verringert - leider.

AlgorithmenHA sind nur alle 2 Wochen, dafür füllen die die zwei Wochen auch aus. Abgabe sind immer so mindestens mal 10 Seiten.

Chinesisch ist auch enorm zeitraubend, über 2 Wochen verteilt immer: Hausaufgaben, Vokabelquiz (so 40-50 neue Vokabeln), Listening Comprehension Quiz und Chapter Review Quiz. Da soll man mal am Ball bleiben!

Mit meinem independent study ises sehr interessant, die gute Frau vergisst andauernd unsere Treffen und wir müssen dann mühselig einen Termin finden, an dem sie mich nicht total verblüfft anschaut, wenn ich an ihrer Türe klopf...

macht aber Spaß und selbstlernen ist auch nicht schlecht. Hätte ich allerdings nicht meine Proffrau für Fragen und erweiterte Erläuterungen wäre es glaube ich mühselig.

Topologie ist wie letztes Semester auch schon: anstrengend in punkto Hausaufgaben. Da glaub man in der Vorlesung man hätte es verstanden, bis man dann mit den Hausaufgaben beginnt! Nuja, der Prof ist aber echt cool. Witzigerweise hat dann sein Vater, ein Prof an ner Uni in New York gestern einen Vortrag hier gehalten, über "String Topology". Und wem wurden Fragen gestellt? Mir! Und dass wo mir die andern alle erzählten, dass bei nem Talk sonst niemandem jemals ne Frage gestellt wird! Tsts.

Jo, morgen wird dann nochmal kajaken anstehen (so mit "echtem" Wasser und abends wird dann meine Mutter hier eintrudeln. Wenn ihr also demnächst Bilder hier im Blog seht, mit einer Person mit Wuschelhaar: voila ma mere/zhege wo mama/that's my mom/...

Die nächste Woche enthält dann unsere letzten Unitag: Montag eine VL, Dienstag eine VL. Dienstag hab ich dann noch meine mündliche Prüfung in Chinesisch, Freitag meinen beiden final exams in Chinesisch und Algorithmen. Daaaaaann: Ich habe fertig! *freu*

So und damit es sich gelohnt hat diesen Blogeintrag bis hierher zu lesen, darf man nochmal ein bisschen schmunzeln: Wie ich grad zur Türe reinkam, war mein Mitbewohner grad dabei Schuhe anzuziehen um einzukaufen. Er sagte, er hätte nix mehr im Kühlschrank. Nuja, das Kerlchen kocht ja so liebend gerne (morgens auch mal um 7Uhr, mittags, abends). Nur, leerer Kühlschrank? Täuschte mich mein Gedächtnis? ICh hab nochmal nachgeschaut:

g Leeeeeer! Leer und kein Essen weit und breit!
(das oberste kleine Fach ist meins, der Rest...)

Posted by Mareike in Amiland at 19:09

Monday, May 5. 2008

What and what not to do with the food disposer:

Was tut man, wenn man Wurstpelle (deutlich reißfeste) in den Fooddisposer getan hat und nun das Wasser kein bisschen mehr abläuft?

1. Man langt hinein und angelt nach der Wurstpelle (immerhin: fündig, 2 Stück raus, fehlt nur noch eine!).
2. Man kippt 4-5 Teelöffel Abflußreiniger hinein (obwohl ein Test mit Aflußreiniger und Wurstpelle negativ ausfiel - wieso sollte sich Plastik auch zersetzen? Für Kirsten: Natrium hydroxid vs. chicken skin?).
3. Man wartet ein paar Stunden, als es sich nicht bessert kippt man einfach nochmal ne halbe Packung rein (dass auf der Packung steht maximal 2mal je ein Teelöffel - das kann man getrost ignorieren, man ist schließlich in Amerika, da ist alles ein bisschen größer!)
4. Nachdem man es die Nacht über hat setzen lassen, will man noch den ganzen Morgen warten, es könnte ja noch was passieren!
5. Ich geh mal den gesunden Menschenverstand von diversen Personen suchen und hoffe derweil, dass die Rohre nicht allzuviel Schaden genommen haben! Achja und rufe mal den Notdienst.

P.S. substituiere "Man" durch "Mann"!!!!

Posted by Mareike in Amiland at 15:58

Thursday, May 1. 2008

Hatschi!

Der Frühling kommt - das segnen beginnt!

Wie das zusammenhängt? Nunja, die Heuschnupfenkinder unter uns fürchten ja regelmäßig den Beginn des Frühlings und damit den Beginn der Nasenmarathonläufe und der ewigen unwillkürlichen, explosionsartigen Luftausstöße durch die Nase mit Geschwindigkeiten von bis zu 182 km/h - kurz Nieser.

Interessant ist es, wie die Leute in den unterschiedlichen Kulturen darauf reagieren: in Spanien zB sagt man zu diesen armen Leuten einfach mal: "Jesus!". Hierzulande möchte man Leute nicht verwirren, indem man sie mit dem falschen Namen anspricht und segnet die Nieswütigen einfach: "Bless you!". Diejenigen, die (aus Glaubensgründen?) nicht andere segnen wollen, üben stattdessen ihre Deutschkenntnisse: "Gesundheit!". Tatsächlich ist das "Gesundheit" hier sehr verbreitet, das erfuhr ich jedoch erst, als ich in einem Kurs mal selbst niesen musste, der Nachbar mir "Gesundheit" sagte, ich wiederum artig "Danke" sagte und in ein etwas verwirrtes Gesicht schaute! Ein "Thank you" hätte wohl genügt.

Posted by Mareike in Amiland at 16:33

Tuesday, April 29. 2008

Founder's IcecreamDay

Genauer: Founder's Day und Freeconeday!

Heute ist unsere Uni 145 Jahre alt geworden! Täterätäää!

Da muss man sich natürlich selbst feiern und so wurden bereits Tage vorher vor unserem Fine Arts Center riesige weiße Zelte aufgebaut und schließlich wurden alle Studenten kurz vor knapp noch per Massenmailverteiler eingeladen.

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen und so hatte dieser Tag nur wenige regenfreier Minuten und das ganze Festival musste nach drinnen verschoben werden. Nur gegessen wurde noch draußen. Allerdings waren die Essenszelte so wenig besucht, dass die zwei größten auf dem Rasen komplett leer waren. Die Veranstalter haben mir schon ein wenig Leid getan! Andererseits: wer erst so kurz vor knapp einlädt und die meisten Veranstaltungen sich mit den Vorlesungszeiten überschneiden (um sich selbst zu feiern gibt man doch nicht frei!) lässt, nuja, der muss halt mit den eingeladenen HighSchools und den Mitarbeitern feiern! Dumm nur, dass die Mitarbeiter diese Gelegenheit nutzten um auf ihre schlecht bezahlte Arbeit aufmerksam zu machen und gegen den Gouverneur hetze zu machen

Mit Kirsten und David Sue hab ich dann draußen mal echt leckere Burgern mit Appelcider gespeist, zum Nachtisch dann Cupcakes, mit viel frosting und dem Uniembleme oben drauf *g*

Danach ging es wieder drinnen weiter: die Marching Band spielte so gut wie alle Stimmungsmacher, die wir von Sportveranstaltungen kannten, um die Leute auf Touren zu bringen, schließlich sollten alle 800 Hanseln (von 25,000 Studenten + 1000 Mitarbeitern - wo sind die alle?) guter Laune sind, wenn der Gouverneur reinkommt.

Marching Band: 1a

Gouverneur: 4-

Is ja ganz nett der Mann, ist der einzige farbige Gouverneur in den Staaten, erzählt gerne persönliches aber... was soll ich bitteschön mit einer Geschichte seiner Tochter aus ihrer Grundschulzeit?

Nuja, hatte schließlich auch noch Uni und so konnten wir nicht bis zum Schluss bleiben. Was nämlich noch viel interessanter war: der Ben&Jerry's annual Free Cone Day!

Was da passiert? Man verhält sich ganz normal, geht nach Downtown, marschierst neben vielen anderen in den Ben&Jerry's (eine bekannte Eisladenkette) und erhält für umme eine Kugel Eis! Das praktische dabei: nach dem ganzen Regen am Morgen, war für das Eisessen nur noch Sonnenschein übrig! So lob ichs mir *schleck*

Achja und nur so noch zum Schluss: dieses Bild spricht seine eigenen Worte (aufgenommen auf einer der Baustellen auf unserem Campus):

Posted by Mareike in Amiland at 23:26

Saturday, April 26. 2008

falsches Kino

Hier in Downtown Amherst gibt es neben unseren zahlreichen Bars (2 Stück) auch ein ortseigenes Kino. Dies ist ähnlich wie die Schauburg in KA eher ein alternatives Kino. Es zeigt auch aktuelle Filme, aber nicht nur die Mainstreamsachen. Ganz nett also. Dass sie immernoch nicht kapiert haben, dass ihre schwarze Anzeigetafel mit kleiner, neonblauer Schrift niemand lesen kann...

Zur Abwechslung wollten wir also mal wieder ins Kino. Das ist ein schön kleiner Kinosaal für 40 Leute, sehr gemütlich. Der Film: "The Counterfeiters" (Die Fälscher). Das hatte Kirsten sich ausgeguckt, bis wir im Saal saßen wussten wir aber alle nur noch: den Titel hatten wir mal gehört, inhaltlich waren wir nicht mehr so ganz aufm Dampfer. Deutscher Film, nicht synchronisiert, aber mit englischen Untertiteln. Schade eigentlich, da wussten die Besucher hinter uns nicht wirklich wieso sich die 3 Mädels da vorne so scheckig lachen - aber der Dialekt am Anfang, der ist halt einfach zum schießen!

So mit der Zeit versanken wir jedoch etwas in unseren Stühlen. Wer es nicht weiß: der Film findet hauptsächlich in Sachsenhausen im KZ statt, noch nichtmal im schlimmsten Bereich, aber man bekommt trotzdem recht viel mit. Und ich kann es mir nicht ganz erklären, aber wir haben uns nur gedacht: wieso haben wir vorhin Deutsch geredet? Irgendwie war da das Gefühl, die müssen uns doch alle gleich hassen! Das dumme dazu, auch wenn ich selbst im 2. Weltkrieg noch nichtmal geboren war, so konnte ich da doch nicht unbeteiligt sitzen und so tun, als wären die Deutschen damals komplett andere Menschen gewesen. Schwierig zu erklären, aber schaut euch mal den Film an und stellt euch vor ihr seid in einem anderen Land.

Den Film an sich fand ich ziemlich gut. Ist natürlich lustig den Stockinger von Kommissar Rex mit russischem Akzent zu sehen. Aber er spielt seine Rolle sehr gut. Der Film ist auf jedenfall empfehlenswert!

Danach waren wir noch einen heben, allerdings nicht so Kneipe, sondern etwas gehobenerer Stil, musste auch mal wieder sein

Posted by Mareike in Amiland at 05:58

Thursday, April 24. 2008

Pancakeman & Turtle Pond

So etwas von der amerikanischen Kochweise bekomme ich durch meinen lieben Mitbewohner ja mit. Er kocht wahnsinnig viel! Ich sage aber trotzdem nur "etwas", denn er kocht nicht so wie man sich das Essen des typischen Amerikaners vorstellt. Dafür musste ich ja schon letzt eine Bagellesson bei Sid nehmen. Und was gibt es noch, was man von einem typisch amerikanischen Breakfast kennt? Pancakes! Und die macht sich Volkers Zimmerkollege Eli wöchentlich zuhauf.

Damit werden dann sämtliche Tupperdosen befüllt und die werden in den Kühlschrank gepackt, für die kommende Woche, bis eben wieder Pancakeday ist!

Ein weiteres Naturwunder durfte ich heute erleben, nachdem ich das grün der Wiese und die strahlende Sonne ein Weilchen aufm Campus beim Hausaufgaben machen genossen hatte: ein Blick an der Böschung des Campusteichs hinunter zeigte mir, dass dieser "Pond" doch mehr Natur in sich stecken haben muss als bisher geglaubt: eine Schildkröte!

Und für die, die meine Schildis kennen: ungefähr... naja, vielevielmale so groß!

Als kleiner Nachsatz eine kleine Frage:

Wieso muss Michael um diese Uhrzeit seine Hosen in der Badewanne färben? Genau wenn ich ins Bett und damit ins Bad will, natürlich! Gut, blogge ich eben weiter...

Posted by Mareike in Amiland at 06:47

Tuesday, April 22. 2008

CRC - nass, kalt, verrückt?!

Für dieses verlängerte Wochenende hatte ich schon länger geplant, an einer verrückt-wahnwitzig-herausfordernden Aktion des UMOC teilzunehmen: der CONNECTICUT RIVER CHALLENGE. Hochtrabender Name, aber er hat ihn auch verdient!

Worum es geht? Um paddeln, genauer Kanu fahren. Und zwar insgesamt 270 Meilen (rechne, rechne... 434km) auf dem Connecticut River. Geplant war das ganze so: wir fahren mit 13 Leuten, 2 Vans, 2 Kanus und einem kleinen Essensauto hoch nach Norden bis 3 Meilen südlich der kanadischen Grenze, laden dort die Kanus ab und die ersten 4 Leute paddeln los (jaaa, 2 pro Boot, gut aufgepasst!). Diese paddeln dann eine Schicht von etwa 6h, auf dem Weg treffen/sehen sie immer mal wieder die anderen Autos an verabredeten Checkpoints und am Ende ihrer Schicht warten die nächsten 4 brav darauf, sofort das Kanu zu übernehmen und weiterzupaddeln. Wann Schluss ist? In Northhampton! (a weng südlich von Amherst) Zu Deutsch: es wird "ohne Pause" gepaddelt!

Für den einzelnen heißt das also: 6h paddeln, dann 6h schlafen und zuletzt 6h Auto fahren oder kochen.

Wo geschlafen wird? Naheliegend: im Auto! Wir hatten alle Bänke rausgenommen, hinten war also sogar Platz für etwas Matratzenähnliches und das Gepäck.

Los gings!

Oder auch nicht, jemand hatte in Volkens Van das Radio angelassen... Batterie leer! Also zweiter Versuch: los gehts! Das ganze ging soweit gut, bis wir irgendwann ein etwas komisches kratzendes Geräusch von Sarahs Auto hörten... ein Anhalten auf der Autobahn und ein kurzer Blick erklärten: der Abluftschalldämpfer (der Muffler - also das Teil was den Auspuff leise hält) schleifte da etwas sorglos vor sich hin und war seiner Verankerung entsprungen. Man kann doch nicht erwarten, dass alles ohne Probleme abläuft?!

Auf dem Weg zur Grenze haben wir dann noch eine Abendessenspause gemacht: in einem richtigem P&H Stop, also da wo die ganzen LKW-Fahrer ihre Mahlzeiten einnehmen. Ganz toll also! Geschmeckt hats, auch wenn Jordan hier ein wenig verschreckt dreinschaut. Spät abends, so ca. 1 Uhr morgens sind wir dann schließlich in West Stewartson angekommen und haben angefangen abzuladen. Welche Schicht war ich doch gleich? Richtig, die die mit der allerersten Nachtschicht anfängt! Da die Nachtaktivitäten wohl etwas dubios erschienen kam noch kurz eine Polizeistreife grüßen aber sonst ging alles prima.

Hier bin ich mit meinen vollen Klamotten: untendrunter Neoprenanzug und Neoprenhemd, obendrüber möglichst viel Flies, denn der hält warm und trocknet schnell! Wichtig noch: die headlamp, man will ja schließlich was sehen! Mit in meiner Schicht: Alex, der bei mir Stern (Heck) paddelte und Jordan mit Erik im 2. Boot.

Jau, in recht viel Strömung eingesetzt und los gings. Für mich und Alex hieß das: dem glowstick am Heck der andern hinterher! Am Anfang war der Fluss noch recht schmal und führte durch viele Mäander. Da muss man höllisch aufpassen, dass man nicht in vorstehende Bäume reinfährt oder hängenbleibt, wir wollen doch nicht platsch machen! Der Teil war echt spaßig und es war noch nicht soo kalt. Es war fast Vollmond und tatsächlich hörten wir später auch richtig lange eine ganze Meute Kojoten heulen! Herrlich!

Nach ca. 2h kam dann aber erst der richtig konzentrationsfordernd und adrenalinfördernde Teil: es wurde so richtig wellig! 50-80cm hohe Wellen, eine nach der andern, das Boot geht hoch und platscht wieder runter ins Wasser, mit Glück kommt nicht soviel Wasser rein, mit Pech... nuja, da war halt die Hose nass, dank dem schwereren Alex fließt das Wasser ja dann nach hinten und vorne bleibts recht trocken *g*

Das ging ein ganzes Stück so, war teils prickelnd aber auch sehr viel Spaß! Bis wir dann allerdings am Übergabepunkt waren, waren wir seeehr gut durchgefroren. Dort musste man über Steine hochklettern und ich hatte arge Probleme meinen Füßen zuzutrauen, dass sie Halt haben (wenn man sie nicht fühlt, wirds schwierig!). Wir wurden allerdings dafür mit heißer Schokolade und Frühstück erwartet

Schlaf bekam ich nur wenig, nach 3h konnte ich einfach nicht mehr schlafen, es war auch schon hell. Shift 3 machte sich auch schon fertig bald die Kanus zu übernehmen. Der Fluß war an dieser Stelle recht breit, wie man hinter mir sehen kann.

Und hier auch mal ein Einblick in die Autos: 1. Sarahs Van (Team Awesome!) 2. Volkers Van (the others), die allerdings ein bischen organisierter waren... 3. wieder Team Awesome mit Alex am Steuer.

Dann kam allerdings ein Abschnitt, den wir mit dem Auto zurücklegen mussten. Der Fluß führt durch 2 Seen, die Wasserreservoirs sind. Durch die wenige Strömung dort, sind die beiden noch fast komplett zugefroren!

So ganz weiß ich nicht mehr, wann welche Schicht zu ende war, wann ich gepaddelt bin und wann ich doch mal etwas Schlaf abbekommen habe... man verliert durch die ungewohnten Zeiten komplett die Übersicht. Eine Schicht began mal wieder abends und es wurde nochmal aufregend: es war so dermaßen windig, dass wir die Kanus überhaupt nicht geradeaus halten und somit nicht steuern konnten! Wir konnten echt rein garnix tun außer die Kanus zusammenbringen, festhalten und uns treiben lassen. Zum Glück war der Fluss hier sehr breit aber es war trotzdem verdammt gruselig sich (jetzt bei Vollmond) einfach so treiben lassen zu müssen!

Nach ca. 20-30min lies der Wind dann etwas nach und wir konnten uns vor der KUrve noch vor den Bäumen retten. Mal wieder war dieser Abschnitt den Schicht 1 fahren durfte als eine der schwierigeren klassiert worden! Man göhnt sich ja sonst nix

In der 3. als auch unserer 4. Schicht musste wir ab und an mal raus, das Kanu um einen Damm oder ein Kraftwerk herumtragen und dahinter in der viel schnelleren Strömung irgendwo am Ufer zwischen Bäumen wieder einsetzen! Zudem verließ mich mein Kanupartner in der letzten Schicht und wurde durch Ryan den 13. Man(n) ersetzt, der wegen einer Schulterverletzung eigentlich nicht paddeln sollte! Dadurch kam ich in den Genuß von 4h einseitig-paddeln... :-(Das ist sch* anstrengend, wenn man die Seite nicht wechseln darf! Zur Belohnung gab es mal wieder Mondschein, einen Biber und ein Kernkraftwerk von ganz nah.

Wir waren durch die schnelle Strömung am Ende sogar viel zu früh in Northhampton: bereits Montag Morgen anstelle von garnicht oder spät abends Ende der Fahrt!

Insgesamt hatte ich also nur eine Tagesschicht gefahren, keinen Sonnenbrand wie andere geholt, gelernt wo meine Grenzen sind (bei der letzten Schicht), meinen Schlafsack vom letzten Einstiegspunkt wiedergeholt, wo er anscheinend aus dem Auto gefallen war, mächtig viel gepaddelt, 3 Rehe gesichtet, die Natur hautnah erleben und bewundern dürfen, eine absolut geniale Zeit gehabt! Das macht mir so schnell keiner nach!!!

Posted by Mareike in Amiland at 04:04

Monday, April 14. 2008

Combat-rolls!

Die meisten lieben verrückten Leuts vom UMOC gehen ja schon seit mehreren Wochen raus auf die Flüsse und paddeln und spielen. Wieso das verrückt ist? Könnte mit den Temperaturen zusammenhängen. Vorallem mit den Wassertemperaturen: die sind nämlich noch immer so um die 3-4°C. Das ist ziemlich kalt. Find ich.

Aaaaaaaber, ich konnte es natürlich trotzdem nicht lassen und so sind wir heute auf dem Fluss gewesen! Kajaken! Treffpunkt: Totman Gym, 8am. Erstmal alles nötige zusammensammeln was man so zum warm- und über-Wasser-halten gebrauchen könnte: Kirsten demonstriert schonmal wie man die Sachen auch sonst noch verwenden kann *g*

Von John hatten wir jeder ein Drytop oder Semi-drytop bekommen. Das ist ein Oberteil, das sowohl um die Hüfte herum als auch an den Handgelenken sowie am Hals in einem engen Gummiteil endet, damit man kein Wasser reinbekommt. Das das aber trotzdem geht hat Kirsten dann später bewiesen... noch besser war allerdings John: er posaunt immer rum, wie toll doch ein Drysuit ist (ein komplettes Körperkondom, was total trocken halten soll)... allerdings hat er vergessen von dem Teil den Hosenschlitz zuzumachen und dies erst bei einer Wetexit-demonstration gemerkt. Glückwunsch!

Dann von Totman noch zum anderen Gearlocker (Lagerraum). Dort hängen Massen an PFDs (Rettungswesten) und Wetsuits, sowie ca. 10 Kanus oder so, falls man mal eins brauch!

Gegen 11 sind wir dann glaub ich endlich losgekommen und auf der Fahrt fing es passenderweise noch so richtig zu schütten an... aber was solls, ob dann nachher das Wasser von unten oder von oben kommt...? Oben auf dem Auto war nur ein Teil der Kajaks. Aber ist es nicht jedesmal wieder faszinierend, wieviele Kajaks man auf einem Boot verstauen kann? Laut Aussage der Besitzerin passt da noch eine weitere Reihe Kajaks drauf!!!

Doch jetzt jaaaaaa, sollte es endlich losgehen. Mit dem Anziehen der Sachen! Immer schön in der Reihenfolge bleiben und immer schön mitlachen, wenn andere mit dem Drytop oder Sprayskirt kämpfen

DOch WIR sind ja echte Könner und so war schnell alles an seinem Platz und los gings!

Erstmal haben wir in einem Eddy (Kehrwasser - diese strömungsfreien Stellen Wasser zB am Ufer oder hinter großen Steinen) nochmal die wichtigsten Sachen des Tages geübt: Fähre (zum anderen Flussufer kommen), aus einem Eddy in die Strömung rausfahren und wieder reinfinden... jaa, das kann auch ganz kompliziert sein. Wir hatten eine dicke Chinesin dabei, die sich wohl etwas zuviel zugetraut hat. Ich behaupte mal, sie hätte erstmal das paddeln erlernen sollen aber sei's drum. Sie fuhr aus dem Eddy raus und kam nicht mehr rein. Draußen in der Strömung wusste sie nicht mehr was sie tun sollte und lies sich so einfach den Fluss runtertreiben bis John sie wieder einsammelte! Setzen, 6. Hier hüpfte sie sich grad übrigens warm, während Tracy und Amelie ihrem Traum als Motorradfahrer nachhängen.

Im Eddy hab ich dann mal meine Rolle ausprobiert, so in richtig, echtem Flusswasser! Und siehe da, es war zwar schweinekalt, aber klappte doch hervorglänzend! Wiiiiiee kalt das Wasser war, hab ich dann kurz darauf rausgefunden: Fähre über den Fluss gespielt und irgendwie wollte da die Strömung nicht mitspielen: platsch! Rolle wollte nicht, war viel zu hektisch... wetexit und SCHWIMMEN. Bah, das war kalt! Brrrr...

Nach langem hinundher und Chinesin überzeugen, dass sie nicht den Fluss mit hinunterfahren MÖCHTE, sind wir dann in einer etwas dezimierten Gruppe losgepaddelt, den Fluss hinab.

Da John den Flussabschnitt auch noch nicht kannte, sind wir recht oft noch in Eddys immer wieder herein, um den weiteren Verlauf erstmal auszukundschaften. So ein Eddy darf dann auch ruhig mal mitten im Fluss sein! Und da passen auch durchaus mal bis zu 6 Boote rein

Allzuviel Whitewater gab es auf dieser Strecke jedoch nicht. Bei einer Brücke ging es dann zwischen zwei Pfeilern hindurch mit richtig schönen Wellen und weißer Gischt und siehe daa, plumps, war die Mareike wieder hals-über-Kopf im Wasser verschwunden! Aaaaaber: zack! Meine erste Combat-roll!!!!!! (also so richtig echt und toll in der Strömung die Eskimorolle vollbracht - man bin ich gut!). *Szenenapplaus*

Und weil die Stelle so toll war, haben wir dort mit der tollen Strömung nochmal die Eddy-Ein-und-Ausfahrt geübt. Ein paarmal ging das gut. Einmal nicht. Zack! Zweite Combat-roll! Juhu! Geht doch!

Jo, es ward dann kurz vor Ende, als ich nochmal meinte mein Glück herausfordern zu wollen und mich nochmal umplumpsen lies, auch gleich wieder herauf kam und mit dem vielen Schwung auch sofort wieder reinplatschte *gg* . Ich schwimme doch so gerne! Ne aber ohne Witz, das war beim schwimmen vllt nicht ganz soo kalt, aber sowas von saumäßig anstrengend! Boah ne. Danach sitzt man erstmal 10min am Ufer und versucht wieder zu Kräften zu kommen!

Als Abschluss dieser gelungenen Paddeltour sind wir dann noch zum Chinesen Essen gegangen: Und was ich in China nicht geschafft hab, klappte hier dann endlich: ich durfte auch mal an einem schönen, großen, runden Tisch sitzen!

Posted by Mareike in Amiland at 03:09

Saturday, April 12. 2008

Flugchaos

Ich fliege zwar noch nicht soo bald, verfolge zur Zeit trotzdem mit erhöhtem Interesse sowohl was in London am Flughafen Heathrow abgeht ("Panne auf Flughöhe null"), als auch wieviele Flugzeuge grad in den USA wegen Wartungsarbeiten auf dem Boden bleiben müssen.

Zitat von spiegel online:

Chaos an US-Flughäfen: American Airlines, die weltgrößte Fluglinie, hat in den vergangenen zwei Tagen 1500 Flüge gestrichen - und heute gleich noch einmal 900. Ursache ist eine Blitzaktion gegen Wartungsmängel, die durch beispiellose Schlamperei der Flugaufsicht entstanden sind.

Klingt doch gut oder? Der Bericht sagt weiter, dass dies nur eine Ablenkungsaktion der Flugaufsicht, quasi eine Flucht nach vorne sei. Auf jedenfall bleiben grad 100e Flugzeuge am Boden, Passagiere dürfen schön brav warten.

Doch der Spaß beginnt erst:

Wer seinen Flug bei einer europäischen Airline, etwa bei der Lufthansa, British Airways oder KLM, bucht, ist eher auf der sicheren Seite... Juhuu! Ich bin British Airways (ab Boston) ...zumindest solange er nicht im Chaos-Terminal von Heathrow hängen bleibt ...Waas? Mein Flug geht doch über Heathrow! ... - und keine Anschlussflüge innerhalb der USA benötigt. ...Doh!

Fortsetzung folgt...

Posted by Mareike in Amiland at 15:09

Wednesday, April 9, 2008

Vertretung und Codewort Rosa

2 kleine Geschichten und ein P.S.:

Unser lieber Topologieprof is grad in Puerto Rico (solange er nicht von einer lange Reise plötzlich mit Kind wiederkommt wie mein letzter Topprof ises ja noch soweit ok). Daher hatten wir heute eine Vertretung (ginge ja nicht, dass hier was ausfällt, letzte Woche haben wir sogar eine Stunde, die er am Ende des Semesters nicht da ist bereits vorgeholt!): vom Aussehen her unserem Algebra-Übungsleiter nicht unähnlich... die Leute lernen einfach nie, dass wenn man VL hält man eben einfach keine schwarzen Sachen anzieht (schwarze Klamotten + weiße Kreide = fatal!).

Mein Nachbar erzählte mir sogleich, der Typi sei Deutscher. Hörte man auch gut
Aber nach einer Zeit kam ich ins Zweifeln... deutsch? Das ist ein ÖSTERREICHER!

Also weiß nicht, ob das euch schon immer klar war, dass man bei einer Person am Englisch auch noch einen Dialekt oder eben Rhythmus feststellen kann. Ich finds faszinierend! Hab mich auch echt gefreut als er dann auf meine Nachfrage hin geantwortet hat, dass er aus Österreich kommt

Jaaaa, mein liebes Notebook, genauer mein lieber Laptop (im Englischen ist Notebook der Schreibblock...) hat mich zur Zeit mal wieder aufm Kiecker. Von Zeit zu Zeit während ich grad am Schreiben bin macht er einfach mal blau. Heute war es aber ein besonderes blau: es war quietscherosa! Da chattet man grad, nichts böses ahnend und auf einmal wird der gesamte Bildschirm ROSA (meine Liiiiieblingsfarbe) und man ist machtlos. Schaut euch das mal an:

Nicht schön! Hatte von euch das schonmal jemand?

P.S. Das Wetter war heute so geil! An die 20°C! Ich bin im T-Shirt über den Campus gefahren... herrlich!
So, werd dann mal gleich in die Mensa trinken und mich wieder an einer heißen Schoki probieren, drückt mir die Daumen!

Posted by Mareike in Amiland at 22:37

Sunday, April 6. 2008

Sid's Bagels

Wusstet ihr bisher wie ein Bagel gemacht wird?

Ok, andere Frage: wisst ihr was ein Bagel ist?

Das hier:

Toll, donut-rund, brötchenlike - nur anders, erfüllt auch viele tolle topologische Eigenschaften und kann man hier anstelle von gescheitem Brot prima zum Frühstück verzehren!

Nur die Machart, die hat noch eine Überraschung parat.

Am WE hatte nämlich meine Gastfamilie uns zur Bagel-lesson eingeladen. Wir sollten lernen, wie man Bagels macht. Geleitet wurde die Kochstunde von Bagelmeister Sid [1], der das noch von seiner Mama gelernt hat. Die Mama die hieß Sarah aber die Bagels bei mir trotzdem Sid's Bagels. Warum? Ist halt so.

Der Teig war von Sid schon vorbereitet worden und so mussten wir nur noch die Donuts formen und warten bis das Wasser heiß ist. Hm? Ja, biserl verduzt war ich auch zuerst. Bagels kochen? Aber genau das ist das Geheimnis der Bagels! Sie werden zuerst gekocht (dann gehen sie schön auf) und anschließend im Backofen gebacken wie man es erwarten würde.

Allzuviel zu tun gab es für uns also nicht aber interessant war es trotzdem. Danach gabs dann Mittagessen: Pat hatte legga Eintopf gekocht (dass ich den mal so genießen würde... wer hätte es gedacht) und dazu gab es unsere Bagels mit normalem oder Ziegenschmierkäse. Fast mensa-platz-voll gewesen

Rezept wird nicht verraten, müsst ihr schon mit mir zusammen machen!

Posted by Mareike in Amiland at 22:17

Thursday, April 3. 2008

Die heiße Schoki

Unsere Mensa ist ja, wie schon beschrieben, mit einer großen Auswahl gesegnet. Nun freue ich mich jedesmal wie ein kleines Kind auf eine heiße Schokolade, vorzugsweise dazu ein kleines Softeis mit M&M-Chops und ein bisschen Schokosoße, hmm!

Nun trägt es sich jedoch zu, dass ich es manchmal, nuja, ein bisschen eilig habe, die is ja so lecker... kurzum, bis auf wenige Male habe ich mir bisher IMMER die Zunge verbrannt! Jaa, da darf herzlich gelacht werden, aus manchen Fehlern lernt man nie. Etwas habe ich heute jedoch gelernt: Wie geht es schlimmer?

Wie genau, dies wissen weder ich genau, noch meine Zuschauer. Fakt ist jedoch: habt ihr euch schonmal an einer heißen Schoki die Oberschenkel und den Hintern verbrannt???

Also nicht das mir das jetzt passiert wäre oder so...

(Schneller) Themawechsel: Wovon ich heute auch noch berichten möchte, ist von unserem, wie uns aufgefallen ist richtig weitläufigem, laut unserem fachkundigen Bioinformatiker mit Hobby Bahnwesen Uni-drittgrößten in den USA, (jaa ich liebe Sätzeschachtelung - seid ihr noch dabei?) Busverkehrssystem. Ausatmen. Das praktische an den Bussen: man kann sogenanntes Bike-&-Ride machen. Vorne am Bus kann ein Fahrrad befestigt werden. Ausklappen, anschnallen, fertig. Man selbst darf dann selbstverständlich einsteigen! Wir fuhren also nach der Mensa zum fachkundigen Bioinformatiker mit Hobby Bahnwesen für einen internationalen Filmeabend (reiheum werden nun deutsche, italienisch, amerikanische und was-uns-sonst-noch-so-einfällt Filme gezeigt; "Das Leben der Anderen" gab heute den Startschuß). Mit dem Bus. Und ratet was nun geschah... jupp, ei der daus, typisch... Das gefiel meinem Fahrrad sooo gut, dass es uuunbedingt eine Ehrenrunde drehen wollte und nachdem es Schleife gefahren war wieder von uns aufgesammelt wurde. *no further comment*

Übrigens: heute war mal richtig strahlender Sonnenschein! Und es wird wärmer! Nachdem am vergangenen Montag bei 0°C mal wieder Schnee vom Himmel fiel, waren es tags darauf bereits deutlich über 10°C und Sonne! Früüühling!

freu

Achja und bei der Menge an Wind heute trocknen natürlich etwaige Hosen schneller...

Posted by Mareike in Amiland at 06:18

Sunday, March 30. 2008

Gute Nachrichten - Schlechte Nachrichten

Ja, der Titel lässt Neuigkeiten erwarten...

Was wollt ihr zuerst? Die guten oder die schlechten Nachrichten?

STILLE

Gut, ihr habt es so gewollt, bittesehr:

SCHLECHTE NACHRICHTEN:

1. Ich musste vorhin Felix zum Flughafen bringen *schnüff*
2. Mein Beurlaubungsantrag für das SS08 wurde von der Uni KA nicht genehmigt, mein besonderer Dank an Rektor Hippler.

GUTE NACHRICHTEN:

1. Am Flughafen konnte ich heute tatsächlich die Gebühren für mein Rückflugticket zahlen und somit meinen geänderten Rückflug bestätigen lassen! Ihr Deutschen: freut euch auf den 26. Juni, da kommt eine unersetzliche Persönlichkeit zurück !
2. Wem ich hierfür danken muss, weiß ich bisher noch nicht, aaaaaaaber der Rektorbeschluss wurde gekippt, ich bin doch beurlaubt!

Auf weitere Beiträge dürft ihr euch bald freuen und miterleben, was ich in vor der Springbreak in der Brauerei, in der Springbreak in NY und WDC und sonst auch erlebt habe und wie die midterms ausgefallen sind . Wer zu neugierig ist, darf bei Loli oder Kirsten im Blog spickeln

UPDATE:

Einige weitere Blogbeiträge zur Springbreak sind jetzt oben, allerdings chronologisch einsortiert, bitte weiter runter scrollen

Sie sind (fast) Wort-für-Wort unserem Reisetagebuch entnommen, die Fotos allerdings der Kamera...

Posted by Mareike in Amiland at 06:07

Friday, March 21. 2008

Falsche Italiener und ein Blick von oben

Da der Regen sich bereits gestern ausgerechnet hatte, stand heute einem Gang durch den Central Park nichts mehr im Wege! Losgedackelt und ziemlich noerdlich in den Park hinein. Auf den verschlungenen Wegen durch den noch grauen Park gabs die Pizzareste vom Vortag als Fruehstueck (die Monsterpizza war einfach nicht zu dritt zu schaffen).

Anschliessend wollten wir uns nach Chinatown aufmachen um dessen "Authentizitaet" zu ueberpruefen. Der Weg dorthin sollte uns durch "Little Italy" fuehren ... aber ehrlich gesagt finde ich eine Pizzeria mit englischer und chinesischer Beschriftung nicht sehr italienisch. Die Chinesen haben also gut expandiert und das italienische Viertel uebernommen. Ich war ein wenig enttaeuscht, dass sie nach 2 Monaten Chinesischunterricht nur sooo wenig lesen konnte. Viel besser ging es Felix aber auch nicht, einzelne Zeichen okay aber der Rest: BLUBB. Die fiese chinesische Handschrift ist aber oft auch kaum zu entziffern und dummerweise benutzt kaum ein Laden Druckschrift fuer seine Beschilderung. Loli fands bestimmt ziemlich chinesisches, oder Loli?

Mittagessen gab es auch noch beim Chinesen: Baozi (Teigtaschen), bei denen die Suppe herauslief und das Fleisch herausfiel, Sesamhuehnchen in Suess-sauer-Tunke ertraenkt, Auberginen im Fett und ein Kellner der trotz mieser Leistung auf seine 15% Trinkgeld besteht. Nicht so der Knaller. Zusammengefasst ein riesengrosses aber wenig chinesisches Chinatown mit Koechen die zwar ostasiatisch aussehen, dort aber sicher nicht kochen gelernt haben.

Dem geneigten Beobachter duerfte aufgefallen sein, dass fuer einen echten Besuch in einer echten Grosstadt noch eine Attraktion fehlte: von oben draufkucken. Das geht in New York noch vom wieder hoechsten Gebaeude der Stadt, dem Empire State Building. Also nix wie hin und hinten an die Schlange anstellen. Bevor wir die Aussicht vom 86. Stock ueber Manhattan geniessen konnten, hatten wir reichlich 90 Minuten gewartet. Ich muss aber ehrlich sagen, dass ich noch nie so gut durchorganisiertes "Warten" erlebt habe. Mir kam es vor wie 20-30 Minuten. Die Schlange wurde staendig in Bewegung gehalten, man lief von einem Raum in den naechsten, erst kam eine Rolltreppe, Security Check, Ticket Schalter, Merchandise-Shop, Fotograf, Fahrstuhl, Entertainer und so weiter - es wurde quasi nie langweilig. Die Aussicht von oben war dann auch recht nett, in einer Richtung ein schon etwas entfernter Finanzdistrikt in der anderen der Central Park. Dazwischen viele viele (von hier oben) kleine Haeuser. Ich hatte nicht gedacht, dass es in Manhattan so viele normale Apartmenthaeuser gibt.

Nachdem uns das Empire State wieder ausgespuckt hatte, ging es gemuetlich ins Hostel zurueck - testen ob die Dusche nach der 2. Reparatur endlich das tut, was sie soll. Ausserdem durfte sich der Geldbeutel noch etwas erholen, waehrend es leckere Backwaren, Frischkaese und Suppe dank mobilem Wasserkocher gab.

Posted by Mareike in Amiland at 04:29

Wednesday, March 19, 2008

Ausgeschlafen

Endlich mal etwas laenger in der Koje geblieben und anschliessend nicht weit entfernt lecker gefruehstueckt. Felix: "Da gibts in Manhattan nun schon 150 Strassen uebereinander und Mareike kennt einen leckeren Diner keine 2 Blocks entfernt: prima." Ich bin halt toll

Nachdem wir uns gestern schon gross ueber die Broadway Musicals informiert hatten, sollte es heute auf Ticketjagd gehen. Anfangen wollten wir an einem Schalter am Times Square der Tickets fuer 50% des Preises verkauft - sehr verlockend aber proppevoll und voll ausverkauft. "Mama Mia" haette es werden sollen, aber alles wech

Unser Indoor-Alternativ-Programm waren Madame Tussaud's Wachsfueguren. Auch sehr lustig und erstaunlich realistisch. Vor allem standen die Figuren nicht irgendwo in der Vitrine sondern mitten im Raum und man konnte drum herum laufen und anfassen

Nachdem wir uns dort zur letzten Etage vorgearbeitet hatten stand schliesslich die Frage im Raum: Was nun? Der Musical-Plan war ja gestrichen und unsere Idee war statt dessen mal wieder schlicht und einfach ins Kino zu gehen. Etwas was wir alle drei schon laenger nicht mehr gemacht hatten. Doch wie findet man in dem Leuchtreklamemeer eines? Genau man laeuft 3 Blocks zur Information um dort zu hoeren, dass doch direkt gegenueber von Madame Tussaud's ein riesiges Kino ist ... gracias! Also wieder zurueck, Film anhand von Plakaten ausgesucht und dann erstmal dem Hunger nachgegeben. Pizza stand auf dem Speiseplan und nicht nur "1 slice of pizza", noe, wir haben uns gleich nen ganzen Pie bestellt - man goennt sich ja sonst nix (und er kostete auch nur so viel wie 3 Stuecke).

Pappsatt dann wieder die paar Haeuser zum Kino gerollt. Der Film: "Vantage Point - 8 persons, 8 views, 1 truth". Die Szene (Attentat auf den US-Praesidenten) aus der Sicht der einzelnen Personen und mindestens drei mal wieder von vorne begonnen (aehnlich "Lola rennt"). Dabei wurde die Geschichte stets ein Stueck weiter gesponnen und um Details ergaenzt. Eine echt nette Vorgehensweise und ein guter Film. UND geniale Kinosessel: Platz en mas fuer die Knie und gefederte Rueckenlehnen!

Posted by Mareike in Amiland at 23:48

Tuesday, March 18. 2008

Die gruene Lady

Amerikanische Sehenswuerdigkeiten haben die nette Eigenschaft kostenlose Eintrittskarten zu verteilen. Leider sind diese aber nur in begrenzter Anzahl erhaeltlich. Sind die Tickets weg, kann man sich danach aber nicht etwa einkaufen, sondern kommt gar nicht mehr rein. Um der Freiheitsstatue also wirklich nahe zu kommen (zumindest bis in den Sockel, in die Statue selbst darf man gar nicht mehr) hieß es mal wieder zeitig aufstehen um kurz nach 9am "Gratis-Ticket-Schalter" zu sein. Nach ein bisschen anstehen, Rucksack durchleuchten und Metalldetektor befanden wir drei uns auch schon mit 497 anderen auf dem Dampfer in Richtung Bedloe's Island.

Vom Festland aus sah die Statue nicht halb so gross aus, wie ich sie von Fotos in Erinnerung hatte. Als wir direkt davor standen, war das Gefuehl aber ziemlich schnell verschwunden. Zusaetzlich steht die gute Liberty selbst auf einem Podest, welches genau so hoch ist wie sie selbst, aber das faellt fast gar nicht auf. Unser erster Punkt des Tages war eine kleine Rundtour um Ellis Island mit Nationalpark-Ranger Sam(!), denn die Insel ist bestimmt der kleinste Nationalpark der USA.

Nagut, also rinn in die Statue. Erstmal den Rucksack ins Schliessfach, weil boese. Kekse und Wasser ebenfalls: boese. Wieder etwas warten, roentgen, Metall detektieren und als Spezialitaet heute mal vom Automaten auf Sprengstoff abschnueffeln lassen. Es folgte ein Rundgang durch ein kleines Museum im Fuss des Podests der Statue. Ein Blick von unten in die Kupferhuelle hinein ist das Maximum was versicherungstechnisch seit dem 9/11 noch drin ist, leider.

Weiter ging es nach Ellis Island - der Einwandererinsel aus dem Geschichtsunterricht *g*. Ein schoenes grosses, leeres Gebaeude - der "Registration Room" - ist fuer das Touristenvolk hergerichtet. Ziemlich langweilig. Auf den zweiten Blick outeten sich die angrenzenden Raeume aber als sehr interessantes Museum ueber die Geschichte der Einwanderung von 1892-1924.

Der Hunger trieb uns aber wieder zurueck aufs "Festland" (Manhattan ist ja auch nur eine Insel). Erfreulicherweise fand sich dort auch recht schnell ein grosses M zum Kalorien bunkern. Eine schoene Runde ueber die Wall Street und die Baustelle am Platz des alten World Trade Center folgte und endete mit einem grandiosen Ausblick von der Brooklyn Bridge auf Manhattan.

Ranger Sam hatte uns ausdruecklich empfohlen bis zur Mitte der Bruecke zu laufen:
im Hellen, wenn man weiss wonach man schauen will
im Dunklen, wenn man das Panorama geniessen will

Danach konnten wir uns nur noch nach Hause schleppen und ins Bett plumsen.

Posted by Mareike in Amiland at 23:45

Monday, March 17. 2008

New York, New Yooork

Frueh morgens um 09.05 Uhr am Peter-Pan-Busstop zu stehen, ist leichter gesagt als getan (nein, es ging nicht nach Nimmerland sondern nach New York City). Mit unseren schweren Taschen sind wir auch lieber mit dem Campusbus bis zur PP-Haltestelle gefahren, der nicht weit von meiner Haustuer aus abfaehrt. Von Studenten betrieben und für Studenten kostenlos (wie alle Busse hier im Ort). Dank deutschem Sicherheitsdenken hatten wir einen Bus frueher genommen und nun 30 Minuten Puffer bis unser Peter Pan Bus kommen sollte. So standen wir etwas frierer unter strahlend blauem Himmel - ein Erlebnis fuer Felix (um in den Chengdu den Himmel zu sehen muss man echt Glück haben). Captain Hook (der Busfahrer) hatte es dann auch ziemlich eilig, "befahl" sofortiges Einsteigen und warf alle Taschen selbst in die Ladeluken unten im Bus rein.

Der Rest lief echt prima und keine 4h spaeter rollten wir auch schon ueber eine schicke Bruecke nach Manhattan hinein. Am Port Authority Bus Terminal (dramatischer Name - aber nix dahinter haben wir dann auch nach wenigen Minuten Loli gefunden, die mit uns die naechste Woche durch die Strassen ziehen wird. Also auf in die Metro und unser reserviertes "Malibu Hostel" suchen.

An der Adresse befand sich dann ein "Hotel Marakesh" welches vom Aussehen her eher an ... sagen wir ... ein Gebaeude in der Brunnengasse (eine Strasse in Karlsruhe mit gewissen Etablissements) erinnerte. Tuersteher, kleiner Eingang, schmale lange Treppe, dunkles Ambiente. Der Empfang war aber nett und wir bekamen sofort unser reserviertes Zimmerchen. Nur finden mussten wir es in dem Gewirr erst einmal. Zuerst durch die "No Entry"-Tuer dann durch eine sich ueber mehrere Etagen erstreckende Baustelle. Zimmer dann am Ende des Ganges - typisch indisches Hotel halt

Im Zimmer gab es gefuehlte 30 Grad (Celcius! das muss man hier ja immer dazu sagen) mit einer Heizung die sich nicht abstellen lies. Kommentar vom Hotelpersonal: Entweder Fenster auf oder Klimaanlage an - "Welcome to America".

Dann aber endlich raus in die grosse Stadt. Den Broadway entlang mit Abstechern in große Laeden (Macy's) oder Malls (Manhattan-Mall - da war der halbe Food-Court zu, tststs) und zum Feierabend dann auf den Times Square. Das geheime Highlight war aber der M&Ms-Laden dort. Nicht nur meterhohe Abfuellanlagen nach Farbe sortierter Schokolinsen, sondern auch jede Menge Schnick-Schnack ringsrum. Von T-Shirts ueber Taschen, Tassen, Teller, Figuren, Plueschtiere, Kissen bis zu Puzzles Bei letzterem haben wir dann auch zugeschlagen. Wer wollte nicht schon immer mal 550 Teile "bunt" zusammensetzen.

Posted by Mareike in Amiland at 23:37

Springbreak

Midterms sind rum, Ergebnisse kommen uebernächste Woche: SPRINGBREAK ist daaaa!

Und damit melde ich mich und Felix auch gleich für die kommende Woche ab, wir werden zusammen mit Loli die Großstädte der Ostküste unsicher machen

Posted by Mareike at 03:56

Saturday, March 15. 2008

Geschichten vom ATM

Was ist eines der Vorurteile, dass Deutsche gegen Amis haben mögen?

Riiiiischthiiiiisch: Die Faulheit:

Der Ami fährt überall mit dem Auto hin, geht keine zwei Schritte zu Fuß.

Meine Meinung dazu: zu vielen Sachen muss man hier leider fahren, weil so weit weg (selbst der Einkaufsladen!), allerdings schaffen es die Amis doch immer wieder einen neuen Gipfel zu erklimmen:

May I present: the drive-through ATM.....*tröööt*

Und weil wir hier ja nicht auffallen wollen, haben wir den natürlich ausprobiert. Genauer, Kirsten hat... wie ihr seht, scheint das Konzept noch nicht so ganz gelungen. Wenn allerdings der Fahrer dem Beifahrer dann die Beine festhält, sollte nix mehr schiefgehen... oder so.

Posted by Mareike in Amiland at 22:57

Wednesday, March 12, 2008

Fliegen ist das schönste - wenn es dir die Fluggesellschaften nicht vermiesen

Um euch mal gleich einzustimmen:
ICH PLATZE GLEICH VOR WUT!

Zuerst gestern Abend/heute Nacht der lange Trarrarr wie Felix denn nun nach Boston kommt (und er ist noch nicht beendet, ich bin mal gespannt, wie er von New York nach Boston kommt und ob das noch heute ist!). Wenig Schlaf, trotzdem recht gut die Chinesischklausur geschafft, die VLs danach am liebsten nur geschlafen.

Doch kaum daheim, da geht mein persönlicher Kleinkrieg mit den Fluggesellschaften und Reisebüros dieser Welt weiter:

Ich hatte meinen Rückflug umbuchen wollen, auf 2 Wochen später als geplant. Aufm Ticket steht auch so schön: "Gegen eine Gebühr von 100€ ist eine zeitliche Änderung möglich. "

Das ist ja fein, denkt sich der unbefangene Mensch und ruft da mal an bei den lieben Statravel.de Leuten! Ups, ne, umbuchen... DAS geht nur bei British Airways direkt (bei meiner herzallerliebsten Fluggesellschaft - wie nett!).

Nun gut, BA hat wenigstens eine kostenlose Rufnummer: dafür darf man sich wie erwartet erstmal durch die Wähltasten wühlen und die Zeit zum entspannen, die sie einem mit netter Hintergrundmusik geben, nutzen um schonmal die gewünschten Flüge rauszusuchen.

Nette Frauenstimme sagt dir dann auch: wann und wo sie es denn gerne hätten.... alles kein Problem, ich versuche erstmal (man kanns ja mal probieren) auch den Ort noch zu verlegen (nach SFO). Scheint alles wunderbar zu klappen, keine Probleme, die Dame sagt mir 100€ wären das dann wohl, aber für die endgültige Bescherung müsse sie die Anfrage noch in die Zentrale einschicken. 24h später könne ich anrufen, dann stünde der Preis fest.

Wiiiiiee nett, da lacht doch das Herz!

Frohen Mutes ruft man am nächsten Tage an: Also ein Preis habe man nicht feststellen können, umbuchen ginge nur über meine "local agency" (Statravel.de). Was sagt die local agency? Neeeeeein, sie können da überhaupt nix machen, das kann NUR BA! (merkt euch schonmal den Satz).

Also nochmal BA kontaktiert... ich liebe Klassik! BA meint es ginge garnüschd, das könne NUR die "local agency"! Nunja, ich telefoniere ja so gerne über Skyeout, aber habt ihr schonmal probiert bei schlechtem Empfang meinen Nachnamen zu buchstabieren, so das es ankommt? Auch wenn es sogar auf deutsch ist? - Hm, ne, glaub ich euch nicht!!!!!! Wenigstens hier bei Statravel keine Warteschleife oder wenn nur sehr kurz. Information: "Umbuchen können sie auf jedenfall, allerdings nur die Zeit, nicht den Ort und DAS kann NUR BA!".

Hachje, hattet ihr schonmal so nette Pattsituationen? Nicht unbedingt empfehlenswert.

Also BA-Warteschleifen-genießer-Club gegründet und schließlich jemanden drangehabt, der bereit war, mir das Datum zu verlegen (sprich den neuen Flug schonmal zu reservieren) und diesen dann wieder einzuschicken! Dauert diesmal aber 72h bis ich den Preis erfragen kann. Wie? Na per anrufen natürlich! Ich hab sie alle lieb.

Dann Montag, der große Tag: ein kleiner simpler Anruf bei BA sollte meinen Tag in einem besseren Licht erscheinen lassen. Dummdummdummdummdummduuuuuu dummdummdummdidudiduuuummmmm..... 20 'Dumm's später die alles vernichtende Antwort: Wir können die Umbuchungsgebühr nicht ermitteln, kontaktieren sie doch bitte ihre 'local agency'.

Merkt ihr was? Immer die gleichen Wörter! Die versuchen dich durch sturde, monotone Strukturen in die Knie zu zwingen! DAS GIBTS DOCH NICHT! Behaupte ich jetzt mal. So. Einfach. *augenroll* Die Welt macht es einem nicht leicht.

So ging es wieder zu der kostenpflichtigen Statravel-Hotline über... lalalaaaa.... "ich checke mal kurz ihren Account, ich hänge sie kurz in die Schleife!" douh!..... Ende diesen Gespräches: ich solle die Umbuchung doch bitte schriftlich bei ihnen beantragen. Hmhm, ok. Mahlzeit. 2-3 Tage Bearbeitungszeit. Prost.

Naaaaaaa, wollt ihr Antwort raten spielen? Ihr habt folgende Möglichkeiten:

- 1) DAS können wir nicht tun. DAS kann NUR BA!
- 2) Sehr gut, dass sie sich sofort an uns gewandt haben, wir haben ihr Problem im Nu gelöst und ein Ticket von SFO nach FRA für sie gebucht.
- 3) Streckenänderungen sind ausgeschlossen.

Blubb? Richtig! Args.

Soweit der heutige Stand, gleich geht ne Antwortmail raus. Immerhin hab ich dann das ganze schonmal schriftlich! Hatte jemand schonmal ein ähnliches Problem? Gute Tipps? Außer ausrasten beim nächsten Mal? Mit dem Gedanken spiele ich so langsam... aber sicher!

Posted by Mareike in Amiland at 21:31

Sunday, March 9. 2008

Zeitumstellung!

Jaaaaa ihr lieben Leute, den Titel habt ihr richtig gelesen: wir haben bereits wieder daylight-saving time, uns wurde heute Nacht eine Stunde gestohlen!!! *schnüff*

GESUCHT: EINE STUNDE

GESTOHLLEN: irgendwann vor 2 Uhr und nach 3 Uhr morgens
HOHE BELOHNUNG !!!

Bevor ihr jetzt aber in Panik ausbrecht, euch zu überlegen, in welche Richtung ihr eure Uhr verdrehen müsst, zwei Tipps:

- 1) Spring forward, Fall back.
- 2) Ihr Deutschen habt noch Zeit, ihr verstellt erst in 3 Wochen
- 3) Bis zum 30.März wenn ihr an mich denkt, 5h zurückdenken (@Felix: 12h bis zum 12.März).

P.S. Und wer den Mathematikerwitz noch nicht kannte, kennt ihn jetzt!

Posted by Mareike in Amiland at 18:01

Friday, March 7. 2008

Spring Semester und Kleinigkeiten

Jaaa, da meldet se sich wieder!
Ni hao!

Da fuhr ich heute morgen gemütlich-holpernd über die inzwischen teils-geflickten Schlaglöcher (die die 10cm tief waren sind nur noch 5cm tief) nach meiner Class nach Hause, die mutig-verrückten Flip-Flops und T-Shirt tragenden Leute betrachtend, die sonnigen 5 Grad Celsius mir ins Gesicht scheinen lassend, die Fahrradhandschuhe im Rucksack ruhen lassend, seelisch auf mein Mittagsmahl vorbereitend...
da fiel mir ein, dass bisher noch nicht so recht erzählt hab, was ich denn dieses Semester an der Uni so mache außer mich über den Schnee aufzuregen und Skizufahren!

Zu Anfang des Semesters konnte ich mich ja nicht so recht entscheiden... viel zuviele interessante Kurse, die mir ja was bringen KÖNNTEN - wenn man sie dann auch gut schaffen WÜRDE. Nach 2 Wochen (die add-&-drop period) hin und her rennen, Frustration, telefonieren, Lichtblicke, unbeantwortete E-mails schreiben und Zirkus en campus erleben stand mein Stundenplan dann genau am letztmöglichen Tag auch endlich fest:

1) Algebraische Topologie:

Jaaaaa, schon wieder Topologie, wo ich doch letztes Semester so drüber geflucht habe! Aaaber, wir sollten in diesem Kurs nun endlich zu den Themen meines letzten Seminars (in KA) kommen und das hat mich schon interessiert. Außerdem: keine Klausuren! Nur HA! (dafür mal wieder gewaltig).

2) Independent Study (Real Analysis):

Maßtheorie... sobald letztes Semester in PDE das Wörtchen 'measure' viel, ja da guckte ich biserl dumm und konnte nicht ganz mithalten. Das hat mich so genervt, dass ich einen regelrechten Drang entwickelte, die Grundlagen davon zu erlernen und bei meiner PDE-Proffrau nun ein independent study zu dem Thema mache. D.h. ich erarbeitete mir vorgegebene Kapitel/Bücher selber und wir gehen die dann gemeinsam durch. HA gibt es auch ab und an.

3) Introduction to Algorithms (CS):

Mein Nebenfach: Informatik. Zeit auch da wieder was zu machen und so hab ich mir diesen netten undergraduate-Kurs herausgesucht. Nachteil: viele HA und natürlich midterm und final.

4) CHINESE

Ich konnte es einfach nicht lassen! Ich fand das so dermaßen interessant letztes Jahr schon zu sehen, wie Felix die gelernt hat und dann in China all die Zeichen zu sehen... da wollte ich auch mal reinschnuppern.
Ich sag euch: das macht soooooo viel Spaß! Vokabeln lernen sogar auch manchmal

Jou, kurz und knapp: viel mehr Hausaufgaben als letztes Semester aber irgendwie bin ich dieses Semester deutlich besser organisiert und hocke zwar viel auf dem werten Hintern (keine Panik - es gibt seit neustem auch tägliche Rückenübungen) aber komme nicht mehr so arg ins Schleudern. Ich habe vor allem trotz Mehrarbeit dieses Semester jeden Dienstag und Donnerstag Zeit kajaken zu gehen! Seit gestern auch ein neues Wetshirt, dass wärmer hält und schon hält mich nix mehr vom Rollen ab - auch nicht von der Handroll!!!!!! (also ohne Paddel). *stolz*

Noch ein Detail: ich hab endlich ein neues Bett! Full-size sogar!!!! HmMMMM, schlafen wie Le roi de la France (ou la reine).

Noch ein kurzer Ausblick:

Das WE wird voll mit lernen, da nächste Woche dann die midterms anstehen: CS und Chinesisch (mdl + schriftl). Dafür dann ab Donnerstag frei und Felix kommt ja dann auch auf seinem Rückflug von China über Deutschland bei mir vorbei

Ab ins Wochenende!!!!

Posted by Mareike in Amiland at 19:39

Thursday, February 28. 2008

Ritzen stopfen

Und ich hab mich gewundert, als die Stromrechnung im Dezember so hoch war! Da es heute seeehr viel windet (mit dem Fahrrad grad schier erfroren) bläst es auch wunderbar durch die Ritzen am Fenster ins Zimmer rein. D.h. wenn man schwerschaffend am Schreibtisch sitzt, bläst es teils richtig kalt auf die Finger. Nicht schön!

Dagegen muss doch was unternommen werden! Also Rat eingeholt und schließlich zum einen ein Handtuch in die Blende eingeklemmt (damit es zwischen Fenster und Raum hängt) und zum andern Zeitung in die Ritzen zu klemmen versucht. Mal schauen, was die Aktion bringt.

Wobei das Geld für den Strom, den der Wind heute reinpustet hab ich eigentlich vorhin in der Mensa wieder rausgeholt: ich hab es mir von Ines abgeguckt, das all-you-can-eat in der Mensa auch auf "nach der Mensa" zu erweitern. So gehen wir jetzt immer mit Tupperdosen und Sandwichbeuteln in die Mensa, essen normal und ab und zu verschwindet halt mal was unterm Tisch! Heute belief sich meine Ausbeute auf: einen Wrap (ein Zweiteiler), eine Dose mit Pilzen, Paprika und Zwiebeln (Salatbar) und eine Dose mit Nudeln mit Soße (die aus der Mensa ist so legga!). Also wie ihr seht: Geld gespart!

Nur eines hat mir Ines noch voraus: die füllt sich sogar trinken ab! Da muss ich mir erstmal ein geeignetes Behältnis besorgen, ich nehm nur hin und wieder eine heiße Schoki auf die Hand mit (im Sommer wars immer ein Eis). Achja und oft auch gerne Obst (Banane, Äpfel) aber heute war nix gut-aussehendes mehr da!

So, jetzt noch HA machen, morgen wird wieder gerollt, ich übe mich dann auch am auf-den-Bug-kommen-und-das-ausbalancieren. Kann mich ja wieder hochrollen, wens net klappet Und Freitag wieder Nachtskifahren! Zu irgendwas muss der ganze Schnee ja gut sein...

Posted by Mareike in Amiland at 02:38

Tuesday, February 19. 2008

Hithole - Campusstreet

Jaaa, womit fangen wir den Blogeintrag an? Mit dem Wetter? Nö, hat sich nicht wirklich verändert (viele Schnee, dann viel Regen, trotzdem noch Schnee da und gerade eben schneit es schon wieder!). Als ich heute mal wieder mit dem Fahrrad zur Uni fuhr, fiel mir allerdings auf, was für Auswirkungen das Wetter auf unsere schöne Hauptstraße hat. Diese Straße ist morgens viel befahren und die Autos kommen nicht weiter, weil es hier Gesetz ist, dass man an jedem Fußgängerüberweg bei Bedarf anhalten muss - es gibt hier alle 50-100m einen! So ist morgens eigentlich immer Stau dort und man kann die Busse zu Fuß überholen. Ein Spaß für mich als Fahrradfahrer, denn soviel gesunde Luft wie beim vorbeifahren an der Seite der ganzen Stinkeautos wollt ihr garnicht einatmen! Nuja, das ist das erste Manko, das zweite ist nun durch das Wetter bedingt aufgetreten:

Schlaglöcher en mas! Man wusste ja schon vorher, dass die Amis öfters als die Deutschen ihre Stoßdämpfer auswechseln müssen aber dass sie es so sehr darauf anlegen? Gut, es wechselt auch nicht jeder seine Stoßdämpfer, mit John in seiner Kiste zu fahren klingt so als würden überall Heinzelmännchen stecken und mit kleinen Hämmerchen auf Metall hauen! Auf dem Heimweg durfte ich dann wieder das Phänomen "Amis-im-Winter" miterleben. Die Sonne war draußen ok, aber ist das wirklich ein Grund dafür, dass die Leute auf einmal in kurzen Hosen umherlaufen? Auf dem Campus zuvor waren mir auch nicht wenige 3/4 Hosen, Miniröcke ohne Strumpfhose und noch mehr Shorts über den Weg gelaufen... ich verstehe den Spruch: "Wenn ich dich anschau' friert's mich!" langsam besser!

Posted by Mareike in Amiland at 23:10

Sunday, February 17. 2008

Jan zu Besuch

Da wohnen Jan und ich schon so nah beieinander (Connecticut und Massachusetts) und doch haben wir uns noch nicht besucht bisher, das galt es nun zu ändern! Dafür musste ich natürlich was an Programm bieten
Ich hatte mir schon länger (seit Ende Januar) überlegt, mal chinesisich selber kochen auszuprobieren, was die Chinesen (naja, zumindest deren Köche) können, kann doch nicht sooo schwer sein, oder? Ideen hatte ich ja noch reichlich im Kopf von Sachen, die ich in China verspeist habe aber sucht euch dazu mal ein Rezept! Ich saß doch länger als gedacht am Laptop und hab nach Rezepten gesucht als ich dachte. Schließlich hatte ich ungefähre Rezepte an denen ich mich entlang hangeln konnte - sie halfen zumindest beim Zutateneinkauf (auch wenn ich noch nie so ne große Aubergine gesehen, geschweigedenn gekauft habe!).

Nunja, es gibt ja für alles ein erstes Mal, so habe ich zum ersten Mal selbst Brokkoli und Auberginen gekocht, verzeiht gedünstet (oder sowas in der Art *g*). Mit Hilfe der anderen, viel Improvisation und "das müsste eigentlich mehr in eine andere Richtung schmecken" schafften wir es schließlich echt chinesisich aufzutischen:

Hühnchen mit Brokkoli, Tomaten-Eier-Mix & Auberginen à la Amherst.

Wie man sieht, wurde natürlich stilecht mit kuàizi (=Essstäbchen) gegessen. Bis auf Michael, der hatte sich zu spät angemeldet, da hatte ich leider keine mehr. Für die Stäbchen dank an das Japanische Restaurant in Hangzhou, Air Canada (die mir 3 Mahlzeiten mit kuàizi bescherten) und Kirstens Mitbewohnerin!

Samstag früh hieß es dann FRÜH aufstehen! Nix mit WE und ausschlafen!

Der Plan? - Na was wohl? SKIIIIIIIFOARN! Wir hatten noch nicht genug

Dieses Mal sollte es in die East Berkshires gehen, ein Skigebiet, dass nicht riesig aber dafür auch nicht teuer ist. Für \$65 pro Nase sind wir dort von morgens um halb 10 oder so bis nachmittags um 16.30 Uhr gefahren!

Heeeeerrlich! Schnee war recht hart und manchesmal mir doch ein wenig zu rutschig. Aber wir waren eine tolle Truppe: Ines, Volker, Jan und ich - und wir hatten alle das selbe Tempo!

Himmelblau, schneeweiß und tjoa: a*kalt! Also sowas von kalt hatte ich schon lange nicht mehr! Ines erzählte uns im Nachhinein, das wären -15°C gewesen und Leuts: das kann ich mir sehr gut vorstellen, dass das NICHT untertrieben war! Habt ihr schonmal Pausen mitten in der Abfahrt gemacht, bloß weil euch die Wangen vor Kälte brennen? Brrr, gescheite Skimaske haben will!

Ansonsten hatten wir unseren Spaß:

Hier ein Video von den Abfahrtskünsten der anderen (und der Kältewiderstandsfähigkeit meiner Hand beim Führen der Kamera) und ein Video von unserer kleinen Skischule Viel Spaß!

Achja und noch ein auffallendes Detail: die Amis scheinen Vorlieben dafür zu haben, ihre Unterwäsche auf dem Weg hoch zum Gipfel vom Lift aus in die Bäume zu werfen:

Die BH's hingen alle schön brav in den Bäumen, nur die Boxershorts hatte den Baum verfehlt. Aussagekräftig? Wenn ja, wofür?

Posted by Mareike in Amiland at 22:38

Friday, February 15. 2008

Nacht-Skiiiiiiiiiiiiifoarn!

Ja wir haben immernoch Schnee, nein, wer hätte es gedacht?!

Da uns der Schnee hier nicht loslassen möchte haben wir uns entschlossen, dem mal etwas gutes abzugewinnen und so hieß es: raus auf die Piste!

Gestern Abend gab es erstmal einen kleineren Testlauf: Ca. 2h von hier in Bousquet (Pittsfield, MA) kann man Nachtskifahren! Treffen pünktlich am Totman auch hier kann man sich denken was Pünktlichkeit heißt: alle Deutschen waren da, der Rest nicht. Dank dem vielen Schnee und dem anschließenden Regen war jedoch die Schneedecke oben komplett überfrozen: man konnte auf jeder Rasenfläche Schlittschuhlaufen und Spaß haben Das das sogar mit echten Schlittschuhen geht, hatte ich erst zuvor vor einem Haus gesehen, als dort zwei Mädchen den Schnee nutzten, um mit echten Schlittschuhen sowie einem Tretroller auf ihrer Schneedecke umher zu flitzen.

Letzendlich sind wir dann aber doch noch losgekommen: Kirsten, Sarah (die grad wieder zu Besuch ist!), Volker, Ryan, Britney und ich. Wir hatten das ganze über das UMOC messageboard ausgeschrieben und so hatte sich Britney zu uns gesellt. Nettes Mädels, fuhr anscheinend jahrelang jedes Wochenende daheim in Colorado Ski - auffallend komisch nur, dass Kirsten und Sarah, die seit mind. 5 Jahren keinen Skier mehr unter den Füßen hatten, deeeeentlich besser fahren! Ja Mädels, ihr habts halt drauf

Das Skigebiet war doch recht klein, allerdings für 2,5h Fahren ausreichend. Schnee war recht hart, wirklich schwarze Pisten gab es allerdings nicht, nur ein sehr steiles 50m Stück. Dafür hatten sie sogar Schanzen! Denen traue ich nur nicht mehr so ganz, seit es mich in Veysonnaz bei einem Sprung guuuut auf die Nase gelegt hatt. Dafür hat Sarah im Springen ihren Traumsport entdeckt! Und bei ihr sieht das dann auch wie im Fernsehen aus, nix von meiner absoluten Rückenlage zu bemerken! *neidisch bin*

Alles in allem, gelunge Aktion! Superviel Spaß und geniale Truppe!

Dann aber nix wie heim, schließlich sollte am nächsten Tag das erste chinesisich Vokabelquiz anstehen...

Posted by Mareike in Amiland at 16:47

Thursday, February 14. 2008

Umass - Land unter

Fortsetzung des gestrigen Beitrags:

Nun hatte es die ganze Nacht geschneit, schön viel Schnee draußen. Ab ca. 8 Uhr morgens begann dann Amhersts persönliche Sintflut. Es schüttete aus Kübeln! Sogar der Strom war mal ne Stunde weg. Der Wetterbericht hatte "FLOOD WARNING FOR URBAN AREAS AND SMALL STREAMS" ausgegeben.

Tatsächlich konnte ich mittags auf dem Weg zur Uni schwimmen lernen. Da die Schneeräumfahrzeuge den Schnee der Straße an den Gehwegrand geschoben hatten, die Gehwege in der Mitte aber auch geräumt worden waren, gab es quasi zwei kleine Dämme links und rechts des Gehweges und das ganze Schmelzwasser des Schnees und der andauernde Regen floßen in ihrem neu gewonnenen Flußbett. Dass das außenherum laufen nicht ging, war doch klar, oder?

So wechselten die 15cm Schnee zu 15cm erfrischendem Eiswasser!
Wie der Wegbach im Vergleich zu unserem echten Bach aussieht: bitteschön!

Zum Glück sind meine Schuhe wasserdicht, man wusste nie, ob man in den Schnee oder eine 10cm Pfütze tritt. Es gab deswegen auch 'delayed opening', die Uni öffnete erst um 11Uhr ihre Tore.
Heute nacht soll es allerdings eisig kalt werden! Mal schauen, ob die Uni dann morgen überhaupt öffnet!

Posted by Mareike in Amiland at 03:35

Wednesday, February 13. 2008

Die warmen 22°F von Amherst

Ja, der Winter ist hier noch lange nicht vorbei. So langsam glaube ich das denjenigen hier, die mir das erzählen! Da war der Schnee die letzten Tage doch schon fast weggetaut (bis auf die verbleibenden Hügel vom Schneezusammenschieben) und es schaute überall nur noch der braune Dreck hervor. Die 10cm Dreckkruste, die auf den Rasenstücken am Straßenrand lag, ermöglichte einen fließenden Übergang von Bürgersteig über Rasen zur Straße, sodass ich unlängst nicht mehr wusste, ob ich noch auf der Straße oder bereits daneben fahre.

Gestern Abend war der Himmel sternenklar. Wer mich kennt, der weiß vielleicht dass ich mich bei anderen Temperaturen darüber gefreut hätte, aber bei -14°C? Brrr...

Nun war für heute mal wieder Schnee angesagt - wir hatten ja noch nicht genug davon! Auf meinem Weg zum kajaken war alles bereits weiß. 22°F (= -5°C). Nicht zuviel Schnee, nur so 1cm, neuer schöner Pulverschnee, alles glänzt, wieder ein fließender Übergang zwischen Bürgersteig und Straße... man sieht nichts vom Boden... so leider auch nicht das Eis, auf dem bei Sicht schlittern möglich gewesen wäre, mir so nur noch der weniger elegante, kräftig ausgeführte Hinterteilfall blieb. Nun gut, zur Poolsession hab ich es aber dennoch geschafft, im Boot sitzen war kein Problem und ich war dann auch unglaublich gut im Rollen! Es will wieder! *juhu*

3 Stunden später, der Schritt aus dem Hintereingang von Totman Gym: dichter Schnee, knappe 10cm hoch!

Holla die Waldfee, sag ich da nur. Bin dann noch mit zu Ryan Mann's Haus, weil der mir Skischuhe leihen könnte. Eigentlich nicht ganz Ryan's Haus, sind ja 4 Leute, die in dem Haus wohnen, genauer betrachtet aber doch Ryan's Haus zur Hälfte wenigstens, es sind schließlich 2 Ryans...

Das lustige Haus an der N Pleasant St (na, wer hat aufgepasst und weiß, wer noch an der Straße wohnt?) wird von 4 UMOC'lern bewohnt: John (der Kajakleiter), Peggy (seine Freundin) und 2x Ryan. Alle fahren Kajak und sind auch sonst sehr im UMOC aktiv. Achja und dann waren da noch die Haustiere. Habt ihr schonmal Chili con carne gegessen und wurdet dabei von 6 Hundeaugen beobachtet? Teils auch noch von bis zu 4 Katzenaugen, wobei es jedoch 3 Katzen sind...

Nuja, als ich da wieder ausm Haus raus bin hatte der Schnee beinahe schon die 15cm Grenze erreicht!

Nachtrag:

Gerade als ich dabei war, diesen Text zu schreiben und fast durchwar, da verabschiedete sich mal wieder die Grafik... der Bildschirm passte sich den hiesigen Verhältnissen an und wurde weiß! Glück für mich, dass ich so toll mit Tastenkombinationen in verschiedenen Fenster wechseln kann und so hab ich munter gewechselt und überall mal Strg+S (speichern) gedrückt, zum Glück hats geklappt!

Wundere mich nur, wieso er dann das letzte mal blau wurde...?

Posted by Mareike in Amiland at 05:56

Monday, February 4, 2008

18-1

Die Saison für das Footballteam der Patriots hätte nicht besser laufen können - bis gestern. Ungeschlagen, 18 Siege, Euphorie fast wie beim Sieg der Red Sox, UMass Hauptseite zeigt ein Interview mit einer UMass-Studentin, die bei den Patriots Cheerleader ist... und dann heute Abend: DER SUPER BOWL XLII: New England Patriots vs. New York Giants! DAS Riesenevent, bei dem in der Halbzeitpause irgendeine tolle Band oder tolle Sänger(in) auftritt und es ist ein Megaereignis schlechthin.

Also, man will ja was miterleben... gehen wir doch in die Mensa, die hat große Fernseher, da kommt bestimmt ein Haufen Leute hin! Überpünktlich dort, recht leer: super, guter Platz, Ton leider etwas leise. Gemütlich über die nächsten 3h hinweg immer mal wieder was zu essen oder trinken geholt, all-you-can-eat ist einfach klasse. Spiel lief anscheinend ganz gut, Punkte gab es erstmal nur im 1. Viertel, 7:3, die folgenden 2 Viertel war nicht so viel los. Halbzeitpause mit wemauchimmer, ich kannte auch nur sein zweites Lied.

Leider schmiss uns die Mensa um 9 dann raus, dabei waren nur noch 15min zu spielen! Draußen aber noch ein kleine Pizzabar (on-campus) entdeckt, wo der Fernseher noch lief... also rein! Es wurde noch irre spannend, Patriots lagen hinten... 3min vor Schluss: die Patriots schaffen es das Spiel zu ihren Gunsten zu drehen! Genial, sie liegen mit 14:10 vorne! Doch dann fangen die Giants an, mal richtig loszulegen. Kämpfen drum wieder zur anderen Hälfte des Spielfeldes zu kommen...

Blitz!

Madame Trantüte von Geschäftsführerin drückt den Ausknopf! "We're closing!" Noch 5min! Hallo?! Der hintere Fernseher ist noch an... mitsamt ein paar Hanseln vom Personal dahin: Die Giants stürmen wie irre nach vorne, noch 50sec, schaffen sie noch einen touchdown? Dann wäre alles verloren!

Blitz!

"Goodbye", die Frau wollte einem echt nix göhnen! Also sind wir raus. Man hört einige Leute aus ihren Dorms brüllen. Die Berkshire Dining Hall und dieses kleine, doofe Restaurant liegen im Süden des Campus, umgeben von Hochhäuserdorms, bis auf ein kleineres: alles nur undergrads!

Und wer steht da noch so rum? Ca. 20 Polizisten in schwarz, Sicherheitsweste an, Gewehr geschultert, Helm mit Gesichtsschutz und nem süßen Hund dabei. Ein Teil des Platzes war schon abgeriegelt worden...

Der Hintergrund?

Vor einigen Jahren gab es dort bereits "riots" (Unruhen) nach verlorenen aber auch gewonnenen Baseballspielen (oder anderen Spielen): hier im UMass-wiki nachzulesen.

In der Mensa langen ja bereits vorher Flyer überall aus:

"What can I do to celebrate?"

"What behaviors are considered 'inciting' a crowd and in turn would initiate police intervention?"

"What do I do if I find myself in the middle of a declared unlawful assembly?"

Ein schöner Ausschnitt:

"How do I approach an officer for help?" - " Always approach a police officer in a non-threatening manner (echt?) and state your reasons for approaching them (öhm, darf ich sie fotografieren??). During all crowd activities, it is not the time to become argumentative."

Huiui, aaaaaber wir wollten ja wissen, wie das Spiel ausgeht und auch was hier nachher abgehen wird und fanden schließlich einen Fernseher, den wir von außen aus einsehen konnten. Tatsächlich haben es die Giants noch geschafft und die Pats haben ihr erstes Spiel diese Saison verloren! Blöd nur, dass es genau der Super Bowl sein musste!

Nunja, nach und nach strömten auch tatsächlich einige Leute aus den umliegenden Dorms heraus. Erste Rufe wie "Giants suck" und ähnliches kamen auf. Allerdings war mehr die Stimmung: lasst uns mal schauen, ob was passiert!

hust, hust dafür waren wir ja auch da *g*

Gab dann eine große Masse (200-300 Leute), die zusammenstand, rumgebrüllt haben, T-Shirts geschwenkt, zu einer Seite hin abgeschirmt von den Polizisten, die nur dastanden und eine etwas kleinere Ansammlung der Gaffer. Oben flog der Hubschrauber. Ab und zu gab es mal kürzere, blöde Panikausbrüche... ein paar rannten weg. Als dann einer versuchte ein Patshirt anzuzünden, griff der Polizist mit Hund ein, zack, festgenommen! Großer Kreis um die 6 Polizisten in der Mitte. Lage entspannt sich wieder, Leute gröhnen, nix wirklich los. Einmal noch eine kurze Konfrontation

zwischen 5 Giant-fans, die mit Schneeballwürfen Stimmung machen wollten, kein Erfolg.

Schließlich begann die Polizei vorzurücken, den Platz zu räumen, langsam, schrittweise. Pfeffergas fiel und die Polizei rückte vor. Immer wieder: alles flieht, stehenbleiben der Polizisten, stehenbleiben der Studis: "Giants suck", bis die Polizisten wieder vorgerückt sind. Die Polizisten zu Pferde marschierten noch auf und trieben alle Studenten Stück für Stück von dem Platz runter und in Richtung Campus (die meisten der Studis sind von den Norddorms gewesen). Ruhe gaben sie erst, als sie die große Masse in kleinere Gruppe zu 10. zerstreut hatten. Von Studenten wurden Volker und ich dann noch angepöbelt: "Giants suck! Jaja, Studenten mit dem Fahrrad? Ihr seid undercover! Polizei!" Ein verdutztes Gesicht und schließlich breites Grinsen... die kommen auf Ideen!

Naja, die Polizei ist noch auf den Campus mit Autos und die Pferde und die Polizeikette blieb zurück. Biser! Aufregung und nu heim, wird kalt!

Summe summarum?

Viel zuviele, noch sehr junge Undergraduates, die ein bisschen Ärger machen wollten, niemand hat sich wirklich was getraut und viele wollten einfach nur gaffen. Polizei war SEHR gut organisiert, aber so langsam haben die auch Übung dadrin. So war es nur eine sehr kleine "riot"

P.S. @mom: brauchst keinen Kommentar schreiben, ich weiß schon was drinsteht!

Posted by Mareike in Amiland at 05:46

Tuesday, January 29. 2008

Wie auffällt, was DOCH fehlt:

Jaa, der Startschuß für das neue Semester ist gefallen. Nachdem Loli in Kansas ja schon angefangen hat, hat Umass gedacht, es muss nachziehen

Gestern erstmal einen Haufen Mathe-VL besucht, um mir davon welche auszusuchen. Es sind doch deutlich mehr interessante dabei, als ich vorher gedacht hatte!

Heute ist nun aber Infotag. Lustigerweise liegen alle Mathe-VLs fast nur MWF und die Info-VLs nur TuTh.

Grad mal in "Operating Systems" reingeschaut:

Ein Raum, so schön im Halbrund aufgebaut, lange durchgehende Bänke, Beamer und Folien anstelle der sonst üblichen Tafel, einige Leute hatten ihr Notebook auch schon an und der, der vor mir saß spielte WOW.

Leuts, ich muss sagen: ich hab mich wieder wie zu Hause gefühlt! Jetzt weiß ich endlich mal, was genau ich in den Mathe-VLs hier vermisste! (Nur so bequeme Stühle wie hier gibt es in D nicht und Steckdosen und Inet-anschlüsse direkt vor der Schnauze kenn ich von D auch weniger. Aber...)

Dann war der Prof noch richtig genial, erzählt lustig und ist begeistert von dem was er von sich gibt! Nur leider, leider, liegt diese VL wohl nicht in meinem Kompetenzbereich... Dazu fehlen mir doch noch einige Grundvorlesungen davor.

Dabei fiel mir dann auch wirklich auf, wie blödsinnig eigentlich die Sache mit den Nebenfächern bei uns in KA ist. Für das Vordiplom ist es ja ok, nur Info 1 + 2 zu hören. Aber wenn man dann im Hauptdiplom für sein Nebenfach Informatik eine interessante Vorlesung hören will, fehlen einem eigentlich so gut wie alle Grundkenntnisse dafür!

Übrig bleiben dann nur die absolut Mathe-lastigen Vorlesungen, die sonst kaum Informatik-technischen bedürfen.

Fällt mir jetzt erst so wirklich auf: eigentlich sehr schade!

Nun ja, die nächsten Infovorlesungen, die mich interessieren liegen erst im Nachmittagsblock. Alle drei im gleichen! Dafür haben die hier auch ein Händchen. Ansonsten gilt allgemein für die Auswahl der Vorlesungen: schauen, dass nicht zuviele Examen und andere Zwischenprüfungen geschrieben werden und hoffentlich nicht zuviel Arbeitsaufwand mit ihnen verbunden ist (ich kann mich grad von einige Kursen nicht trennen - mal schauen wie das mit dem "audit" läuft). Soweit so gut, ich meld mich wieder wenn es neues gibt! Viel Glück an alle, die demnächst bereits Klausuren anstehen haben!

Posted by Mareike in Amiland at 18:51

Monday, January 28. 2008

Snowshoehike

Jaaaa nach normalem Backpacking, Nachtwandern und "Höhlenrumlaufen", konnte ich heute der Liste eine weitere "Wanderart" hinzufügen: Schneeschuhlaufen!

Mit Volker als leader, seinem Mitbewohner Eli und zwei Neuen sind wir zum Mt. Tom Reservat, um den 'Teabag'-Trail hoch zum 'Goat Peak' zu wandern. Schnee war vorhanden, Schneeschuhe dank dem UMOC auch.

In den Schneeschuhen ist man vorne festgebunden an den Schuh und kann hinten die Ferse frei hochheben. Man muss nur bedenken, dass die Schuhe einen etwas breiteren Gang erfordern, damit hatte ich so etwas meine Probleme

Ging aber ganz flott hoch, Eli rannte uns voraus, hinterher und sprang, hüpfte und konnte einfach nicht stillhalten *g* Er musste dann auch wieder seine Eli-Sprünge testen, das hab ich hier mal im Video festgehalten. Wer sonst noch verrückte Aktionen von ihm sehen will, der schau auf youtube nach Videos von eliwalks, da hat man richtig Spaß dran!

Oben angekommen und auf die Plattform gekraxelt sah man auch ein wenig von dem vesprochenen Sonnenuntergang (es war leider etwas diesig). Der Rückweg war dann eigentlich das beste: ich habe auf den steileren Stücken einfach mal das runterrennen und hüpfen wie Eli probiert - ein riesiger Spaß! Und wenn man hinfällt, dann landet man dank Schnee recht weich. Da es ja auch dunkel wurde, hatten wir unsere headlamps dabei. Aber das wäre ja viel zu langweilig die zu benutzen. Da habe ich lieber versucht den Pfad noch so zu erkennen, absolut nicht einfach! Dafür hab ich Eli jedesmal erkennen können, wenn er hinter einem Baum stehend jemanden erschrecken wollte!

Fazit: Schneeschuhlaufen bergauf ist superanstrengend und die Füße sind sich immer im Weg! Bergab? Ein Traum - megaviel Spaß!

Posted by Mareike in Amiland at 04:03

Saturday, January 26. 2008

Salsa

Was das ist?

- Salsasoße, Schärfegrad: mild.

Die ist nicht scharf?

- Na dann wartet mal ab, bis ihr die eines schönen Tages mal ins Auge bekommt!

Posted by Mareike in Amiland at 02:44

Tuesday, January 22. 2008

Am 21. wech...

... am 21. heim
... und dann ist Amherst wie leer gefegt!

Bin seit einigen Stunden wieder auf amerikanischem Gelände und noch hellwach (leider!). Der Flug ist recht gut verlaufen (abgesehen von ungewöhnlich vielen Turbulenzen!). Was mal wieder recht beschissen lief, waren die Zeiten. Also da ist die Deutsche Bahn ja mal echt harmlos dagegen!
In Peking über 1h Verspätung und dadurch war dann der Anschlussflug in Toronto weg, ich wurde direkt umgebucht auf einen späteren. Das der dann biserl später los ist und in Toronto auf der Rollbahn stehen geübt wurde, weil alles Gates belegt waren, muss ich das noch erwähnen?
Leider musste da nur Björn, der sich bereit erklärt hatte, mich abzuholen auf mich warten! Vielen lieben Dank nochmal! Nachdem alles so ein bisschen unter mir geschwankt hat und ich auf dem letzten Flug todmüde war, war das wirklich eine Riesenhilfe! Und dann noch mit ner heißen Schoki empfangen zu werden!!!
Jetzt mal schauen, ob ich das Auto für die nächsten am Flughafenankommer fix kriege, das spinnt mal wieder rum. Diese Woche ist nämlich noch frei, ab Montag beginnt dann das neue Semester!

Es werden aber wohl noch einige Berichte und Fotos nachgeliefert werden von unserer "Tour de China", also wer gerne Fotos anschaut... dranbleiben!

Posted by Mareike in Amiland at 07:41

Monday, January 14. 2008

Wir verstehen Bahnhof

Noch sind wir in Hangzhou. 55 Minuten dürfen wir noch auf unseren Zug nach Shanghai warten. Mal schauen, was das wird. Beim Ticket-Kauf habe ich nicht allzuviel verstanden (die gute Frau mir gegenüber offensichtlich auch nicht) und dann habe ich dummerweise vergessen nach "Softseats" zu fragen (die werden einem auf jeder Touriseite empfohlen). Die Schalterhalle war schon eine Erfahrung für sich: 40 Schalter und vor jedem vielleicht 10m Schlange. Wehe jetzt beschwert sich noch einer, dass er mal bei der DB anstehen musste! Mit unseren Tickets in der Hand kamen wir aber ohne Probleme in den Bahnhof (und durch die Sicherheitskontrollen wie am Flughafen) rein. Ganz im Gegensatz zu einigen hundert Leuten, die vor dem Bahnhof in der Kälte hockend warten (auf was eigentlich?). Ein kurzer Blick auf die ansonsten recht knapp gehaltene Anzeigetafel deutete uns den Weg zu "Wartesaal 4" den wir hinter zwei Ecken auch richtig schnell fanden. Nun warten wir in einer etwa 25x50 Meter großen Halle mit reichlich 2000 anderen Leuten auf den Zug. Bahnsteige scheint es nicht zu geben. Die Züge werden einzeln aufgerufen und "geboardet" - alles ein wenig wie am Flughafen.

Update: Nach der Fahrt

Und am Ende war alles doch halb so wild. Als sich die Tore für "unseren" Zug öffneten drängelte sich die versammelte Masse gen Bahnsteig. Gar nicht so dumm das System. Bei der Menge an Bahnfahrern landet sonst bestimmt mal jemand aus Versehen vor dem Zug. Auf dem Bahnsteig durfte man sich dann nach Wagen sortiert in einer Reihe aufstellen (hübsch markiert durch eine Bahnangestellte nebst Schild mit der Wagennummer in groß darauf). Und der Großteil der Leute hielt sich sogar an die Reihen - zumindest so lange, bis der Zug einfuhr. Der Zug war top, ziemlich neu und ziemlich schnell (3 Sitze - Gang - 3 Sitze). Im Zug beehrte uns natürlich auch der "freundliche" Eis-/Teeverkäufer und nach einer reichlichen Stunde waren wir da.

Grüße aus Shanghai,
Felix & Mareike

Posted by Mareike in China at 15:19

Sunday, January 13. 2008

Die schönste Stadt Chinas

"Hangzhou - the most beautiful city in China", trötet einem CCTV9 (= "Chinas only english speaking news channel") täglich entgegen. Da Felix von einigen anderen Touris bisher auch viel gutes über die Stadt am West Lake gehoert hatte, sollte unsere kleine "Chinarundreise" hier beginnen. Richtig gehoert - Rundreise - Felix hat eine Woche Auszeit von der Firma bekommen (unbezahlt natürlich) und ich werde in 10 Tagen von Peking zurück in die Staaten fliegen. Ganz nebenbei liegt Hangzhou nur 2 Zugstunden weg von Shanghai und das Geld, welches man spart um auf dem kleineren Flughafen in Hangzhou statt in Shanghai Pudong zu landen, kann man bequem in eine Nacht im Hostel plus Sight Seeing am West Lake investieren. Soweit der Plan.

Wir hatten einen günstigen Flug (470 RMB p.P. inkl. allem) bekommen, der allerdings schon um 08:20 Uhr ging. Das hieß zeitig aufstehen und morgens um 06:00 Uhr ein Taxi suchen. War aber kein großes Ding, da in der Nähe meines Apartments einige Fahrer ihre Taxen wuschen. Als wir ankamen standen alle Fahrer um einen herum und deuteten uns, mit ihm zu fahren (eigentlich komisch, da sich sonst immer jeder selbst der nächste ist). Nach dem Start war aber auch ziemlich schnell klar warum. Der gute war extrem neu und brauchte dringend Fahrpraxis, da kam die Tour zum Flughafen grade recht. In seinem früheren Leben muss er Pilot gewesen sein (die fahren schließlich auch immer in der Mitte der Rollbahn und beim Start gleich richtig Gas). So hingen wir dann auch an jeder roten Ampel in den (nicht vorhandenen/angelegten) Gurten und bei grün tat uns das Getriebe richtig leid. Am Flughafen angekommen waren wir vom Check-In echt beeindruckt. Keine 10 Minuten nach unserer Ankunft hatten wir das Gepäck abgegeben, eingecheckt, die Sicherheitskontrollen passiert und saßen am Gate. Ganz im Gegensatz zu meinen Erfahrungen auf dem Herflug (4 mal einchecken!)

Der Flieger war pünktlich und ein paar Minuten nach dem Start gab es strahlenden Sonnenschein über den Wolken. SONNENSchein - ich war happy, denn in Chengdu scheint praktisch nie die Sonne, was einen ganz schön irritieren kann (Chengdu = die Stadt ohne Himmel). Auf dem Flug gab es auch leckeres chinesisches Frühstück: warme JiaoZi, Möhrensalat, getrocknete Papaya und Tee (Felix hat sich über doppelten Salat und Papaya gefreut).

Die tollste Stadt Chinas begrüßte uns mit richtig miesem Wetter, dazu 7 Grad Außentemperatur und der Bitte im Flieger doch schon mal seine warme Jacke anzuziehen. Mit dem Flughafen-Shuttle kamen wir noch ohne Probleme in die Stadt, aber dann? Blubb.

Nach einen lustigen kleinen Bustour (Personal fragen, nix verstehen, mitlachen, verzweifelt versuchen die Route auf der Karte mitzuverfolgen) kamen wir gut gelaunt im Hostel an.

Das Zimmer war echt schön (genau wie die Bilder im Internet) und als die Air-Condition lief konnte man auch so langsam die Jacke ausziehen. Nachmittags haben wir uns noch auf eine kleine Runde durch die Stadt gemacht und eine niedliche Einkaufsstraße gefunden. Das Essen ist hier schon wieder deutlich anders als in Chendu, wo es viel mehr kleine Snackstände auf der Straße gibt. Und der wohl größte Witz: man kann hier die "gleichen" Fertigsuppen im Laden kaufen wie in Chengdu (sehen zumindest gleich aus) aber sie sind hier bei weitem nicht so scharf wie in Sichuan *g*.

Grüße,
Felix & Mareike

Posted by Mareike in China at 04:16

Friday, January 11. 2008

Sichuan Opera

Am vergangen Mittwochabend waren wir in der Sichuan Opera. Erstmal zur Aufklärung des Namens: Sichuan ist der Staat in China, dessen Hauptstadt Chengdu ist.

Ansonsten war das nicht wirklich, was man sich unter einer Opera in Deutschland vorstellen würde. Für diejenigen, die allerdings solche Veranstaltungen gerne zum Nickerchen halten nutzen, glaube ich wäre diese chinesische Opera viel ansprechender (wachhaltender)!

Man sitzt in einem nichtallzu großen Raum mit einer kleinen Bühne und vielen bunten Scheinwerfern. Zwischen jedem zweiten Stuhl ist ein kleiner Tisch, darauf steht ein Korb mit Sonnenblumenkernen zum naschen und der eigene Teepott (da die Teeblätter oben schwimmen hat man auch nen Deckel dazu, womit man beim trinken die Teeblätter zurückhält).

Die Show begann mit zwei Akrobaten, die jonglierten und dann auch große Tonkrüge durch die Gegend wirbelten. Eine Frau sang für uns, gründlich umnebelt von der Nebelmaschine, dafür aber schön angestrahlt. Dass die bei dem Nebel noch singen (selbstverständlich mit einer Lautstärke, die dir die Ohren weggehauen hat) konnte... ich hätte nur gehustet! Dann gab es einen Huqinspieler. So ein lustiges Instrument, dass glaub 1 oder 2 Saiten hat und geigenähnlich gespielt wird (zu lauter Hintergrundmusik). Anschließend wurden Schattenspiele aufgeführt, mit allen möglichen Tieren, hier in Andenken an die Fachschaft - die Eule

Garnicht lustig war dann ein Zauberer, der mit ernster Miene seine halbgaaren Zaubertricks vorführte. Der war sowas von schlecht... glaub bis auf einen Trick haben wir alle durchschaut, weil die so schlecht durchgeführt wurden. Und nicht nur wir, eigentlich das ganze Publikum!

Lustiger war dann ein Pärchen: ein chin. Clown, der Tricks mit einer Kerze auf dem Kopf durchführte und eine Frau in chinesischen Traditionsklamotten, die sie ihm immer wieder anzündete, wenn er sie stolz auspustete.

Was das letzte Bild grad war? Ein Angebot, bei dem ich mir noch nicht sicher bin, ob man sich das entgehen lassen sollte oder nicht... Ohrenputzen! Da rennt doch tatsächlich ein Mensch mit vielen lustigen Ohrenputzinstrumenten durch den Raum und man kann sich während der Show die Ohren säubern lassen!

Zum Schluss gab es dann noch das absolute Muss einer solchen Show: "Changing Faces" (=Maskenwechsel)! Einer tanzt graziös auf der Buehne herum und wechselt extrem schnell die Masken vor seinem Gesicht. Eigentlich - denn unser Artist war leider nicht der Beste, ziemlich gemütlich und wechselte auch nicht zu oft. Dazu steht noch einer auf der Bühne der die Performance mit Feuerspucken "untermalt".

Alles in allem, war die Atmosphäre aber schon toll und einfach lustig zu sehen, was man hier unter dem Begriff Opera versteht *g*

Nach der Opera sind wir dann heimwärts gefahren, damit ich auch mal das BBQ ausprobieren konnte. Es gibt dort einen großen Tisch mit viel Auswahl an Gemüse oder Fleisch auf Spießern (Kartoffeln, Pilze, Auberginen, trockenes Brot, undefinierbares Zeug...

). Dort haben wir uns dann ausgesucht was wir wollten, dem Grillmensch gegeben und uns auf diese kleinen Hocker bei den Klappptischen hingesetzt. Ich mein, ich weiß ja, Chinesen lieben niedrige Tische, aber hier ist man echt fast auf dem Boden! Aber durchaus nicht unbequem.

Legga, viel, manchmal ebes scharf und satt. Gudde Nacht!

Felix & Mareike

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Posted by Mareike in China at 10:56

Monday, January 7. 2008

Zehnnägel geschnitten!

Na, was ist das?

Wir lassen euch noch ein wenig raten, was ihr da gerade betrachtet und machen mit euch erstmal eine kleine Tour durch den angrenzenden Park.

Er hat viele kleine Wege und wenn man den einen entlang läuft, dann sieht man verschachtelt den nächsten, der führt wieder komisch woanders hin und am Ende... ja zum Glück gibt es die tollen Schilder auf denen komische Namen stehen, die zu anderen Tempeln führen und viele Treppen zwischen viel grün. Klingt komisch? Ist aber so!

Also sind wir viel umher gelaufen - stets das Gefühl Spikes unter den Schuhen missend - und haben uns einige Tempel, Tümpel und kleinere Höhlen angeschaut.

Sehr putzig übrigens auch das Design der Mülleimer hier.

So, genug gegrübelt? Na klar, wer hat ihn nicht erkannt: der Riesenbuddha von Leshan!

Wenn man so nah dran ist, erkennt man einige Dinge, die man aus der Ferne nicht sieht: wie er neu verputzt wurde, ganze Stücke ersetzt wurden und das Gesicht am Ende wieder neu angemalt. Ahja und das der seine Ohren nicht putzt!

g

Der Park ist an dieser Stelle also einfach so hoch wie der Kopf des Buddha. Von dort oben fallen die Klippen dann einfach steil hinab zum Fluß hinab. An der einen Seite des Buddha führen ziemlich steile und enge Treppen (mit überraschend hohen Stufen - von den Chinesen waren wir eher die flache Variante gewöhnt) hinab, bis man zu Füßen des Buddha steht.

Allerdings begreift man erst, wenn man wirklich dort unten steht, wie groß die Statue ist. Deshalb auch hier der Größenvergleich Mensch-Fuß. Und damit erklärt sich vllt auch der Titel dieses Beitrages

Auf der anderen Seite des Buddhas durch kleine Tunnel wieder raus und am Fluß entlang, Treppe rauf, Treppe runter. Am anderen Ende des Parks gibt es dann noch ein kleines Fischerdorf, das so gebaut wurde, dass sogar die Form des Dorfes an eines Fischerboot erinnern sollte. Auf dem Foto befinden wir uns sozusagen auf dem Vorderdeck.

Hinter dem Fischerdorf überwindet dann diese wunderschöne Brücke den Abstand zu einer Insel im Fluß, die früher von Mönchen bewohnt wurde. Da die Füße allerdings so langsam genug Treppen getreten hatten und nicht auch noch die Treppen der Insel behelligen wollten, beließen wir es bei einer Fotosession auf der Brücke:

Nach dem Parkbesuch wollten wir noch in die City, um zu Mittag zu essen. Das ist noch ein Stück Weg und dies beschlossen wir mit der (Fahrrad-)Rikscha zurückzulegen. Dazu mussten wir den Fluß überqueren und die Brücke ging leicht bergauf. Das war für unseren armen Rikschafahrer zu viel: er hielt an und deutete Felix auszusteigen und zu laufen. Und ich? Sitzen bleiben und gefahren werden, wie es sich gehört!

Ihr möchtet einmal mit Rikscha fahren und den verrückten Verkehr miterleben? Dann neigt doch mal euern Kopf so etwas nach rechts. Nein, das andere rechts! Und noch etwas weiter, ihr braucht so einen 90° Winkel. Genau und jetzt hier klicken.

Achja, zum Essen sind wir dann auch noch gekommen. Nach längerem rumschlendern fanden wir ein nettes Restaurant, in dem sie die Nudeln selbst herstellten. Dort verstanden die Leute jedoch keine andere Sprache außer chinesisich, hatten dafür aber eine sehr schöne Bildertafel ihres Essens. Hier seht ihr Felix beim Essen bestellen!

Gruß,
Felix & Mareike

Posted by Mareike in China at 01:34

Sunday, January 6. 2008

First Taste of Himalaya

Frueh aufstehen war angesagt, denn das Ziel des Tages war der 3079 Meter hohe Gipfel des Mount Emei (gesprochen Ömei, mit ganz kurzem ö). Meine Kollegen sprachen immer ganz begeistert davon und vor allem wie toll die Sonnenaufgaenge dort seien. Ganz so zeitig haben wir es aber nicht geschafft. Um 08:00 Uhr ging es los um die erste Etappe zum "Basislager" (Busbahnhof auf 2500m) zu bestreiten. Fuer die kurze aber sehr kurvenreiche Strecke ueber 2000 Hoehenmeter benoetigte der (nicht wirklich geheizte) Bus 2 Stunden. Dort angekommen folgten wir dem Strom der Masse in Richtung Talstation der Seilbahn. Auf dieser Strecke haben wir auch zum ersten Mal unsere Spikes gebraucht, die man uns im Hotel geliehen hatte. Und sie waren WIRKLICH noetig. Denn alle Wanderwege bestanden nur aus vereisten und schneebedeckten Steinstufen. Und natuerlich wollten sich auch wieder ein etliche Chinesen zur Feier des Tages mit ein paar Lao Weis (Auslaender auf Chinesisch) fotografieren lassen. Aber diesmal haben wir zum Gegenangriff geblasen und ihnen gleich unsere Kamera mit in die Hand gedruickt.

Der Ausblick links und rechts des Weges war einfach atemberaubend (nicht nur wegen der Hoehe Die Wolken hatten wir bereits unter uns gelassen. Ueber uns nur noch strahlend blauer Himmel und die mit einer dicken Eisschicht bedeckten Baeume.

Auf dem Gipfel waren wir erstmal ziemlich erleichtert, dass es so wenig Schnee gab. Ueber 3000 Meter, bitterkalt und trotzdem weniger als 5 cm Schnee hatten wir nicht erwartet. Das ueberragende Monument aber war eine goldene Buddha-Statue die sicher 10 Meter in den blauen Himmel hinaufragte. Und der Ausblick: einfach unbeschreiblich und leider mit keinem Foto komplett einzufangen.

Wir sind deutlich laenger als urspruenglich geplant auf dem Gipfel geblieben und haben so ziemlich jede Ecke erkundet. So fanden wir auch ein Gelaender an dem jede Menge Vorhaengeschoesser angebracht waren. Allem Anschein nach Gluecksbringer von chinesischen Paerchen, die man passenderweise auch gleich nebenan kaeuflich erwerben konnte (allerdings waren es Einwegschoesser ohne Schloss *g*).

Den Abstieg haben wir dann zu Fuss in Angriff genommen, denn fuer andere grosse Aktionen war es schon zu spaet (wir haben wirklich gebummelt auf dem Gipfel) und unser Geldbeutel war durch die Fahrten + Eintrittsgeld zum Nationalpark schon arg geschroepft. Ausserdem sollten doch unsere Spikes auch mal voll auf ihre Kosten kommen. Es ist wirklich ein Riesenspass mit 4 kleinen Naegeln unter den Fuessen eine vereiste Treppe runterzulaufen (es geht uebrigens auch mit einem "Nagel" wie uns gelegentlich von Chinesinnen in High Heels gezeigt wurde - sah seeehr witzig aus).

Kurz vor dem Ziel sind wir dann auch noch auf die Affen vom Mt. Emei gestossen, vor denen man ueberall gewarnt wird. Die sind ziemlich frech und klauen auch schon mal Mandarinen oder anderes Essen aus den Rucksaecken der Touris. Aber eigentlich sehen sie doch auch ganz nett aus

Gruss
Mareike & Felix

Posted by Mareike in China at 00:18

Wednesday, January 2. 2008

Qin Tai Lu

Nachdem wir von der Silvesterparty an der Uni gut ausgeschlafen hatten hieß es doch irgendwann aufstehen und den Tag nutzen. Heutiges Ziel: etwas mehr von Chengdu sehen!

Zuerst ging es in die Qin Tai Lu. Das ist eine lange Straße, in der die Häuser noch so aussehen, wie in früherer Zeit. Diese vielen kleinen Dächer und natürlich die langen gebogenen Spitzen an den Dachrändern. Und von allen Häusern hängen die üblichen roten Laternen.

Dort sind wir in einen der Touristenläden rein und ich hab mir schonmal mögliche Souvenirs ausgeguckt.

Am Ende der Straße kann man in einen Park übergehen, der sehr schön angelegt ist und gut gepflegt wird. Wer es noch nicht weiß: für Chinesen ist es nicht unüblich, lauthals Spucke, Rotze und wer-weiß-was-noch hochzuwürgen und dann demonstrativ wegzuspucken. Als ich dann in diesem Park jedoch die Mülleimer mit eingebauter kleiner Schale sah und ein Mann die grad so schön ordentlich benutzte, da musste ich einfach mal die guten, alten, chinesischen Traditionen auch mal aufgreifen

Und wer erkennt die grüne Marke?

Das wusste ich bisher nämlich auch noch nicht, dass Markennamen wie Coca Cola und andere (wie obige) nicht in der uns bekannten Form bleiben, sondern auch übersetzt werden und so quasi ein neues Logo erhalten.

Von dem vielen Laufen wird man natürlich schnell hungrig und so sind wir zu einem Restaurant bei uns in der Nähe, in dem Felix schon ein paar Mal war.

Erstmal schön Schlange stehen, wir waren schon etwas spät (Chinesen essen zwischen 18 und 20 Uhr), bis wir doch noch einen Tisch bekamen.

Das Warten ist nicht ungewöhnlich, wie die bereitgestellten Plastikhocker an der Seite vom Restaurant und auch drinnen im Eingang zeigen.

Die Kellner ließen uns auch drinnen lange warten. Irgendwer hat wohl unsere Bestellung verschlampt. Zumindest hatten alle anderen Tische schneller ihr Essen als wir.

Doch bald kam das Essen und es war lecker! Werd noch ein Fan vom chinesischen Essen

Im folgenden dann zu sehen: Unser Essen, die Esser und wie die "weiße" Tischdecke rund um das liebe Eßschälchen gen Ende aussah *g*

Posted by Mareike in China at 05:02

Monday, December 31. 2007

Die Pandas von Chengdu

Jo, nach meiner Ankunft hier und frühem Einschlaf- und frühem Aufwachzwang, dachten wir uns, dass es doch vllt ganz praktisch wäre, gleich mal den Panda Base Besuch in Angriff zu nehmen. Die Tiere werden nämlich morgens so um 9 rum gefüttert, deshalb empfiehlt es sich bereits um 7 aufzustehen.

Wie gesagt... damit hatte ich kein Problem! *g*

Raus zu den Pandas mit verschiedenen Bussen (die so klingen, als hätte der Fahrer eine Altglassammlung mit dabei) und damit auch raus aus Chengdu Mitte. Da fährt man an alten Häuserreihen vorbei, die verfallen sind, unten drin jedoch manchmal noch bewohnt oder mit Geschäft drinnen, während direkt dahinter gerade 3 neue Wolkenkratzer parallel emporgezogen werden!

Doch zu den Pandas. Kurz gesagt: Fotos über Fotos!

Zuerst waren wir bei den großen Pandabären, um denen bei der Fütterung zuzuschauen. Da kann man echt ewig zuschauen (wer mitschauen will, bitte hier klicken). Die Technik ist dabei echt faszinierend! Zuerst einige Blätter in den Mund kriegen, dann das ganze Bündel in die Hände nehmen und einmal rechts beißen... kauen... einmal links beißen... kauen.. immer schön abwechselnd. Achja, dabei schön bequem sitzen! Entweder gleich gegen den andern oder nen Buschen lehnen oder komplett aufm Rücken liegen

Die jüngeren Pandas (sub-adults) waren dann doch deutlich aktiver. Die hatten einen großen Spaß, sich gegenseitig in den Graben reinzuschubsen und ich einen großen Spaß dabei zuzusehen. Besonders als es dann auf die Rutsche ging und die sich dort auch runterpfefferten!

Die kleinen konnte man nur teilweise erspähen, als sie gerade Ausgang mit der Pflegerin hatten. Die waren drollig sag ich euch! Zum mitnachhausenehmen! Die Aller kleinsten sind allerdings nur hinter Glas zu beobachten und dort sind keine Fotos erlaubt, da die Pandajungen sehr augenempfindlich sind. Die Stille zu halten war auch sehr schwierig, als der eine Kleine sich durch eine Leiter hindurchgewunden hat und dabei immer wieder auf den Hintern gefallen ist!

Dann noch ein kurzer Ausflug zu den roten Pandas und nochmal zu den nun ruhenden Great Pandas.

Nach einem Durchgang durchs Museum sind wir nach knapp 5h raus aus dem ganzen Areal und mit knurrendem Magen zur Bushaltestelle. Am nächsten Busbahnhof (der nördliche?) habe ich dann das erste Mal so richtig chinesisches essen dürfen!

Die Restaurants sind hier wie eigentlich fast alle Geschäfte immer in so "Garagen-förmigen" Räumen drinnen. 3 Wände zu, eine Wand offen. Heizung? Natürlich nicht!

Auf dem linken Teller: Auberginen. Das auf dem rechten hatte was anderes werden sollen, war nun aber Reis mit Ei und Tomaten.

Was soll ich sagen? Superlecker!!! Und: ja Mama, ich esse ab sofort Auberginen!

Ein kleiner fieser Preisvergleich: für den Preis der gesamten Veranstaltung (Anfahrt + Pandas + Essen) hätten wir in Amherst genau einmal in die DC gehen können (mit Anreise zu Fuß)!

Achja und so sehen hier in China übrigens Blumenbeete aus und daneben zu sehen ist echtes chinesisches Gras. Nicht sehr einladend zum draufrumtoben oder liegen!

Sodale, nun entlasse ich euch mit einem kleinen Spruch:

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

"When one tugs at a single thing in nature, he finds it attached to the rest of the world." (John Muir)

Posted by Mareike in China at 22:43

Sunday, December 30. 2007

Happy China

Nicht mehr Weihnachten, noch nicht Happy New Year... aber irgendwas tolles dazwischen!

Sprich: ich bin gut angekommen, noch müde, aber heute nacht schon stolze 5h geschlafen! Nix besonderes? Für alle die es noch nicht wussten: 12h sind der maximal mögliche Jetlag. Ich habe nun mit 11h zu kämpfen!

Insgesamte Anreisezeit: genau 48 Stunden!

Davon waren ca. 8h Schlaf...

Jaja, Zahlen über Zahlen... Mathematiker halt! Wie die Wahrscheinlichkeit aussieht, dass ich gleich nicht auf der Tastatur einschlafe... kA! Hab ich schonmal erwähnt, dass Stochastik nicht mein Fall ist?

Noch ein letzter kleiner Hinweis: meine Ami-SIM befindet sich ab heute im Urlaub, ich bin derzeit unter einer chin. Nummer zu erreichen, die es auf Nachfrage gibt.

Posted by Mareike in China at 07:13

Friday, December 28. 2007

Vancouver

Hallo ihr Lieben!

Ich bin gut gelandet in Vancouver und habe noch genau 2min diesen Blogeintrag zu schreiben! Wartezeit allerdings noch ca. 9h bis zum Weiterflug. Werde mich nun also gleich zu Sitzgelegenheitsbett begeben und noch ne Runde schnarchen!

Koffer sind leider direkt bei mir aber was erwarte ich von nem Flughafen, wo der Pilot nichtmal einparken kann! g
Wir "sehen" uns in China!

Posted by Mareike in China at 12:05

Thursday, December 27, 2007

Aaaaaaaaaaaaaaaaaabflug!

So ihr Lieben, ich hoffe ihr habt alle schön Weihnachten gefeiert und genießt die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit!

Für mich ist diese Zeit vorbei und ich werde eine kleine Reise antreten!

Wenn es klappt melde ich mich von den Flughäfen zwischendrin mal:

Boston - Toronto - Vancouver - Peking - Chengdu

Soweit der Plan!

Los gehts...

Posted by Mareike in China at 17:46

Saturday, December 22. 2007

Gewürzgurken: alter Brauch...

oder
The Christmas Pickle
oder
Warum die Amis alles besser wissen...

Doch erstmal von Anfang an. Der Plan steht im Moment, Weihnachten typisch Ami zu feiern, also Geschenke erst am 25., stocking am nicht-vorhandenen Kamin hängen etc. Sowat hat kein deutscher Michel nicht, also erstmal besorgen. An der 116 gibt es einen großen Christmas Laden, den wir bisher nur vom vorbeifahren kannten. Der präsentiert sich auch von außen sehr weihnachtlich, ganz im Gegensatz zu den meisten Häusern, da hat Deutschland inzwischen bestimmt dreimal soviel Beleuchtung draußen wie hier!
...nun gut, dieser Riesenladen hatte Beleuchtung für ein kleines Dorf!

Eingang gefunden, rein: erstmal Spielzeugabteilung. Stofftiere en mas (hmmm!) und die Spezialität hier, der Teddybär: man suche sich seine Herzeigenschaft aus (Freundschaft, Liebe...), ein Tongerät, dass miauen, bellen oder so kann und ein ungefülltes Stofftier. Das gibt man dann ab und dann wird das Herz ins Stofftier getan und an so ner Maschine mit Füllung gestopft. Fertig ist dein Stofftier." THIS IS PERSONALIZED!!" so das Personal. Das is biserl... denken wir.

Doch schon kam die Bavarian Area und wo ging es danach hin? Richtig in den Black Forest! War alles schön ausgeschildert und alles bis zum geht-nicht-mehr dekoriert. Man lief durch halbe Städtchen mit Burgmauer oder Wasserfall und Fließchen. Natürlich überaus wichtig: die Spielzeuggbahn die überall herumfuhr (Volkers Steckenpferd)!

Doch der Knaller: die typisch deutsche Tradition... the Christmas Pickle! Laut angeschriebenem Text ist es eine typisch deutsche Tradition, eine Glasgewürzgurke (siehe Bild) in den Weihnachtsbaum zu hängen. Am Weihnachtsmorgen müssen dann die Kinder als erstes diese Gurke finden. Wem das zuerst glücket, der erhält ein besonderes Geschenk! Wir trafen kurz darauf eine der Angestellten, die uns stolz berichtete, sie hätte sich auch bereits eine solche gekauft und hält diese deutsche Tradition ein!!!

Mal ehrlich... habt IHR schonmal davon gehört? Ich noch nie. Ich habe aber danach mal gegoogelt und alles was man findet sind Foren in denen diskutiert wird, woher diese laut den Amis "deutsche Tradition" herkommt, hier zB : lustiges Forum

Andere sind schon schlauer: "Exactly where this custom originated can only be guessed. In the USA people call it a german custom in Germany this custom is only known from the USA."
Ein Österreicher nimmt das ganze sehr humorvoll:
Dafür hängen in Öschdreisch (anstatt Gurken) die Paragleiter in den Bäumen,.....und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

...wir sollte die Gurken künftig an die Öschdreische Weinachtbäumen hängen,...damit die Paragleiter nicht verhungern!!!

Joa, im restlichen Shop konnte man zwischen ungefähr 50-80 verschiedenen Duftkerzen auswählen, bis einem davon schlecht wurde. Stockings gabs dann auch aber keine schönen und viel zu teuer. Achja und Michael musste dann noch die kleinen Kinder nachmachen: *g*

Seit wir daheim sind ist Michael nur noch am putzen hier, ihm ist langweilig! Aber er ist ja jetzt auch hier komplett fertig. Er bricht sein Studium ab, da er ein gutes Jobangebot in Chicago bekommen hat und ich werde ab Februar vermutlich eine /n neue/n Mitbewohner/in kriegen! Achja und das Bad soll im Januar im 5. Besuch fertig gestellt werden, natürlich, wenn weder Michael noch ich da sind. Ich hab Kamins lieb!

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Posted by Mareike in Amiland at 04:20

Friday, December 21. 2007

Uuuuund Ex...

...amen!

Klausurenzeit, Klausurenzeit... es ist doch immer wieder überall das gleiche! Zum Ende des Semesters stehen die allgemein beachteten Klausuren an!

Aber überall das gleiche?

Antwort: Nope!

Wären wir in Deutschland erlaubt worden, die Klausur mit Bleistift zu schreiben? Seid ihr schonmal bei -17°C zur Klausur gelaufen? War bei eurer Klausuraufsicht schonmal Baby mit an Bord?

Doch mal langsam:

Final exams (also die Endklausur - in manchen Fächern bereits die 3. Klausur in dem Semester) werden ALLE in einer Woche am Ende des Semesters geschrieben.

Hier in UMass gibt es für den geringwahrscheinlichen Fall, dass es zuviel Schnee geben könnte und die Uni ausfallen würde, einen sogenannten Snow Day. Denn sollten in der final exam week die Studenten wegen zuviel Schnees nicht zur Uni können, so gibt es ein ganz verzwicktes System, wie diese nachgeschrieben werden und sollte die final exam week dafür nicht ausreichen, so müsste noch der Snow Day herhalten (dieses Jahr der 24.12.)! Tatsächlich war am vorherigen Donnerstag die Uni geschlossen!

Was bei unseren graduate Klausuren (wohlgemerkt graduate, bei den undergrads läuft das anders ab!) noch besonders war, fiel mir recht schnell auf: der Prof teilt die Klausuren aus und geht dann wieder in sein Büro!

Keine Aufsicht und tatsächlich: ich hab niemanden gesehen der spickelt! Es hat auch niemand geredet und nix!

Der Hammer: der Prof kommt wieder am Ende, steht 5min über der Zeit noch mit drin und sagt dann: "Ich habe keine Lust mehr zu warten... mir ist langweilig... ich gehe wieder in mein Büro, der letzte bringt mir die Klausuren!"

Die Klausur wird mit Bleistift in ein sogenanntes "blue book" geschrieben. Ein kleines dem Format A5 entsprechendes Heftchen, natürlich nur liniert, wie hier sonst auch alle Blöcke (Notebooks!). Wenn die Klausur fertig korrigiert ist, so bekommt man sie natürlich auch zurück!

Der Abschluss?

Mein lieber Topologieprof, der zum final exam total verplant, das Hemd halb in der Hose, halb draußen, Brille schief auf der Nase und das vor 2 Wochen adoptierte Kleinkind auf dem Arm reinkam (spätestens da wusste ich, wieso er die letzten 2 Wochen so verdammt verplant und ahnungslos gewesen war)!!

Wie so eine Klausur aussehen kann?

Hier seht ihr mich in PDE:

Achja, wie die Klausuren liefern?

Schlimmer als erwartet, so schwierig wie erwartet und absolut genial!

Mal schau'n, am 2. Januar gibts Noten! Und nu? FERIEN! Und zwar so richtig, echte Ferien! Einen Monat lang, Kinders ist das toll!!!

Posted by Mareike in Amiland at 05:18

Sunday, December 16. 2007

Basketball und Dormparty

Ahhhhhh nächste Woche ist final exam week! Was tun???

Richtig: zurücklehnen und entspannen... zumindest in den Abendstunden.

Samstag Abend spielte das Umass Basketballteam gegen ein anderes. Es war sehr spaßig, nur gibt es, hab ich das Gefühl, nicht so viele Regeln bei dem Spiel und es ist voll fies, dass kleinere Menschen kaum eine Chance haben in einem Basketballteam mitzuspielen!

In einer der Pausen durften dann zwei Kinderteams gegeneinander spielen. Das war putzig, die waren weniger als halb so groß wie die normalen Spieler. Und dann die kleinen Knöpfe unter dem viel zu hohen Korb stehen zu sehen! /*ggg/*

Direkt nach dem Spiel sind wir zusammen mit Ines direkt zum Prince (das graduate dorm) gelaufen. Dank Adriane kamen wir auf teils Umwegen auch durch die Sicherheitskontrollen und dann erstmal in ihr Zimmer. Diese Zimmer scheinen doch größer als zuerst gedacht. Die meisten Deutschen hier erzählen mir auch von alleine in einem Doppelzimmer, weil Zimmergenosse im Endeffekt nie da. Gut, kommt den meisten grad recht! Man hat einen Schrank, daneben Bett und Schreibtisch und das wars. Kleine Besonderheiten wie den Külschrank unterm Bett erkennt man natürlich auch erst auf den zweiten Blick!

Heute hatte einer aus dem Jungenflur zu einer Prom-Party geladen. Dat wusste von uns keiner und so waren wir auch nicht gekleidet! Aber wen juckts... Die Party fand dann schließlich in dem Zimmer des Gastgebers und einem weiteren statt und wieviele Leute man in so ein Zimmer kriegen kann... schon fast rekordverdächtig! Es war ein sehr spaßiger Abend, ich hab einige Internationale wiedergetroffen, die ich schon länger nicht mehr angetroffen hatte. Als Mädchen hatte ich auch kein Problem, ohne Alk angereist zu sein. mir hat immer jemand eins gebracht. So hab ich mexikanisches, amerikanisches und andere Biersorten probiert und haufenweise Chips gefressen. Wir hatten Spaß und mit Volker zum Glück auch jemanden, der uns nach Hause fahren konnte, Jetzt wissen wir mal, wie es so ein einem Dorm abgehen kann!

Posted by Mareike in Amiland at 16:44

Saturday, December 15. 2007

Durch diese hohle Gasse muss er kommen...

Und es ward Schnee! Es hatte glaub zwei Tage durchgeschneit und so hatten wir im Endeffekt ca. 40-50cm Schnee an manchen Stellen. Die Räumfahrzeuge in meiner Straße waren durchgehend am räumen. Räumfahrzeug kann hier übrigens jeder werden, der einen Pickup hat. Denn es gibt gewisse Vorrichtungen, die kann man einfach vor das Auto klemmen und schon wird aus einem Auto ein Schneepflug. Zuerst werden die Straßen geräumt, klar. Dann morgens einmal die Bürgersteige, wenn man Glück hat (wie oben). Nur werden dann nochmal die Straßen geräumt. Was passiert? Klar, die Bürgersteige sind dann wieder gut zu und als Fußgänger darf man kurz aus dem Weg springen (in den 50cm tiefen Pulverschnee!). Anfangs sind die Leute einfach alle auf der Straße gelaufen, es ging einfach nicht anders!

Und vor dem eigenen Haus wird hier auch nicht geräumt. Wäre ja nur Arbeit. Dabei hat hier jedes zweite Haus einen eigenen kleinen Schneewegwerfer! Was damit geräumt wird? Der Schnee im eigenen Driveway natürlich. Die Feuerhydranten haben übrigens auch ihre kleinen "hier-bin-ich-Anzeiger", die ausm Schnee rausragen. Zum Glück fuhren trotz dem Schnee alle Busse, auch wenn man mal bei -10°C durchaus eine halbe Stunde länger auf den Bus warten durfte.

Auf großen Parkplätzen wie an der Uni oder beim Supermarkt gibt es ja haufenweise Schnee zum zusammenschieben. Dort wird dann alles zu einem großen Haufen zusammengeschoben: Schneeeeeekoppe!

Posted by Mareike in Amiland at 17:43

Thursday, December 13, 2007

Snow Day!

Es schneit, es schneit!

Jaja, werdet ihr denken, haben wir das jetzt nicht bereits aus aller Munde mindestens einmal gehört? Richtig, werde ich sagen. Doch schließt bei euch dann auch die Uni ab 1pm aufgrund des heavy snow storm warning (schwere Schneesturmwarnung)?

...HEAVY SNOW WARNING REMAINS IN EFFECT UNTIL 11 PM EST THIS EVENING...SNOWFALL RATES OF 1 TO 2 INCHES PER HOUR ARE EXPECTED...

Und so wie das grad draußen schon angefangen hat... könnte das lustig werden, wenn ich heute Abend zum kajaken kommen will (letzte h ca. 5cm)!

Was dabei sehr blöd ist: die Amis räumen ihre Straßen zwar vorbildhaft (Pickups mit Schaufel vornedran) und streuen auch soviel Salz wie nur geht auf die Straße, es gibt allerdings keine Schneeräumpflicht für Bürgersteige! Da es letzte Woche schon geschneit hatte und auch nicht zu wenig, gab es einen Tag, da musste man durch 15cm Sulzschnee zur Uni laufen, dann ging es und dann ist ALLES gefroren.

Den kompletten letzten Montag oder so, waren alle Wiesen, alle Wege, die vorher nur Schneebedeckt waren komplett gefroren!!! Alles Eis! Alles spiegelte wider! Biesel wars inzwischen weggetaut (bei Temperaturen von ab und an 2-3°C tagsüber) aber jetzt kommt ja Nachschub (wärmste Temperatur heute: -3°C). Achja, auch die Bibs werden natürlich geschlossen, also: Dauerlerner, RAUS! (hehe)

Letzten Donnerstag gab es dann noch eine Überraschung, endlich sollte unser Bad mal ein bisschen renoviert werden: hinten an der Dusche, die Kacheln alle weg (die waren teils zerschlagen und "irgendwie" wieder rangeklebt, das Fensterbrett bisel bah und so) und neue Kacheln hin und die Wasserhähne die ab und zu abfallen ersetzen. Leider fehlt mir ein vorher-Foto. Dafür gibt es einige Zwischenfotos, hier nur die zwei besten:

Bevor ich zu dem Donnerstag-Abend-Stand der Dinge etwas erzähle, seht selbst:

Schön was? Doch: Finde den Fehler!

Wer ihn nicht gleich findet, Volker hat ihn auch beim davorstehen nicht gleich erkannt. Seid also getröstet. Wer ihn immernoch nicht hat: unser Bad hatte mal ein Fenster!

Um jetzt nicht zu ausführlich zu werden, die Handwerker hier sind quasi Hausmeister, die für alle Gebäude von Kamins zuständig sind. Und ehrliche Meinung? Mehr Pfusch als Können! Und: auch Freitag wurden sie nicht fertig, übers WE wird ja nicht gearbeitet, Mittwoch waren sie dann nochmal drin... und es sieht immernoch nicht fertig aus! Wer mich mal besuchen kommt, sei gewarnt, nicht an den Armaturen ziehen! Die kommen ja schon von selbst aus der Wand wieder raus! Mehr Fotos dazu hier.

Dat wars für heute, möge uns der Strom erhalten bleiben! (Elektroheizung+ChinaTV)

Posted by Mareike in Amiland at 18:43

Thursday, December 6, 2007

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Ja, es ist nicht Adventssonntag, aber wieso könnte ich es von Advent haben? Am ANFANG des Dezembers? No clue? Weil es voll liebe nette Menschen auf dieser Welt gibt, die an mich denken!

Damit der Dezember schneller vorbeigeht (und auch die final exam week) habe ich 3 Adventskalender erhalten:

- 1) ein Schokokalender, blau-weiß, mit Fußball und ich weiß nicht ob meine Mutter bemerkt hat, dass es Schalke und nicht der KSC ist... aber die Schoki ist soooooooooo lecker! *g*
- 2) einen Onlinekalender! Ich kann jeden Tag einmal was anklicken, sogar über den 24. hinaus!
- 3) einen Hängekalender aus verpackten Quadraten, hab noch nicht reingeschaut, sieht noch zu schön aus! Kam nach 6 schweren Posttagen heute hier an. Vielen lieben Dank Twin!

Ich freu mich immernoch tierisch und danke euch dreien herzlichst! So schön war die Adventszeit noch nie!

Nachtrag:

Am Nikolaustag erreichte mich per Luftpost noch ein Brief, darin:

Ein Postkartenkalender!!!

Ein dickes Dankeschön hierfür nach Kölle!

Posted by Mareike in Amiland at 04:55

Wednesday, December 5, 2007

Spaß am späten Abend

Jo, da war doch Kajaken heute Abend besonders erfolgreich: nicht nur mind. 30mal gerollt, nein davon waren so 5-6 sogar "falsch" herum! Ich bin jetzt halt voll der Checker! *g*

Ja und jetzt sitze ich da, telefoniere so etwas und mache screenshots und stelle die online:

Ich hab Spaß!!!

Posted by Mareike in Amiland at 05:59

Monday, December 3. 2007

NYC

"Ich war noch niemals in New York... " - das Lied hab ich zwar bereits mit spätestens 6 Jahren nicht mehr lügenfrei singen können aber es fällt mir immer wieder bei dem Namen New York ein, ich hoffe ihr könnt damit leben.

Kurzer Hinweis zum Blogbeitrag: lang aber mit vielen Fotos!

Wer unsere Stationen mitverfolgen will, Björn hat das ganze mal zusammengetragen und es ist hier nachzuschauen.

Los gehts!

Tag 1 - Freitag

Erstes Stück der Hinfahrt mit dem Auto (man muss nur dem Auto sagen - schon wissen alle welches gemeint ist) , die üblichen 4 Verdächtigen + Ines + Adriane, zumindest bis Greenwich, das noch im untersten Zipfel von Connecticut liegt. Von dort aus dann mit der Bahn bis nach NY rein zur Grand Central Station. Und wann anders außer abends hätten wir hier nicht ankommen dürfen, sehr imposant:

Danach sind wir erstmal in unser International Youth Hostel gegangen, haben eingeecheckt (12er Zimmer, co-ed... dass die Amis sowas überhaupt haben! , Mädchendusche am gaaaanz anderen Ende des Ganges natürlich) und sind danach direkt wieder losmaschiert/gesubwayt zum Times Square. Bei Dunkelheit natürlich ein Erlebnis! Und Menschenmassen waren auszuhalten. Was das nächste Ziel war? Etwas für die inneren Werte tun! Sprich den Magen mal etwas aufheitern! Und wo war ich seit ich in Amiland bin noch kein einziges Mal? Im Mägges! Also: Hunger + nichtzuteuer = Mägges.

Die andern beiden Mädels waren übrigens ansonsten getrennt von uns in der Stadt unterwegs, dass wir zusammen hinfahren war auch extrem kurzfristig beschlossen worden. Wat noch anstand? Das Rockefeller Center! Für die, die es nicht wissen, hier wird jährlich ein ewig hoher Weihachtsbaum der Kategorie "5m in den Boden und mit 4 Stahlseilen sichern" aufgestellt und darunter befindet sich im Winter eine Eisbahn für Leute mit \$27.50 zuviel in der Tasche. Aber sieht ja ganz nett aus. Nur "heute" ohne Licht, es war schon nach 12.

Tag 2 - Samstag

Gemütliches Frühstück war angesagt, außerhalb in einem kleinen Restaurant oder so ähnlich. Und was sein muss, muss sein: 3 Pancakes mit Sirup und Bacon dazu! Achja und Björn, wie er seine Milch schlürft

Gestärkt stürzten wir uns auf die sehr windig-kalte Stadt - zum Glück alle mit Ski-/Winterjacke ausgestattet (Kirsten auch bald mit Blasenpflaster)!

Erstmal mit der subway einmal nach gaaaanz unten (mein Erkundelehrer würd mich dafür auf den Mond schießen.. nach Süden!) gefahren und dort alle mit viel Ausdauer versucht ein Selbstbildnis zu machen, auf dem auch die Freiheitsstatue im Hintergrund zu sehen ist! Ich bin unter 20 Versuchen geblieben.

Auch am StockExchange vorbei, da wurde ebenfalls ein Weihnachtsbaum aufgestellt und später noch durch Chinatown geschlendert, das was ich wirklich sagen muss, um einiges günstiger als Little Italy ist. Ein Paar Handschuhe, dass ich mir angeschaut hatte, kostete am Anfang der Straße \$5. Später das gleiche Paar für \$7, in Little Italy. Und am Ende der Straße, was wollten sie dafür? \$10! Und wollten mir nicht glauben, dass es die woanders für \$5 gab... Nuja, komisch sind die Chinesen aber schon, was die aufn Laden schreiben und was die verkaufen sind auch zwei Paar andre Schuhe!

Abends war ich dann mit Volker zusammen in nem Musical. Weil mir die Geschichte so gut gefiel (Jörg, kennst du noch das LTB?) sind wir in "Les Misérables". Hut ab, genial gesungen, super Schauspieler und für das bisschen Technik was verwendet wurde: gezielt eingesetzt! Achja und schön für \$30 im \$100-Bereich sitzen zu dürfen (Studiticket)! Danach mit Kirsten und Björn zusammengetroffen und nochmal zum diesmal beleuchteten Rockefeller Center und danach zum aufwärmen und Füße ausruhen noch kurz in ne Kneipe.

Tag 3 - Sonntag

Geweckt worden mit der Überraschung des Tages: es schneit!
Ausgecheckt, Frühstück am selben Ort und ab durch den Central Park - alles schön weiß!

Einmal den Central Park zum Südende durchlaufen und wieder Richtung geliebtem Times Square. Noch lustige Läden besucht, einen Spielzeugladen, den Disneyshop und schließlich noch den Starbucks im Rockefeller Center. Jetzt hab ich auch mal aus nem Starbucksbecher getrunken! (wenn auch nur Kaba - für die Berliner, die das Wort nicht kennen: Kakao!)

Das wars dann auch schon von unserer Reise, es haben alle überlebt, es wurde alles wiedergefunden und das WE war mehr als nur gelungen!

Achja, die Amis haben KEINE Ahnung von deutscher Musik (4 von den ungefähr 10 deutschen CDs)

Posted by Mareike in Amiland at 03:25

Tuesday, November 27. 2007

Ixodida

Juhu, jaaaaaaa! Ich bin (endlich) mal wieder fündig geworden!
Eine Ixodida, Tick oder zu gut deutsch auch: Zecke!!!!

Jaja, die von den Pfadfindern, die wissen ja bereits, wie gerne ich mich mit diesem Thema auseinandersetze (die Borreliose und damit verbundene Lyme Disease ist noch nichtmal ein Jahr alt). Zecken gibt es leider so gut wie überall und wenn, dann find ich sie auch (letztes Pfingstlager gleich 4 Stück innerhalb von 2 Tage). Wenigstens hat Volker auch eine...

Also man darf nun gespannt sein, wie der Test: amerikanische Zecke vs. deutsche Zecke ausgeht.
Ist aber zum Glück in meiner health insurance hier mit drin, denn meine Krücken hab ich daheim gelassen!

Aus...

...wird sonst:

Posted by Mareike in Amiland at 04:28

Sunday, November 25. 2007

Christmas cookies production

Schon zum schiessen, die Amis kennen die guten, alten Weihnachtsplätzchen nicht und wenn man dann mal ein paar macht, dann heißt es gleich "wollt ihr Armeen damit füttern?". Nunja, wir hatten über thanksgiving ja einige Tage frei und so Zeit, dass auszuprobieren: deutsche Weihachtspätzchen auf amerikanschen Boden im amerikanischen Ofen (ja, wir gehören zu den Glücklichen im Ausland, bei denen die Suche nach einem Ofen äußerst leicht war...!)

Dabei waren so einige Tücken mit von der Partie:

1. es gab keine gemahlenden Nüsse! Also musste Björn mit Paules Mörser ran.
2. umrechnen! Und zwar in ounces, pits, quarts, gallons... Spaß! Oder halt per Hand versuchen abzuwiegen
3. Backpulver, das abgeht wie'd Sau! Also nächstes Mal nehm ich statt nem Teelöffel wohl besser nur ne Prise!!!
4. ein Backofen, der nur über Unterhitze verfügt und deutlich stärker ist als vermutet. Zu sehen: Spritzgebäck nach 10min statt nach den veranschlagten 15min.

So haben wir versucht uns durchzuschlagen, um Schneeflöckchen, Vanillekipferl, Husarenkrapfen, Spritzgebäck usw. herzustellen. Spritzgebäck war dann auch noch ein Spaß, ohne etwas zum spritzen zu haben, aber man weiß sich ja zu helfen und wozu ist ein lila Gummihandschuh sonst noch gut? Und da man damit fast alles spritzen kann, dürft ihr nun raten, welches Spritzmännchen wen darstellen soll

Ist aber ansonsten recht gut gelungen und zumindest die kleine deutsche Elite an der Umass Amherst können wir damit vorerst recht gut versorgen

Posted by Mareike in Amiland at 20:35

Friday, November 23. 2007

Happy Thanksgiving!

Did you take your turkey nap?

Ansonsten ja als Witz gedacht, gestern konnte ich das Bedürfniss nach einem nach-turkey-Schlaf durchaus nachvollziehen. Vollgefressen wie man da ist...

Et ging los am späten Nachmittag, wir hatten uns für den Tag vorgenommen, mal VOR 10pm am Tisch zu sitzen und essen.

Wir hatten tags vorher unseren vorbestellten Turkey vom Supermarkt abgeholt. Hast du schonmal Truthahn selber gemacht? Ich auch nicht! Und für die anderen galt das gleiche, deshalb war unser lieber Truthahn auch schon so gut wie fertig, bedurfte nur noch 2h Ofens.

Für stolze \$60 hatten wir aber nicht nur den Truthahn sondern auch Beilagen erstanden:

Die Beilagen: Butternut Squash, Cranberry Soße, Stuffing, Mashed Potatoes, Brot und Apple Pie.

Doch erstmal den Turkey in den Ofen hauen... hmmm, wie es duftet...

Dann durfte Björn seine vorher angelesenen Fertigkeiten ausprobieren: den Truthahn kleinschnibbeln!

Mission erfolgreich!
Guten Appetit!

Was noch witzig war? Typisch amerikanisches Brot zum quetschen! Und Björn im weiteren Umgang mit unserem Turkey!

Kurz und knapp: wir waren alle sehr vollgefressen danach und ich kann eindeutig sagen ,dass ich Butternut Squash absolut "bah" finde (und Kirsten sich reinlegen könnte). Erfolgreich diniert!

Posted by Mareike in Amiland at 19:21

Tuesday, November 13. 2007

Mensa, 3 kleine und ein großer Cache

Lecker Mittagessen in der Mensa mit Volker und Björn: Berkshire Dining Hall. Hab mal ein paar Fotos geschossen, damit die Deutschen mal vor Neid erblassen können!

Mensatische und natürlich der Fernseher im Raum!

Die Essensstände, von chinesisich frisch im Wok zubereitet bis typisch amerikanisch: Burger und Fritten. All you can eat!

Getränke, so kalt wie das Herz begehrt! Allerdings auch leckere, warme Schoki

Beim Essen stapeln sich dann letztendlich immer die Teller aufm Tablett, man holt sich immer was neues.

Für den Weg raus, dann noch ein Softeis auf die Hand (zum selber einfüllen...)

..und verzieren nach Wahl

Guten!

Dort dann noch Michael (Deutscher) getroffen und gemeinsam losgezogen Richtung Engineers Gebäude zum geocachen (~Schnitzeljagd mit GPS Gerät).

Zum ersten Cache. Als wir den gerade am suchen waren, kam doch zufällig der Cachebesitzer vorbei! Der hat übrigens auch fast alle anderen Caches auf dem Campus angelegt. Nicht allzu schwer zu finden. Ich war die Fündige (doch wer findet, verliert? gibt es da was äquivalentes?)

Cache Nummer 2 war als Nano klassifiziert und auch verdammt klein. Nicht größer als 1cm und trotzdem mit Logbuch (allerdings ohne Stift!).

Der letzte auf dem Programm war zwischen Bäumen auf einem Parkplatz versteckt. Waren vorher natürlich schon dreimal dran vorbeigelaufen.

Kurz und knapp: wir hatten Spaß, es war saukalt, lernen stand mir noch bevor, also ab nach Hause!

Daheim angekommen, Fahrrad wie üblich die Treppen hoch, Schlüssel aus der Jackentasche ziehen... Schlüssel?

Ihr dürft euch das ganze jetzt richtig bildhaft vorstellen: Mareike steht vor der Tür, klopft erstmal alle Taschen ab, durchsucht wild Jacke, Hose und Tasche... durchsucht nochmal in aller Ruhe Jacke, Hose und Tasche... guckt ziemlich ratlos.

Aber: erstmal schnell die dringendsten Bedürfnisse erledigen: also klingeln und hoffen. Nein! Michael ist nicht da. So ein ***

Jut, es ist ja zum Glück erst gerade dunkel geworden... vllt findet sich ja noch was nettes, zB ein Schlüssel oder so.

Alles wieder zurückgefahren. Rückwärts alles abgelaufen: 3. Cache, zweiter, erster... Nope! Volker angerufen, ob er was weiß, der hört sein vibrieren nicht... Handy piept, schaue drauf: Akku leer! Das darf doch nicht wahr sein! Grummel. Wieder zur Mensa zurück, in der Mensa gefragt (war natürlich die Südmensa und die Caches waren im Norden vom Campus), hatten zwar zwei Schlüssel zur Auswahl aber nicht meiner.

Also alles nochmal absuchen: Zwischenstopp in der Bib, ins ICQ... Rücksprache halten... nix. Fundbüro der Bib: nix. Zur Campuspolizei, niemand da, komisches Telefon dort verwendet: nix.

Also wieder weiter: 1. Cache... Gebüsch absuchen, ganz toll natürlich mit Headlamp (bin ich froh dass ich die dabei hab!) und was hängt da?

Cache Nummer 4!!!

Glückliche Mareike endlich nach Hause und ans lernen. Dass dann später noch die Blumenvase umkippte und das Wasser nicht nru die Elektroheizung und den Verteiler traf sondern auch das Notebook so ein klein wenig ins Wasser setzte... das passte doch zum Rest vom Tag!
Dabei ist der 13. erst heute!

Posted by Mareike in Amiland at 20:03

Sunday, November 11. 2007

Ein kaltes, sonniges WE im November

Ja, was hat mir dieses Wochenende bisher gebracht?

Zur Abwechslung mal nix ungewöhnliches. Kein caven, kein kajaken.

Nein, lernen stand auf dem Programm! Nächste Woche bekomme ich zum einen am Donnerstag ein take-home exam mit nach Hause (PDE) und zum andern ist Freitag Topologieklausur (die zweite).

Der besondere Spaß daran? Do + Fr steht eigentlich Studentenstreik an!

Ja was es nicht so alles gibt, gell?

Und damit der gute Geist nicht ganz verkommt (nur Mathe? das kann doch nicht gut sein!) und der Körper doch noch an die frische Luft kommt, waren wir Freitag abend in Noho. Mit dabei, wie Kirsten schon so schön sagte: die üblichen 4 Verdächtigen und Adriane. Gemütlich gegessen und danach dem Chamber Choir von Umass gelauscht. Die haben auf deutsch gesungen und... naja... wir haben mal kollektiv "Gottes Häufelein" herausgehört.

Samstag Abend waren wir dann bei "Mission IMPROVable". Dachte zuerst so, lustiges Improtheater. Wer dann zuerst auf der Bühne stand war "Vocal Suspects" eine absolut geniale und traumhaft schön und toll singende A-capella Gruppe bestehend aus 14 Studenten. Sagenhaft sag ich euch! Mammamia!

Danach war dann auch noch Impro dran. Aber entweder waren die lange nicht so toll wie "Schmitzkatze" aus Karlsruhe oder ich versteh einfach nicht alle englischen Witze.

Sonntag: heute steht mal wieder lernen auf dem Programm und nachher gehe ich mit Volker noch geocachen! Auf dem Campus gibt es wohl etliche. Man darf gespannt sein und Tips abgeben, wieviele wir finden! Dazu später dann vllt auch mehr! So, weiter gehts im Text mit equicontinuos und vielen verschiedenen Varianten von Ascoli's Thm!

Achja... morgen ist frei! Weil ja jeder Feiertag hier auf einen Montag gelegt wird, wird der freie Tag für den heutigen Veteran's Day auf den morgigen Montag gelegt. Die spinnen die ...

Posted by Mareike in Amiland at 20:36

Friday, November 9. 2007

Endlich J-1 !

Wie lange bin ich nun hier? 75 Tage bereits!

Doch bereits in Woche 2 habe ich, bzw. das IPO festgestellt, dass mit meinem Visum etwas nicht stimmt: es hatte einen F-1 Status Stempel drauf, anstelle von J-1, was auch schön brav oben auf meinem DS-2019 (Formblatt der Uni, womit ich mein Visum beantragen konnte) draufsteht.

Nunja, was will man machen. Das muss ja alles seine korrekte Form haben und wenn ich von Canada oder China aus wieder einreise möchte ich doch bitte keine Probleme haben!

Also: ändern lassen. Das ganze deligiert die liebe Nancy vom IPO (wir haben sie alle lieb). Erste Auskunft: dazu muss ich nach Boston. Gut, doof, aber is so.

Das das office dort beknackte Öffnungszeiten hat und nur unter der Woche is leider auch so. Aaaaber da springt die liebe Nancy hinzu und meint: wir könnten vllt auch nach Hartford (kleinerer Flughafen aber näher dran). Sie versucht mal jemanden zu erreichen!

Nach 2 Wochen hab ich mal wieder nachgefragt... nö, sie kriegt niemanden ans Telefon.

Das ging glaub dann länger so. Es wurde so langsam Oktober... die Blätter färbten sich bunt... ach ein Durchbruch! Wir können nach Hartford! Nächste Woche! ...Die Woche verstrich... Wir können doch nicht dahin. Wir brauchen erst ein appointment und nächste Woche bin ich nicht da (Nancy)... Die Blätter fielen zu Boden...

Die Woche DANACH: wir haben für Donnerstag einen Termin in Hartford! Juhu! ENDENTLICH! ... öhm... doch nicht... ab nach Springfield, da gibts ne ein-Mann office, da sollen wir hin. Es geht aber niemand ans Telefon... wer hätte es gedacht? Mal ernsthaft: wer hat erwartet, dass jemand der ein Telefon hat auch dran geht, geschweisedenn, seine Voicemails abhört?

seufz... Doch der überraschende Durchbruch: Taddaaaaa, direkt für Freitag einen Termin! 12 Uhr in Springfield, bitte 11 Uhr in meinem office. Puh! Mareike denkt sich ist lieb und brav und gibt vorher noch bei Weston ihre Topologiehausaufgaben ab (ja, wieder nicht alle geschafft), also früher ausm Haus, noch schnell ein letzter Blick auf alle Mails: AH, eine Mail von Nancy!...grumml, grumml... Erleichterung, der Termin wurde lediglich um eine Stunde nach hinten verschoben!

Ab gings nach Springfield in das riesige, pompöse was auch immer für ein Gebäude (irgendwas mit Gericht). Durch die Sicherheitskontrolle und nach oben, 4. Stock.

Provisorisches Ein-Mann-Büro in riesigem Zimmer mit 2facher Flügeltür. Hinterm Schreibtisch ein älterer Mann in schnieker Uniform vollständig ausgerüstet mit Pistole und Springerstiefeln. (help)

Im Endeffekt ging dann alles glatt. Wir haben noch etwas auf einen officer vom Hartford-Airport gewartet, der unseren älteren Herrn erstmal alles erklären musste, wie man das denn so macht (no comment) und dann ging es aber alles doch recht schnell.

Alles schön brav dokumentiert, im System auch den richtige Status eingetragen (ja, die hatten tatsächlich nicht nur meinen Stempel falsch gelandet, sondern auch im System den falschen Eintrag - es HÄTTE also Probleme bei Wiedereinreise gegeben) und ein neues I-94 eingheftet (diese kleinen weißen Papiere, die man im Flugzeug ausfüllen und bei Ausreise wieder abgeben muss).

Doch nun: Bürokratie den Hintern gekehrt (nun stimmt ja alles) und ab heute Abend nach Noho! Lustig Essen und sich mal unseren Kammerchor anhören. Der singt nämlich deutsch!

Posted by Mareike in Amiland at 22:59

Wednesday, November 7. 2007

2 lustige Geschichten des Tages:

1. Du bist morgens gemütlich aufgestanden. Sitzt gähmend am PC, den morgendlich Kaffee in der Hand (args, erwischt - Kaba!) und liest die ersten Nachrichten des Tages... *flacker*... oh, wie lustig, denkst du, wieder ein kurzer Stromausfall und liest weiter... flacker *flacker*... *Stille*... *Dunkelheit*.

Tja, so wäre es gewesen, wenn es nicht schon draußen hell gewesen wäre! So konnte ich in aller Ruhe meine Sachen einpacken und war durch das frühe loskommen pünktlich in der Uni!
(Wo alle Uhren falsch gingen... heute nacht war schonmal Strom ausgefallen!)

2. Du wunderst dich schon die letzten Tage, wieso soviele Leute mit Tüchern um den Kopf durch die Gegend rennen? Und manche Spielzeugpistolen dabei haben?

Ich auch! Aber heute im Chor kam die Antwort: Zombies vs. Humans!

Wer Zombie ist, hat ein Tuch um den Kopf und muss Menschen beißen. Wer Mensch ist, muss ein Tuch um den Arm tragen und darf sich nicht beißen lassen! Fluchtmöglichkeit: den Zombie, der dich verfolgt mit deiner Spielzeugpistole abschießen oder wahlweise auch mit einem Marshmallow oder einer (bitte frischen) Socke.

Danach ist der Zombie für 15min gelähmt und du kannst weglaufen.

Schon sehr witzig, es hat mit einem Zombie angefangen. Bisher konnte ich aber kaum noch Menschen aufm Campus entdecken (wie, wo, was? keine Menschen? ...).

Wer mehr wissen will (da kenn ich schon ein paar), der besucht unser Umasswiki.

So und ich genieße jetzt den Abend, nach 5h Topologie HA am nachmittag... dummdidumm...

Posted by Mareike in Amiland at 01:17

Monday, November 5, 2007

Oh mann ich bin aus dem Häuschen!

Also sowas von genial mein Tag! Was auf dem Programm stand? Numerik Hausaufgaben ignorieren und caving gehen! UMOG Club Aktion, na klar, leader heute Ryan (Bewährungsprobe).

Ab gings erstmal früh morgens um 7 (jaja, durch Zeitumstellung doch nicht ganz so früh) los ab Totman Gym. Zumindest sollte es losgehen. Waren ja alle pünktlich da, bis auf die eine Person, die die Zeitumstellung beachtet, jedoch die falsche Uhrzeit im Kopf hatte. (Aber ich durfte sein Auto fahren, ich sach ja mal nix!)

Die Cave: Clarksville Cave im Staate NY.

Gleich dazu ein Kommentar: hier ist der link der cave und da hab ich auch einige Fotos her, weil wir innendrin nur schlecht eigene Fotos hätten machen können.

Die Cave ist die meistbesuchteste NATURAL cave. Also keine Leitern oder Lichter unten drin oder einen roten Teppich, der einen durchführt! Deshalb: selbst ist der Mann (Ryan UND die andern)/bzw. die Frau und bringt ihr eigenes Licht mit. Natürlich eine Headlamp, die man praktisch am Helm befestigt. Warme Klamotten: sowieso Pflicht. Fast alle hatten sich vorher nochmal bei Salvation Army (Klamotten 2nd Hand Shop) eingedeckt.

Los gings. Das ist der Eingang!

DER Eingang?

Sagen wir der Haupteingang, wie die front door quasi.

Wo genau? Nicht das links hinten, sondern das mittiger. Geht direkt nach unten. Dann landet man im Hauptraum. Dort durften wir dann erstmal so ein bisschen frei und munter explorieren. In jede Ritze reinkriechen, jeden Gang untersuchen, ob er wo hinführt.

Dann ging es weiter gen Lakeroom, das eine Ende des länglich geformten Cave-Komplexes.

Der Weg dorthin: wir wollten erstmal trocken bleiben. Also neben dem kleinen Bach entlang auf dem Felsplateau dem Ziel geduckt entgegen gegangen bis gerobbt, wenn es zu eng wurde (so that's what the knee pads are for!). Mal langte man in Pfützen rein, mal konnte man den Ton direkt vom Stein abkratzen, mal musste man aufpassen, das der Fuss nicht stecken bleibt.

Im Lakeroom haben wir erstmal vollkommene Dunkelheit geschaffen. Total cool. Und Füße ins Wasser halten ist garnicht so kalt, wie es scheint (natürlich mit Schuhen und allem drum und dran!).

Von dort aus erforschten Sarah und ich eine kleine Archway, die im Wasser began und dann immer niedriger wurde und einen mehr ins Wasser presste. Aber tatsächlich, wir kamen im vorherigen Tunnel wieder raus!

Zurück ging es den gleichen Weg mit einem kleinen Abstecher: einige wollten den Th.. Way raus nehmen. Einen absoluten Kraxel-, Wurschtel- und Robbweg nach draußen. Ein Stück weit haben wir die andern noch den Weg mit reinbegleitet... es war schon deutlich enger... bis zu einer kleinen Zwischencave, bevor es für den kompletten Weg keine Aufstehmöglichkeit mehr geben sollte. Dort erzählt Ryan uns mannhaft (*g*) von seinem kleinen Unglück beim letzten Mal: steckengeblieben, Panik geschoben und sich dadurch noch weiter wo reingeschoben und ein paar Rippen gebrochen!

Wir sind dann zurück zum Main Entrance (der in der Mitte liegt) und von dort aus in Teil 2 der cave aufgebrochen. Den Eingang dazu hätte ich vermutlich NICHT gefunden! Also in was für Löcher man doch reinpasst! Der zweite Teil der Cave ist nicht immer eindeutig, wo es langzugehen hat. Es gibt zwar nur einen Weg, der zum Ziel führt aber soviele nette, verlockende Abzweigungen. Der Weg war oft recht eng und es war viel klettern. Aber auch mal eine nette Rutschpartie hinab, wo der Weg ne kleine Rutsche war. Total cool und unten im Wasser landen! Wir durften auch, sobald wir wollten kleine Nebengänge (Gänge klingts so groß... Löcher triffts wohl eher) erforschen, mussten nur

Bescheid geben. So haben John und ich dann auch einen Gang erforscht, der im Endeffekt auch der Weg war. Ryan hatte sich vertan. Aber so haben wir den Wasserfall nicht verpasst, zu dem man erst hinunterkriechen muss. Er führte auch definitiv nicht soviel Wasser wie auf den Bildern im Internet. Die Cave war ziemlich „trocken“.

Der Abschluss des Weges war fast nochmal der genialste Teil: zuerst durch einige kniehohere „Pfützen“ und dann: rein ins Wasser bis zur Brust und... wo muss ich lang? Ja richtig, da wo der Felsen bis auf 5-10cm übers Wasser runterkommt, da muss ich untendrunterdurch. Blubb, blubb. Ich bin ein bisschen geschwommen! Ein eiskalter Schock. Durch den niedrigen

Wasserstand konnten wir das gleiche danach aber nochmal machen, was sonst nicht ging und durch eine kleine Nebennische auf den „Hauptgang“ stoßen. Danach waren wir aber auch schon recht schnell draußen.

Insgesamt immerhin 4,5h unter Tage! 4,5h die ich definitiv nicht vermissen möchte!

Danke Ryan und John!!!

Posted by Mareike in Amiland at 06:12

Wednesday, October 31. 2007

Preisfrage

Woran erkennt man, dass Halloween kommt?1) Man begegnet nachts Leuten auf dem Fahrrad, ausgestattet mit Schwimmweste und definitiv nicht Fahrradhelm.2) Die Mädchen die man am WE durch die Gegend ziehen sieht, nutzen die Gelegenheit und die niedrigen Temperaturen, um NOCH KÜRZERE Klamotten anzuziehen.3) Man betritt morgens den Fahrtstuhl im LGRT und wer ist schon drin? Prinzessin, geschätztes Alter 50, mit 10 Luftballons und schulterfreiem, pinkfarbenen Satinkleid.4) In der Mensa kann man, wenn man möchte an einem Kürbisbemalwettbewerb teilnehmen. Schon die ganze Woche.5) Beim swipen deiner Ucard versucht dich ein abgestorbener Arm, der sich plötzlich bewegt, zu erschrecken. (und ein grinsender Chinese von der Staff dahinter!)Also ich bin mal echt gespannt, was da heute Abend noch auf uns zukommt!!!

Posted by Mareike in Amiland at 18:05

Friday, October 26. 2007

Ein ganz gewöhnlicher Tag

Was man doch nicht alles erfährt, wenn man morgens bevor man zur Uni geht nochmal seine Mails liest: Man befindet sich ohne es zu wissen auf einer Mailingliste, die campus-alert@umass... heißt! Was das heißt? "A suspected explosive device has been found in Herter Hall. The area has been cordoned off, and the state police bomb squad is on the scene to evaluate." Was das für mich heißt? "The campus will delay opening until 11 a.m., pending developments, and no classes will be held until at least that time." Richtig und meine einzige class an dem Tag geht bis um 10.45am. What a pity. In den local news konnte ich, da die Homepage der Uni hoffnungslos überlastet war, dann das hier finden: Konnt ich also die Zeit nutzen um Numerik HA aufzuholen. Die Hausaufgaben von letztem Mittwoch standen noch an. Da hatte ich nicht alles, wollte es so abgeben, sagt der Prof: ne, das nimmt er so nicht an, ich soll bitte erst abgeben, wenn ich alles komplett habe. Wie gesagt, die glauben nicht daran, dass man abschreiben könnte. Hab ich auch nicht, dazu waren die Aufgaben zu leicht, mir hatte es einfach an Zeit gefehlt! Nachmittags zum Chor gabs noch ne Geschichte: Uns wurde der Ablauf des Konzerts am Samstag geschildert. Also Wir alle raus, dann der Co-conductor Michael mit einem "walk of confidence" raus auf die Bühne vor uns und dann alle zusammen die Nationalhymne singen (das Publikum dazu anleiten). Ja, da blieb der lieben Adriana, die einzige andere Nicht-Amerikanerin im Chor doch etwas der Mund offenstehen. Ein hilfloser Blick zu mir, ich breit grinsend, tue unbekümmert kund, ich habe kein Problem damit, ich kanns, sie über den ganzen Chor entsetzt hinweg: "Why do you know it?". Chor lacht! Ja, da muss Adriana jetzt wohl bis Samstag noch etwas Nationalhymne auswendig lernen. Aber immerhin kommt in unserem UMASS Song (When Twilight Shadows Deepen) auch 3 Takte Nationalhymne vor. Abends dann das Highlight, ich wollte doch mal wieder rollen! Nachdem ich letzten Dienstag die Rolle geschafft hatte und bisher Volker, Kirsten und Björn alle beim zweiten Mal es nicht mehr konnten... tja, da galt es was zu beweisen! Soweit der Plan. Schickes Sprayskirt angezogen... Ab ins Wasser... Und rollen... Video wie Mareike Kajak rollen versuchen tut! Oder auch nicht? Jetzt habt ihr immerhin gesehen, wieso es so praktisch ist, im Pool zu rollen und jemanden Nettes daneben stehen zu haben, der einen wieder umdreht, ohne zu "wet-exiten". Dabei immer aufgepasst: Paddel nicht mehr festhalten, dabei bekommt der nette Mensch doch oft eine gewatscht (gell Björn? mein Arm wird etwas blau!). Mareike gibt nicht auf... Dann das Nachthighlight: die Red Sox haben wieder gewonnen! Sie sind jetzt im 2. Spiel der World Series und es sieht guuuut aus! Macht Colorado nieder!!!!

Posted by Mareike in Amiland at 05:42

Wednesday, October 10. 2007

Kohle wie HA

Ich weiß jetzt, wieso die hier so viele Hausaufgaben aufgeben. Die machen das irgendwie abhängig von den tuition fees. Wie genau muss ich noch rausfinden aber wenn das stimmt, dann sollten sich die Karlsruher auf was gefasst machen: dann werden in Zukunft deutlich mehr Hausaufgaben auf euch zukommen! Auf gut deutsch: heute wieder so ewig an den HA gesessen... von 4 bis eigentlich 12 pm... und das, obwohl ich die Hälfte der Aufgaben bereits hatte! Und dann hab ich heute soviel Geld ausgegeben wie noch nie in meinem Leben. Auf einen Schlag 2417\$ losgeworden (also 11\$ gespart dank MassPirg) und damit auch meinen ersten Scheck ausgestellt. Wer ihn erhalten hat? Klar die Uni, die nimmt das Geld ja mit offenen Händen! Mit uns kann man das ja machen...

Posted by Mareike in Amiland at 07:08

Monday, October 8, 2007

ein Wochenende im Oktober

Es gibt wieder etwas zu erzählen vom Wochenende: am Samstag waren wir nämlich zu Rolands Geburtstag wandern. War sehr lustig und tat echt gut, mal wieder rauszukommen Bilder von mir gibt es hier: Fotos von Mareike. Texte und weitere Erzählungen davon hier (danke Volker) und hier (danke Kirsten) Den Sonntag kann ich jedoch nirgends verlinken. Da war ich bei meiner "host family" eingeladen. Das ganze läuft über so ein Programm, da meldet man sich an und bekommt dann eine Gastfamilie zugeteilt. Je nach Familie wurde uns erzählt kann das dann heißen, dass man 1-2 mal im Jahr zum Essen bei denen eingeladen ist oder auch, dass man alles mögliche mit denen macht. Über 3 Ecken (mein Mathdepartment) haben meine Gasteltern auch meine email Adresse rausgefunden, da meine erste nicht funktionierte und mich für Sonntag zum Mittagessen eingeladen, ich sollte abgeholt werden (wenn mir es behagte von ihrem Mann, sonst von ihr selbst - süß). Dick holte mich um 12 ab und brachte mich nach Leverett einem kleinen, kleinen... einem sehr kleinen etwas, was mehrere Häuser, eine Feuerwache und eine Post hat und eine Kreuzung hat die sich Towncenter schimpft. Allerdings wohnen Pat und Dick noch etwas weiter außerhalb. Ein Mann (Sid) hatte sich dort mal einen Hügel gekauft und in den Wald rein versteckt mehrere Häuser gebaut. Auf eines dieser Grundstücke haben Dick und Pat ihr Haus gebaut, nach eigenen Konstruktionsplänen und folglich: genial! Das Dach im japanischen Stil, ein japanischer Steingarten hinterm Haus, schöner Garten, Spülbecken aus Ton mit Tonfröschen drin (zum spielen für die Enkel) und und und. Wurde rumgeführt von Pat, dann von Dick und dann gabs noch lecker Mittagessen. Woher in Deutschland ich komme konnte ich bis auf die Dörfer Reichenbach, Busenbach und Etzenrot genau sagen. Dick hat eine sehr genaue Karte von Süddeutschland, da er Ahnenforschung betreibt und seine Vorfahren eben aus der Nähe von Aschaffenburg kommen. Dann haben sie mit mir noch eine Tour im Auto (Pat ist nicht gut zu Fuß, da sie sich vor 2 Jahren beide Beine gebrochen hatte) einmal um den ganzen Hügel herum unternommen und alle Häuser dort und die Aussicht gezeigt. Die Aussicht ist jedoch schon von ihrem Haus aus genial, aber Sonntag war ein diesiger Tag, man konnte lediglich 90 Meilen weit sehen ... (!) Danach bin ich mit Pat noch in die Book Mill gefahren. Eine alte Mühle, mahlerisch an einem Bach gelegen (wer hätte das von einer Mühle gedacht?), die heute ein kleines Cafe und einen 2nd Hand Shop für Bücher betreibt. Leider hatte ich meinen Fotoapparat nicht dabei am Sonntag. Aber ein Foto wird nachgeliefert, versprochen!

Posted by Mareike in Amiland at 04:56

Saturday, October 6. 2007

Holyoke Mall

Jau, nachdem die Brownies erfolgreich im Müll waren, ging es ab zur Holyoke Mall. Hier gibt es nicht viel zu berichten, nur zwei Sachen. 1. Kirsten hat sich frisch verliebt: Man vergleiche dieses Dreamteam mit diesem Bild... 2. Ich hab mir eine schöne kuschelige Fleeceweste gekauft: *g* Und hier nur noch schnell ein Link, der wohl nur für meine Mutter interessant ist: Restaurant Mutti

Posted by Mareike in Amiland at 04:57

Test: geht!

Kirsten hat gesagt auf dem Feuermelder steht man soll ihn einmal in der Woche testen. Gut, hab ich mir gedacht... Roland hat morgen Geburtstag, was ist da schöner als wenn man zum Geburtstag nen Kuchen bekommt? Gedacht, getan. Brownies sollten es werden. Wurden es auch. Nur nicht gleich. Keine gescheite Backform zur Hand, aber Kirstens Rezept geht mit einfach aufs Backpapier drauf. Auch gut. Macht es ja einfacher. Also das Pizzabackblech (das einzige was ich geschrubbt hab... - schön Pizzarundes Blech) mit Backpapier ausgelegt und den Teig ca. 1,5cm hoch draufgestrichen. Ab in den Ofen. Das war das "Todesurteil"! Hm, dat raucht aber arg raus... Jej, ob ein kleines Feuer im Haus erlaubt ist? Zum Glück ist der Feuermelder im Flur vor den Schlafzimmern und nicht in der Küche... MIEP, MIEP, MIEP, MIEP, ... MIEP, MIEP, MIEP, MIEP, ... Also tapfer Luft zufächeln: Das Ende vom Lied: Viel Rauch um nichts Und abends nach der Mall einfach nochmal, mit der runden Kuchbackform, das Ergebnis wird grad noch!

Posted by Mareike in Amiland at 04:42

Thursday, October 4. 2007

Einmal um die Welt

Wie das aussieht, wenn ich (in USA) und Felix (mitten in China) miteinander skypen? So: Es gibt halt echt überall das gleiche zu kaufen (nur ein bisschen anders beschriftet)! (Auch wenn wir ansonsten schon einige geringfügige Unterschiede festgestellt haben... dazu später vllt mal mehr).

Posted by Mareike in Amiland at 20:36

Wet and upside down

Hi Fans und alle anderen!

Endlich Zeit von unseren genialen Kajaktour zu berichten:

Der schöne Deerfield River - Volker und ich

Freitag mittag kam eine Mail vom UMOC: wer zurückschreibt is Samstag beim kajaken dabei!
Nun ratet mal was ich gemacht hab...

Samstag erstmal am gear locker getroffen, damit jeder auch wirklich alle Teile der Ausrüstung hat:

- * Boot (oh Wunder)
- * Paddel (darauf wären auch noch die meisten gekommen)
- * Luftbeutel (das ist euch neu, oder?)
- * Sprayskirt (Spritzdecke für die Deutschen)
- * Wetsuit
- * Wet Schuhe (wie zum Henker nennt man die?)
- * Helm mit Nasenklammer
- * PFD (nein, nicht PDF! aber überlegt euch mal, was euch an der Wasseroberfläche halten könnte)
- * Windjacke (Phelix sagt, das heißt Trockenjacke... trauen wir ihm?)

Glaub jetzt hab ich alles.

Jo und da hieß es 13 Kajaks, 3 Autos... also das festzurren ist schon ein Spaß! Und das auf ein Auto auch mal 5-6 Kajaks passen können, glaubt man auch erst, wenn man es gesehen hat!

Ca. 1h Fahrt zum Deerfieldriver. Wer Jan kennt: der war da vor ein paar Wochen.

Man parkt sein Auto ein Stück die Straße rauf, schleppt den Rest des Weges die Ausrüstung runter, dann noch durch ein Gate und nochmal ein Stück durch Pampa bis zum Fuße des Staudamms. Da ist dann eine größere Stelle recht strömungsfrei, also gut für erste Übungen. Pat (m), Volker und ich waren als einzige zum ersten Mal aufm Fluß. Also hieß es für uns: erstmal wet exit und zum Ufer schwimmen üben!

Das zum-Ufer-schwimmen klingt jetzt vllt ein bisschen komisch... so, das muss man doch nicht üben! Aber: doch muss man. Man sollte zB wissen, dass man die Füße hochnimmt, sonst kann es leicht passieren, dass man die Füße einklemmt oder an den Steinen anhaut (mehr DAZU später).

Volker und Kirsten & Sonne und etwas Strömung & unsere instructors: Frank, John & Ryan

Dann ging es ums 'tilten' - so in etwa kippen übersetzt. Damit kann man große Kreise fahren und man muss auch tilten um von strömungsfrei in nicht strömungsfrei zu kommen, ohne den Fischen "Hallo" zu sagen.

Posted by Mareike in Amiland at 00:10

Wednesday, October 3. 2007

I'm sitting here in the library room It's just another sunny Wednesday...

Holla die Waldfee, das war mal wieder eine längere Nacht.Bzw. eine kürzere. Ein längerer Abend! Gestern abend noch gute 7h an meinen Topologie HA gesessen, die haben es hier echt in sich, sowohl stofflich als auch was die Menge angeht. Aber nun sind alle 9 Aufgaben bereits ins Reine geschrieben und ich hock in der Science Bib und helfe nem anderen aus meinem Kurs mit den Aufgaben (jetzt klingt es so, als wär ich voll der Checker aber mir hat gestern Sung-Ha was erklärt und ich hab ne tolle Seite im Inet gefunden...).Allgemein ist das hier ein bischen anders. Die HA sollten dich pro Tag schon 1-2h beschäftigen, quasi 2/7! Inzwischen sind wir in den Kursen weniger, es haben sich in den ersten 2 Wochen doch noch ein paar Leute entschieden den Kurs doch nicht zu machen. In Topologie sind wir noch die meisten mit 15, in PDE sind wir nur zu siebt. Die Profs redet man hier generell mit Vornamen an, wenn sie nach deinem Namen fragen, wollen die auch nur den Vornamen hören (am Telefon ises mir so schon passiert, dass ich mich mit "Schmidtobreich" vorgestellt habe und die andere Seite meinte: "Schmiddobrake? I hope I pronounce that right. Hi, mein name is Kate!"Es kommt aber auch auf den Kurs an, ob man HA hat oder nicht, ob wöchentlich oder wenn es dem Prof (wobei die meisten nur assistant-profs sind) einfällt, ob man ein midterm und ein final exam oder wie in Topologie gleich jeden Monat ein Zwischenexamen schreiben "darf". Inzwischen bin ich soweit, dass ich mich mit anderen recht frei über Mathe auf Englisch unterhalten kann, da haben am Anfang doch viele Ausdrücke gefehlt! Und man muss sich beim zuhören in der VL nicht mehr auf das Verstehen der Sprache sondern NUR NOCH auf das Verstehen des mathematischen Inhalts konzentrieren. Trotzdem ist die Hälfte der Kommentare die ich mir in meinem Mitschrieb dazuschreibe noch auf Deutsch!Meinen Stundenplan hab ich im übrigen für alle 3 Länder dargestellt: USA, Deutschland und China, der für China is mit Abstand am witzigsten!Tja, soviel zu meinem Unialltag grad.Nachher kommt noch was über meine geniale Kajaktour am letzten Samstag (und Bilder!)

Posted by Mareike in Amiland at 15:43

Saturday, September 29. 2007

viel Wasser unter der Woche

Soooo... ick mal wieder!

Nachdem endlich wieder WE ansteht und ich endlich mal wieder ausgiebig Zeit für meine HA habe (oh wie ich mich freue!), wollte ich doch nochmal kurz einen Blick über die letzten Tage schweifen lassen... (zumindest bis Volker endlich da ist und wir mit Essen machen anfangen können!!!).

Anfang der Woche war frustrierend: viel zuviele HA und dabei immer neuer Stoff, der im Unterricht noch kein bisschen behandelt wurde... und in 2 Wochen ist schon das erste Zwischenexamen. Dafür musste ich mir Mittwoch (eigentlich der Tag der HA Abgabe) freinehmen und mal wieder paddeln gehen! Diesmal allerdings nicht im Kajak, sondern im Kanu. Man muss ja überall mal rausgefallen sein... nein, natürlich nicht.

Wir sind zu 8. in 3 Autos und mit 4 Booten los und irgendwo nicht im Connecticut River aber irgendwo in der Nähe ab in den Fluß. Aber wie die Autos dadrauf packen, das würde in Deutschland niemand erlauben!

Die Paddeltour war echt cool. Ich war mit Volker im Boot und er hat auch immer brav weitergepaddelt, wenn ich mal wieder ein Foto geschossen habe (brav

Da es schon später Nachmittag war, hatten wir dann am Rückweg wunderschönen Sonnenuntergang, ich hätte endlos Fotos schießen können (da hätte sich nur wahrscheinlich jemand beschwert).

Noch eine Besonderheit, die am Mittwoch war: Feueralarm im Grad Tower. Faszinierend, wenn mal wirklich Feuer ausbricht, da ist bestimmt keine Panik... alle laufen ultragemütlich raus. Draußen steht auch nur ein Feuerwehrgewagen, also wirklich, mehr braucht man ja auch nicht für ein nur 16-stöckiges Gebäude... ein guter Zeitpunkt, nach Hause zu gehen! Gestern Abend wollt ich dann mit Kirsten zum paddeln (Kajak) im Pool. Aber es waren so viele neue da, da waren keine sprayskirts mehr da. Also hab ich Leute angelernt und Kirsten hat denen die Sprayskirts drüber gezogen. War auch echt lustig! Vor allem, wenn man sieht, wie die dann Fortschritte machen

Morgen gehts dann wieder aufs Wasser raus, aber diesmal richtig whitewater kajaking (allerdings ruhiges whitewater *g*).

So, jetzt wird gekocht! Gefüllte Paprika... hm...!

Posted by Mareike in Amiland at 02:59

Tuesday, September 18. 2007

Fahrrad fahren - ein Erlebnis

Fahrrad fahren ist hier echt ein Erlebnis. Du fährst gemütlich Fahrrad, auf der Straße, manchmal hat die so nen kleinen Streifen für dich, manchmal auch lieb mit Glassplittern gestreut... da hörst du hinter dir großes Rumpeln. Klar! Ein LKW kommt! *Braus vorbei*... da war es doch "nur" ein Jeep oder ähnliches. Man kann das hier nur sehr schlecht abschätzen am Geräusch! Ansonsten so ein Gedanken beim Fahrrad fahren: "Ah, Blinker auf Augenhöhe!!!" Btw, hier mein Fahrrad Und da mir aufgefallen ist, dass noch niemand meinen Mitbewohner Michael kennt: hier ist er. Zusammen mit Sarah und Kirsten als wir gute alte Spätzlen gekochte haben, selbst geschabt!

Posted by Mareike in Amiland at 04:51

Football game!!!

Tja, wat macht man so an nem "schönen" Samstag (9/17)? Keine Uni? Und doch zog es mich wieder gen Campus: heute war das football game! Die Umass Minutemen gegen die Towson Tigers. Für Umass Studenten kostenlos! Der Regen übrigens auch. Die Marching Band hatte ich teilweise auf dem Campus ja schon gesehen, aber was da aufmarschierte vor dem Spiel, darauf war ich in keinster Weise vorbereitet! "The 390 member Minuteman Marching Band, known far and wide as the Power and Class of New England, brings enthusiasm and excitement to each and every performance." - laut ihrer Homepage. Ich glaub ihnen jedes Wort! Wie die da reinmarschieren sind, wie ne Band of toysoldiers (falls jemand diese Weihnachtsvideokassette kennt, die ich früher immer so gern geschaut hab - da kommen die vor - Sophie??). Dann in verschiedenen Formationen umher gewandert, absolut präzise (was man von den Fahnschwingenden Mädels ringsum nicht immer sagen konnte - aber wenn da ne Tonne versucht graziös zu sein... das sieht schon ulkig aus). Die Marching Band ist echt groß: Feldfüllend! (wobei in my imagination das Feld in Filmen immer viel größer war). Wie das Problem mit dem Dirigenten zu lösen ist? 1. Er/sie stelle sich auf eine Leiter. 2. Am rechten und am linken Feldende stellen sich zwei weitere Leitern (mit Dirigent drauf) auf, die stets zur Mitte blicken und synchron dirigieren. Also: echt groß! (Hier auch ein Video von meiner Digicam zu finden!) Aber zum Spiel! Das war echt klasse! Wir hatten schon vorher von Enrique ein paar Grundregeln erfahren, ihn aber leider nicht angetroffen. So saßen Volker und ich da und versuchten die restlichen Regeln rauszukriegen. Wir waren ganz gut! Das Spiel ging am Anfang recht gleich hin und her, bis wir (ja - wir! - U are Umass!...) dann aber die Oberhand gewannen und das Vierte Viertel schon vor Beginn entschieden war. Es gab aber lustige Sachen: so hat einmal die Gegnermannschaft sich ganz am Anfang gleich den Ball wegnehmen lassen und ein Umass Spieler hat einen Touchdown machen können. Gibt nur zwei Punkte aber massig Gelächter über Towson. Die ganze Zeit während des Spiels waren die Cheerleader aktiv. Das lenkt ganz schön vom Spielgeschehen ab, dabei fand ich die garnicht so gut. Aber die brüllen halt doch (piepsen trifft wohl eher). Lustig war, dass wenn die Minutemen einen Touchdown erzielt hatten, die Mädels stets so viele Liegestützen wie aktuelle Punkte machen mussten! Wurde ein Spieler auf dem Spielfeld verletzt, so wurde das Spiel unterbrochen, alle Cheerlieder knien sich am Spielfeldrand hin und stehen erst wieder auf, wenn der Verletzte wieder aufsteht oder vom Spielfeld getragen oder gefahren (siehe Bilder) wird. Durch die Verletzten und die vielen Pausen durch jedesmal wieder neuaufbau zogen sich die eigentlich nur 4x15min zu 3,5h hin! Allerdings auch wieder mit großer Pause nach dem zweiten Viertel und wiederum großem Marching Band auftritt. Immerhin Sonnenschein pur statt Regen nach dem ersten (=> Sonnenbrand für manche... gell, V...?) Fest steht: am 13. Oktober ist das nächste und morgen ist erstmal erste Kajaksession im Totmangym angesagt. Hausaufgaben sind übrigens echt nicht ohne! Die halten einen nicht gerade bei Laune aber am Schreibtisch!

Posted by Mareike in Amiland at 04:40

Thursday, September 13. 2007

Rieseneintrag bzgl Umass!

Hach, wie ist die Zeit doch wieder vergangen! Nun ist morgen bereits die zweite Uniwoche vorbei und die deutschen Studenten hocken immer noch bequem daheim, faulenzten und sehen die Uni nichtmal aus der Entfernung! Nicht so hier. Hier wird schwer geschuftet und wie die Bedingungen bei mir dabei aussehen, das will ich hier und jetzt verraten: Der "Mathebau": Der Mathebau ist nicht nur der Mathe-Bau hier. Im gleichen Gebäude untergebracht sind hier auch Chemie, Physik, Astronomie und was weiß ich alles. Wie wir hier alle in einem Gebäude unterkommen? Indem wir hier 16 Stockwerke haben, wir heißen nicht umsonst: LGRT. Was das heißt? Lederle Graduate Research Tower. War doch klar. Morgentraining gewünscht? Viel Spaß, es gibt ein Treppenhaus! Heute was fauler? Viel Spaß! Und zwar beim auf-den-Aufzug-warten! 4 Aufzüge fahren hin und her aber beim dem Morgenverkehr ist das schon stressig. Und wenn man hochfährt hält der mindestens noch 5mal! (mein Office ist im 12., VLs sind im 12. und 13.) Der "Hörsaal": Der Hörsaal... der Hörsaal, der kein Hörsaal ist. Ich glaub im gesamten Bau gibt es keinen richtig großen Hörsaal. Ich hab mal nen Raum für so 80 Personen gesehen aber auch der ist wie alle anderen (außer größer): Klassenzimmergroß und nur einzelne Stühle mit diesem typischen kleinen ausklappbaren Tisch für die rechte Seite (alle zwei Räume auch mal einer für Lefties). Die Räumlichkeiten in denen ich mich aufhalte sind immer so max. für 19 Personen gedacht. Recht kuschelig, könnte man meinen wäre da nicht die Temperatur: Also sowas von runtergekühlt wie die Räume sind, könnte man meinen, die wollen einen mit Ach und Krach schon auf den Winter vorbereiten! Das ich noch keinen Schnupfen hab ist ein Wunder Am ersten Unitag bin ich noch so gemütlich in Sommerklamotten, kurze Hose und T-Shirt (wie die Tage vorher auch), mit dem Radel zur Uni gefahren. Das erste was auffiel: viele der Amis laufen zur Uni! Laufen! So richtig echt mit 2 Füßen (sorry, entspricht nicht meinem Bild von Amis). Das zweite: wieso haben die alle auf einmal nur noch lange Hosen an? Die Tage vorher konnte es garnicht knapp genug sein! (diese Hotpants sind hier DER Renner) Und so hab ich mir am ersten Tag, wo ich gleich 3 Kurse hintereinander hatte, den wertigen Hintern abgefroren! Wie gesagt... hinterher ist man immer schlauer. Die Profs: Junge, junge! So junge Profs hab ich meinen Lebtag in Karlsruhe nicht rumlaufen sehen! Dabei sind da echt einige mit Erfahrung dabei (oder sie sind Naturtalente, ich weiß es nicht). Der eine Kerl war echt so jung und dann is er da vorne nur nervös hin und her gelaufen und hat geredet wie ein Wasserfall - nur schneller! Den Kurs hab ich inzwischen "gedroppt". Ansonsten hab ich echt coole Profs. Der eine (auch so ein Junger) redet immer gerne mit der Wand oder erzählt, was ihm grad so daheim alles passiert ist. Der is witzig. Und wo haben die Profs ihre Büros? Auf den gleichen Fluren wie die Studenten. Meistens halt die mit Fenster aber teils auch ohne (und teils echte Rümpelkammern!). Die Mitstudenten: Man unterhält sich hier nicht soviel wie wir in Deutschland mit seinen Kommilitonen. Eher danach oder davor etwas. Bischen schwierig so Leute kennenzulernen. Übrigens: wer ein echter Ami is, der kommt nur in Latschen oder Turnschuhen zur Uni. Hab mal ein Klassenzimmer analysiert. Die einzigen nicht Latschen/Turnschuhe waren von dem anderen Deutschen im Raum Die Tafel: Schöne rauf- und runterfahrbare Tafeln? Nass wischen? "No se" würde der Spanier hier sagen. Feste Tafeln an der Wand: 2 Stück vorne, 1-2 an der Seite des Klassenzimmers (wo manchmal auch Leute sitzen). Und nur trocken wischen... hej die sind danach immer gut "eingeweißt"! Die Fenster: Wie schon oben erwähnt: 12. Stock! Also: geile Aussicht! Verleitet immerwieder rauszuschauen Allerdings sind die Dinge ein bischen verschleiert. Wenn man so hoch baut, wird es halt irgendwann schwierig mim Fenster putzen. So sind die Fenster etwas blind. Aber auch so kann man die schönen, grünen Hügel noch gut erkennen. Wenn der Indian Summer mal kommt, wird das bestimmt toll! Indian Summer, ein Begriff den die meisten Amis übrigens nicht oder nur als Altweibersommer kennen. Was wir Europäer darunter verstehen, wissen die garnicht. Die Mareike: Joa, der Mareike geht es ganz gut soweit. Die ersten Regentage sind überstanden und eingelebt hab ich mich hier ziemlich gut. Dass ich in die VLs immer noch nen Pulli mitnehm und mich nicht direkt neben die Aircon am Fenster setzen sollte hab ich auch schon gelernt. Es gibt auch bereits Hausaufgaben und heute abend geht es los mit dem UMOG: nighthike! Am letzten WE haben wir unseren ersten größeren Ausflug gemacht, da bin ich aber zu faul von zu schreiben, aber das hat Volker bereits getan, da bin ich mal faul: Volkers Blog zu Salem Es gibt allerdings auch Fotos von mir dazu! Gruß an alle in Deutschland, viel Erfolg beim Lernen auf Klausuren (ich gebe auch gerne nochmal Skype-LA-Nachhilfe) und sonst gute Erholung!

Posted by Mareike in Amiland at 21:16

Friday, September 7. 2007

Belege als Klopapierersatz?

Nur ein kurzer Beitrag zu einer merkwürdigen Besonderheit beim Einkaufen hier. Wie vllt manche bereits wissen, gibt es hier oft Sachen nur dann günstig, wenn man solche Sachen kauft mit "Buy 1 get 3", "Buy to for \$5"... oder mit Coupons. Hier in den Läden kriegt man diese Rabatte, die überall aushängen allerdings nur, wenn man auch eine tolle Kundenkarte von denen hat (dass die beim ausdrucken davon auch mal den falschen Knopf erwischen verschweigen wir mal). Die Hauptbesonderheit: der Einkaufsbeleg, den man danach erhält. Das erste was einem auffällt: laaaange Belege... Dabei hab ich hier nur für \$25 eingekauft! Bei uns zu Hause hieße so ein langer Beleg doch mindestens 100 € oder eine sehr unfähige Kassiererin! Dann die tollen Rabatte. Ich hab mir 10 Hühnersuppen für einen Dollar gekauft. Das heißt, wie schreibt man sowas aufn Beleg? $10 \times \$0.1 = \1 ??? Nö Aber seht selbst: genau hinschauen! Aber wenns Spaß macht! Noch ein Tipp: entweder immer zu mehreren Einkaufen oder Vorräte für die nächsten JAHRE anlegen (oder dick werden...).

Posted by Mareike in Amiland at 19:43

Office hours?

Also office hours brauch ich hier zum Glück nicht anzugeben. Das wäre aber auch so gut wie der einzige Nachteil, der mir zu meinem Office einfällt (und dem Manko: keine Fenster!). Wie ich dazu kam? Im Math Department ist es hier so üblich, dass alle graduate students ein eigenes Büro erhalten, wo sie ihre Sachen verstauen können und auch einen Raum zum lernen und arbeiten haben. Wie ich zur Sekretärin dackelte, eigentlich nur um mich in meine Kurse eintragen zu lassen (actually I don't meet the prerequisites as (oh wonder) I haven't taken any of the courses I should have IN AMHERST)... da meinte sie nur "Oh! So you're one of us!" und drückte mir die 3 Schlüssel in die Hand. Jo und da hocke ich nun und genieße das WLAN vor Ort Ansonsten zum Büro: Ein Zimmer, das ich mir eigentlich mit 3 andern teilen sollte (ein Deutscher und 2 Chinesen), im Prinzip aber für mich alleine habe. Praktischerweise hat der eine Chinese (Sungha - ist in meinem Topologiekurs) noch ein Büro in nem anderen Department und der andere ist zur Zeit am Amherst College. Und Daniel, der andere Deutsche, der findet das Zimmer ein Loch und mags garnicht benutzen! Aber trotzdem: wo in Deutschland kriegt man so nen Service? Die graduate students werden hier echt ganz schön "hochgehalten" (mir fällt grad kein gutes Wort dafür ein). Es gibt einmal die Woche "department tea". Also Tee und Kaffee und süße Teilchen für alle Profs und Graduates. Und heut abend is für uns Pizza Party!!! (*Hunger*)

Posted by Mareike in Amiland at 19:19

Tuesday, September 4. 2007

Own office

Nur vorab: es ist geil ein graduate student zu sein!! Ich sitze hier in meiner eigenen office!!!!!!! Hab ja zuerst gedacht, ich hätte mich verhört aber nein! Und schwuppdwupp sitze ich da mit 3 Schlüsseln mehr: Office, Computer Room, Room to the mail boxes...Incredible! They just have far too much room

Posted by Mareike in Amiland at 15:03

Labor Day

Hui ein Spaß! Heute war der letzte freie Tag, bevor die Uni losgeht (Labor Day - die Amis sind so schlau und legen jeden verlegbaren Feiertag auf einen Montag). Also was tun? Richtig! Das worauf jeder normalschlaue Mensch mit gesundem Menschenverstand auch kommt: putzen. Jenaue: das Bad und die Küche. Wer es im Endeffekt dringender notwendig hatte, darüber brauchen wir uns garnicht streiten: die Küche! Grundreinigung! In einige der Schränke hatte Michael selbst noch nie reingeschaut! Und genauso sahen die auch aus. Er wusste nicht, wo er überhaupt Sachen hinräumen sollte... (die nur auf dem Abtropfteil rumlagen - so wie immer). Schränke ausgewaschen, Tausende alte Joghurtbecher weggeschmissen... ahhh. Aber nu is sauber! Gibt auch vorher-nachher Fotos. Und wers genauer wissen will, der muss Kirsten und Sarah fragen, die können da viel lebhafter von berichten, wie die Küche vorher aussah! So, was macht man also zur Entspannung? An den See fahren! Is garnicht so weit weg, ein Geheimtipp von Kirstens Mitbewohnerin. Voll schön, Sandstrand, großer See, Sonne. War mir alles sehr recht! Sind von Kirsten aus gelaufen. Da glauben die Amis ja garnicht dran, die haben da gar keinen Bürgersteig. Sind wir halt auf der Fahrradlane gelaufen. Einmal falsch abgebogen... sprach uns gleich ein älterer Herr an, ob wir zum See wollen... wir ja, schon... er: ne, müsst ihr andere Straße ran, kommt mal her... Joa, das war dann praktischerweise Volkers Vermieter! Der hat uns dann in sein Hybrid-Auto gepackt und zuerst zu so ner Brücke mit Wasserloch drunter gefahren, war aber zu schattig und dann also doch noch zum See Zurück mussten wir aber wieder laufen. Jo und morgen geht ja nun alles so richtig los. Man und vorallem ich darf gespannt sein!

Posted by Mareike in Amiland at 02:37

Sunday, September 2. 2007

Weit ab vom Campus?

Hihi, ich habe gerade eben beim nachhause fahren (wie auch immer die neue Rechtschreibung mir das vorschreibt zu schreiben... keine Garantie!) mit dem Fahrrad gemerkt, dass ich tatsächlich nicht wirklich weit weg vom Campus wohne: Die Autos stauten sich an einer Kreuzung vom Campus bis ca. 200m vor meine Straße. Bin ich froh, dass ich da nicht mit dem Auto unterwegs bin! Und auch nicht mit dem Bus! Der steht ja auch im Stau... Fahrrad ist halt immernoch das tollste. Auch wenn man den Sattel nicht mehr höher stellen kann, weil festgeklemmt, die Gangschaltung nicht mehr ganz optimal funktioniert, also nur die 3 großen Gänge funzen... Btw, ich hab wieder neue Fotos hochgeladen, sowohl von unserer Wanderung auf den Mt Sugarloaf vom Freitag, als auch eine Auswahl der Bilder unserer Tagestour nach Boston.

Posted by Mareike in Amiland at 22:38

Thursday, August 30. 2007

"Processing..."

Juhu! Grad mein erstes Essen hier gekocht Legga Nudeln mit ToSo und Pilzen drin! (Mareikes legga Essen) Lustiger Herd, Hitze einstellen durch Knöpfchen drücken. Aber problemlos. Grad nur schon wieder soviel Zeit was zu schreiben, weil ich versuche mich für Kurse einzutragen. Das läuft hier mit SPIRE, einem Internetsystem und das ist nun mal extremst langsam! Man drückt ein Knöpfchen und dann erscheint rechts oben ein wunderschön blinkender Schriftzug: "Processing" Und der blinkt dort schon, seit ich hier angefangen habe zu schreiben! Wonderful, wonderful! Vorhin übrigens noch Fotos von der Party in der Student Union hochgeladen (Fotos), sowie weitere von meinem Zimmer. Gestern waren so endlos viele Sessions hintereinander, dass ich die Information garnicht mehr aufnehmen konnte. Hab dann noch nem Feldhockeyspiel mit Volker zugeschaut und danach gleich zur Party! Da gabs wenigstens gutes Essen !!! Weiterer Vorteil war, dass vor dem "ball room" ein paar Clubs Stände hatten und sich präsentiert haben. Hab mich beim UMOG (Outing Club) eingetragen. Die machen klettern, wandern uuuund Kajak fahren auch!!! Juhu! freu Bin ja mal gespannt. Einer der Leiter hat ehemals auch mein Zimmer hier bewohnt. Zufälle mal wieder! Heute morgen wollte ich ja ausschlafen, Wecker mal nur auf 9 Uhr gestellt... prompt natürlich um 8 Uhr wach gewesen! Und immer noch "Processing" ... args!

Posted by Mareike in Amiland at 19:14

Wednesday, August 29. 2007

Die ersten Tage

Die O-Phase hatte begonnen...So richtig zwar erst heute, Dienstag, da gestern Ankunftstag für die meisten war, aber es gab auch gestern schon Programm. Hauptsächlich nur Rundgänge über den Campus oder durch Amherst. Deshalb hab ich gestern Morgen lieber mal mein Zimmer was eingerichtet, Koffer ausgepackt und Sachen eingeräumt. Und habe es inzwischen glaub ich ganz gut geschafft, dass zu meinem neuen zuhause einzurichten. Nach ein bisschen Möbel umstellen konnte ich echt sagen: " Jetzt siehts aus wie von mir". Mittags bin ich dann mit dem Bus bis zum Campus gefahren und dann von Norden kommend eine Runde über den Campus geschlendert (Fotos vom Campus) Zwei Eindrücke: auf der Karte sieht alles viiiiiieel größer aus, die Gebäude sind aber trotzdem riesig (besonders unsere Bib, die toppt die Karlsruher ja mal um einiges); und, es gibt viele kleine Vierbeiner (Eichhörnchen)! Beim Anmelden beim IPO in der Patterson Hall bin ich dann gleich auf einige der Deutschen gestoßen, die ich schon vom Seminar in Bad Herrenalb kannte. Aber auch einige neue Deutsche kennengelernt, sowie Australier (die hier glaub den größten Teil ausmachen), Mexikaner, Bulgarier, Dänen, Schweden, Chinesen... (muss sagen, mit dem Rest hatte ich noch nicht so viel zu tun). Da noch Ankunftstag war, war nicht sonderlich viel Programm aber es gab Essen und Trinken und Cookies!!! Die sind wirklich super! Nicht so wie die American Cookies aus der Packung wie in der FS... so richtig, richtig lecker! Abends sind wir dann ins ABC, die Amherst Brewing Company. Amerikanisches Bier testen! Geht so. Aber bin ja auch nicht sooo der Bierkenner. Beim Heimweg mit dem letzten Bus (11pm...) gleich mal meine Haltestelle verpasst. Zum Glück aber nicht zu weit zum laufen Heute war dann erstmal eine kleine Campustour und danach die offizielle Begrüßung, where everybody is REALLY, REALLY glad to have us here and it is WONDERFUL, WONDERFUL that so many students from so many countries have arrived... really, really,... wonderful, wonderful... welcome, welcome... Auf gut deutsch: alle seeehr nett Am coolsten war dann eigentlich der Chef vom IPO. Er hat dann rumgefragt, wer denn am längsten angereist ist. Da war echt einer mit glaub 39 Stunden Anreise! Der hat dafür ein T-Shirt erhalten (von Umass natürlich). Dann wurde noch rumgefragt, wer denn alles seinen Koffer nicht wiederbekommen hat: waren tatsächlich 6 Leute! Trostpflaster: Mütze, T-Shirt oder Stift von Umass, um gleich der Fluggesellschaft zu schreiben, wo die Koffer bleiben Danach gabs banking information und ENDLICH, ENDLICH auch Mittagessen. Das war in der Dining Hall, gesponsert von der Bank of America. Also diese dining hall hats echt in sich! Unsere "Tutoren" hatten uns schon vorgewarnt, dass man nicht zuviel Essen soll dort, weil es einem sonst schnell schlecht wird. Wieso, das begreift man echt erst, wenn man dort ist. Es gibt dort ca. 8 Theken, wo es überall unterschiedliches Essen gibt. Entweder man nimmt sich einen Teller und häuft sich was auf oder man kriegt es auf den Teller (übrigens: bunte Teller!). Wenn man noch was von woanders will, geht man einfach hin und nimmt sich auch dort noch was. Salatbar gibt es natürlich auch und Salatsoßen en mas (etwa 15 verschiedene schätz ich mal). Bin mit 3 Tellern aufm Tablett zu meinem Sitzplatz. Zu Trinken: klaro, auch soviel man will und was man will! Und die Sitzplätze sind nicht etwa nur stur lange Tische! Nö. Kleine Sitzecken oder kleine Tische. Mal mit Stühlen, mal mit diesen Couchplätzen. Mal kann man an ner Art Bar hocken, auf Barhockern oder was auch immer. Absolut coole Mensa! (Dining Hall) Nur leider nicht ganz so billig wie bei uns. Mittags zahlt man \$ 9, abends \$ 10. Dafür gibt es morgens beispielsweise auch Frühstück. Die Bankingleute waren auch dorthin mitgekommen und so konnte man direkt nach dem Essen seinen Account eröffnen. Die hatten auch direkt Leute aus aller Herren Länder da, so konnte ich die kniffligen Sachen auf Deutsch klären. Übrigens: unsere Ucard hier (die Fricard aus KA) ist viiiiiiiiieel schöner! Und bestimmt robuster Am nachmittag dann noch ne Bustour um Amherst herum gemacht. In nem tollen Bus mit toller Klimaanlage. Geendet hat sie im Women's Club, wo es Limonade und Donuts gab. Dort war viel blabla und eine interessante Sache: man konnte sich für ein "Familienprogramm" eintragen. D.h. die schauen jetzt, was für Familien in Amherst es gibt, die Interesse haben, dich für deine Zeit in Amherst zu "adoptieren" und dann nimmt die Familie Kontakt mit dir auf. Die laden dich dann beispielsweise mal zum Abendessen ein oder gehen mit dir ins Theater oder so. Lassen dich am amerikanischen Leben in der Familie teilhaben. So ähnlich soll das funktionieren. Bin ich mal gespannt, hab mich mal für eingetragen. Danach gabs dann barbeque (hauptsächlich hot dogs), wo ich mit Enrique aus Mexiko viel über football unterhalten habe und mir die Regeln hab erklären lassen. Danach gabs ice cream wieder von wem anders gesponsort. Da lief vorhin noch das Baseballspiel: Red Sox (das sind wir - Boston) gegen die Yankees (also New York). Wenn ich das Ergebnis richtig deute, haben wir verloren, schnüff! (Redsox Homepage) Mal schauen was es morgen noch so gibt! Bin heute übrigens mit dem Fahrrad umhergedüst, die Strecken sind echt machbar! Morgen gibt es dann extra graduate academic information. Mal schau was die bringt

Posted by Mareike in Amiland at 04:40

Monday, August 27. 2007

Bin daaa, wer noch?

Zu früher Morgenstund (wenn auch schon nach Mittag in Deutschland) schreibe ich meinen ersten in-den-USA-getippten Eintrag. Es ist recht warm in meinem Zimmer und obwohl ich mich noch recht müde fühle, kann ich trotzdem nicht mehr einschlafen. Die Anreise gestern war nicht gerade die einfachste. Entweder ich zu dumm (Notebook liegen lassen an der 1. Sicherheitskontrolle) oder die Busfahrer in Boston und vor allem die Internetseite von Peter Pan Busses. Könnt einem ja auch mal jemand sagen, dass der Bus nicht direkt vom Logan Airport weg nach Umass fährt, sondern ich erst zur Southern Station muss und dort in den Bus nach Springfield, wo ich nochmal umsteigen muss nach Umass. Dort kam ich vor riesigen Gebäuden mit einem Riesenplatz davor an. Und der war nicht etwa leer, nein! Irgendwie haben hier grad einige Marching Bands wohl ne Freizeit oder sowas in der Art (zumindest glaub ich nicht, dass Umass selbst 20 Marching Bands hat). Die standen auf jedenfall alle draußen und waren am üben! Die die am nächsten standen und grad am spielen waren, war eine Truppe von 48 (!) Trompetern, schön in einem Halbkreis aufgestellt und am tröten *g* Mit mir am warten war noch ein weiterer Junge, Payman aus dem Iran. Der wollte sich eigentlich nur ein Zimmer für die Nacht suchen, Michael hat ihn dann als er kam spontan zu uns eingeladen für die Nacht. Michael, mein Mitbewohner, ist ein 26-jähriger Student, der aus Louisiana kommt (seine Eltern ursprünglich aus Ghana). Abends hab ich es dann tatsächlich geschafft, mich beim quatschen noch bis halb 4 deutscher Zeit wachzuhalten... dann wurde es langsam zuviel, war ja schließlich seit 24h schon auf den Beinen. In meinem Zimmer hab ich leider keine Matratze, bisher nur eine Isomatte, mal schauen, was sich da so machen lässt. Überhaupt... erstmal staubwischen... zum Glück bin ichs ja etwas gewöhnt Bilder lad ich übrigens auch hin und wieder hoch: mein Zimmer

Posted by Mareike in Amiland at 14:26

Friday, August 24. 2007

Bald gehts los!

So, ich fange wieder an zu bloggen und das hat einen Grund: Am Sonntag früh geht es ab in die USA!!! Die nächsten 2 (3) Semester werde ich an der University of Massachusetts, Amherst weiter Mathe studieren. Und am Montag fängt dort bereits die "orientation week" an. Ich werde dort in einer 2er WG mit einem Ami (Michael) etwas außerhalb vom Campus wohnen. Wo? Hier: meine Behausung in Amherst! Moment bin ich am packen, haben vorhin die Koffer soweit zugekriegt (ging erstaunlich leicht!). Nun muss ich nur noch meinen Rucksack fürs Flugzeug packen, sowie das Taschenmesser und die 200ml Nivea-Dose noch in die Koffer quetschen. Wenn alles gut geht, hab ich das heute Abend fertig und kann morgen nochmal entspannen (vllt Baggersee?). Bald erfahrt ihr hier mehr, was ich so in den USA treibe und wenn ich endlich Fotos hochgeladen habe, auch den Link dazu

Posted by Mareike in sonstige at 19:04

Saturday, February 24. 2007

Trackbacks 1 bis 173

Ei der Daus, man lernt doch nie aus...

Wie lernt man mit sein Blog richtig zu verwalten? Man bekommt ganz viele Spammails und muss da erstmal ein paar Einstellungen ändern.

Zum Glück gibts da immer nette Menschen die einem helfen!

Weiter gehts mit lernen, wer vorher nix schafft, muss halt jetzt ran... gähn

Posted by Mareike in sonstige at 23:44

Sunday, November 19. 2006

Die Insel

Nach dem anstrengenden Tag am Abend noch ein tolles Erlebnis:

Wir waren im Theater! Stück: DIE GRÖNHOLM-METHODE

(http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm06_07/?id_titel=382)

Das Stück war große Klasse! Die Schauspieler waren durchweg Spitze und das Stück sehr lustig. Einzige Ausnahme bildete die einzige Frau des Stücks. Sie konnte nicht wirklich überzeugen.

Sehr lustige Anekdote dazu:

Nach dem Theater waren wir dann im Captain Cook noch was trinken. Und ich hab die ganze Zeit gegrübelt, woher ich diese Frau kenne oder wo ich sie schonmal gesehen hatte! Ihre Bewegungen kamen mir so bekannt vor, den einen Fuß beim Stehen vor sich auf die Hacke zu stellen und auch ihre Drehungen....

Dann irgendwann fiel der Groschen! Meine Güte, die Frau war die Hauptdarstellerin bei unserem Fidelio in Etje! Also sie war Fidelio! (siehe Eintrag "Etje") Und ich hab sie nicht erkannt...

Lustig: die anderen 3 hatten sich alle Fidelio angeschaut und es ebenfalls nicht bemerkt!

Singen kann sie super, keine Frage, aber dann nur Theater... hm...

Aber insgesamt ein geniales Stück, viele Wendungen, viele plötzliche emotionale Ausbrüche (gut gespielt!) und einen "Schlangemensch", der nie stillsitzen konnte, um den gesamten Tisch rannte, um mit jemandem zu reden und sich um sich zu beherrschen in den Sessel schmiß (sich warf würde es eher treffen) und kräftig in einen Apfel biss. Nicht nur inhaltliche Komik sondern auch lustig geschauspielert!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 12:47

Heckenaktion

Mal wieder ein toller Tag... Samstag! Wochenende! Ausschlafen!

Doch nein, man hat sich schon wieder zu einer Aktion verpflichtet, die einen bereits um 8.06 Uhr auf die Bahn gehen lässt! Doch, man hat es versprochen, also hält man es ein. Ausnahmsweise mal pünktlich los!

Dann auf dem Weg zur Bahn, der erste aktive Gedankengang: "Moment... ich wollte um halb 9 am Ziel sein... dazu fährt die Bahn am Marktplatz um 8 Uhr. ...8 Uhr? Äh... shit!"

Wir hatten uns von den Pfadis aus verpflichtet, der Gemeinde bei einer Heckenaufräumaktion zu helfen. Ähnlich wie vor einem Jahr in Mutschelbach

(http://vorort.bund.net/karlsbad-waldbronn/aktivitaeten_2005_heckenpflege_mutschelbach.htm) dachten wir. Doch diese Hecke war nicht mehr wirklich als Hecke zu bezeichnen: eine schöne große Baumreihe erwartete uns!

Ziel dieser Aktion: die Nadelbäume rausholen. Weitere Helfer: 3 Männer und eine Frau von der Gemeinde mit zwei Fichtenmopeds. Wir anfangs zu 4. später dann zu 7. hatten den Auftrag die Welt zu retten.. nein... genau, alles Kleingesägte aus der "Hecke" rauszuholen. Das große Holz durften wir auf unsern Hänger laden, als Feuerholz, alles andere kam in eine Mulde. Von 9 bis 12 mit einer kleinen Pause schleppten wir alles raus.

Ergebnis: ich schätze so 8-10 Bäume weniger in der Hecke, zerkratzte Arme, hartnäckiger Spreisel im Finger und ziemlich k.o.! Abends konnte ich meine Hände nicht mehr stillhalten, die haben gezittert wie'd Sau!

Aber: mal wieder etwas "gutes" getan und es kommt auch ein Foto von uns ins Amtsblatt, wie Jens so schön sagte: "OHNE den Bürgermeister!".

Posted by Mareike in sonstige at 12:33

Tuesday, October 3. 2006

Die üblichen Semesterferien...

Wecker klingelt, du haust drauf...zzzzzzz..... er klingelt wieder, du haust drauf (richtig! wieder die Snooze-Taste!)...zzzzz....

Das ganze besitzt natürlich eine Endlosschleifen, bis sich irgendwann das schlechte Gewissen meldet und dir sagt, du solltest so langsam mal wirklich aufstehn!

Gesagt, getan. Schließlich lerne ich fast jeden Tag ab halb 10 mit Kommilitonen und die will ich nicht warten lassen (außer ich find den Weg nicht!). Dann die üblichen Übungsblätter oder wenn wir weiter sind schon die Klausuren (Funktheo). Zum Mittagessen hat es sich schon "eingebürgert", dass ich mit Nicole in der Stadt esse und dann läuft wieder ein Countdown, denn ab halb 2 wollen wir lernen. Jeder ein komplett anderes Fach, sie ??? irgendwas für CIW, ich für Stoch (diesmal sollte es wirklich klappen). Lernen bis um halb 4, dann eine Runde raus, entweder zum hinlegen aufs Forum oder wie gestern, eine Runde um die Mensa bei dem Pisswetter. Dann von 4 bis 6 und wenn wir danach noch motiviert sind (wie gestern!!! *lob*) dann gehts danach sogar noch weiter

Jo, so toll sieht ein Lerntag aus im Moment. Das wird sich aber hoffentlich bald ändern, in 2 Tagen schreib ich Funktheo, den Dienstag danach Stoch. Au bange. Hoffentlich klappts. Sieht aber nicht schlecht aus bisher, ich verstehe schon viel mehr

Außer lernen is die Tage nicht viel los, is aber auch gar keine Zeit dafür.

Hoffen wir auf den 10.!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 09:10

Friday, September 15. 2006

Backtipps

1. Teigschüssel nicht umwerfen
2. Waage nicht kaputt machen
3. versuchen, dass Rezept leserlich zu erhalten
4. Kommilitonen per ICQ ausquetschen, wieviel Zucker in eine Tasse geht
5. nicht alles unter Wasser setzen - obwohl, dass war ja vorher schon!
6. Finger aus dem Quirrl
7. nicht hetzen lassen
8. erst essen, wenn nicht mehr zu heiß
9. mir fällt nix mehr ein, ich mach mal weiter

10. nachdem das Rezept abgewaschen ist, zum trocknen zwischen Zeitung legen
11. Messer nicht auf den Fuß fallen lassen!
12. sich merken, wann man sie reingetan hat
13. jetzt kommt die 2. Ladung!!!

Posted by Mareike in sonstige at 22:01

Monday, September 4. 2006

Etje

Ich weiß gar nicht, mom, ich schau mal...

nein, ich hab noch nie wirklich von Etje erzählt!

Dabei wissen alle, die mit mir befreundet sind inzwischen Bescheid über die Freiluftbühne, die sich die größte Deutschlands nennt.

Bin seid dieser Saison dabei und hab gleich in allen Eigenproduktionen (Der Zauberer von Oz, Wilhelm Tell, Fidelio) mitgespielt, hauptsächlich als Volk. Tatsächlich tat sich jedoch kurz vor Beginn der Aufführungen noch die Möglichkeit auf, etwas mehr zu zeigen:

Als eins von zwei Seemädchen, die zu Beginn von Tell auf Felsen überm See sitzen/stehten und gemeinsam "Es lächelt der See" zweistimmig und a capella singen.

Ich muss zugeben, ganz sauber war es nicht, vor allem die zweite Strophe. Bei der sind dann aber schon die anderen Volksdarsteller rausgelaufen, uns wurde dann nicht mehr ganz so andächtig gelauscht!

Von den vielen Aufführungen stand ich auch nur 4mal oben. D.h., da unten oben. Denn ganz oben vor der Kapelle standen wir sonst immer mit dem Jungen Chor, um unser Gebet nach dem Apfelschuss zu singen. Am Schluss wurde es kritisch, denn bei Regen oder nach Regen, wie es da der Fall war, wurden die Pappfelsen weich und es sind schon welche eingebrochen. Ups.

Als Gastspiel kam zum Schluss jetzt noch das Star Ensemble von Evita, allen voran Anna-Maria Kaufmann. Klar musste ich da mitmachen. "Don't cry for me Argentina" hatte ich früher schon öfters im Gesangsunterricht gesungen. Das Stück war auch megaklasse!

Insgesamt waren wir 6mal auf der Bühne, wobei der erste Auftritt bereits vor Beginn des Stückes war! Um die Zuschauer in die richtige Zeit zu versetzen, traten eine Viertel Stunde vor offiziellem Beginn bereits Tangotänzer auf. 5min später folgte das Volk!

Zuerst so ein paar Marktfrauen und ein paar Männer, die die Kneipen ansteuerten und dann, schwuppdwupp, sausten zwei Freundinnen und ich raus auf die Bühne und spielten Fangen. Eine Mordsgaudi, genau das Richtige. Natürlich nicht die ganze Zeit, denn irgendwann entdeckten wir diesen ach-so-süßen Jüngling, der am Brunnen weilte. Wir hin und große Augen gemacht, garnicht recht hingetraut aber dann doch neben ihm niedergelassen. Er hat uns dann je nach Aufführung Blumen gekauft oder Wurst (!) - (die Wurst war wenigstens echt!). Tja, aber wie die Sache so ist, zuviele Frauen und nur ein Kerl! Anzicken und Ohrfeigen!!! Auf die eine Ohrfeige war ich garnicht so richtig vorbereitet, hab mich dann einfach nach hinten fallen lassen...

Mir wurde berichtet, einige Zuschauer hätten erschrockene Rufe von sich gegeben hihi

Evita an sich, fand ich ganz gut. Hab aber mehr erwartet gehabt (manch andere der Fidelio-Profis wohl auch).

Che war klasse und die Massenszenen hatten ne verdammt gute Wirkung, zum Beispiel die Demonstration für Perón, mit "Wach auf Argentinien". Dabei musste wir andauern "freezen", was nicht immer alle verstanden. "Hej, (Omi), FREEZE!!!" Nix da, sie bewegen sich weiter..."Hej! Einfrieren!!!" - "Oh!" und sie standen still

Die Bühne ist echt toll, auch wenn das Rütli (unser Hügel) inzwischen recht platt getrampelt ist. Bin mal gespannt, wie sie nächstes Jahr aussehen wird, für Anatevka und Schneewittchen. Wir haben dafür sogar jetzt schon die Termine! Muss mich jetzt mal informieren, worin es genau in Anatevka geht (und ob ich es richtig geschrieben habe!)

Posted by Mareike in sonstige at 22:49

Friday, September 1. 2006

Schkeuditz in KA

Juhu!

Die Steffy ist da!

In der 8. Klasse weggezogen, seither 3mal gesehen und jetzt is sie da fürs WE!!!

Kaum noch sächsischer Dialekt

Posted by Mareike in sonstige at 20:22

Sunday, August 27. 2006

ADAC

Haidenoi, bin ich froh, dass ich beim ADAC bin!

Da fährt man so nichtsahnend über die Autobahn nach Ötigheim...

joa, schon einiges an Verkehr, aber man kommt gut durch!

Ein bisschen Regen, schon leicht dunkel... alles kein Problem.

Vor dir taucht ein Lkw auf, hm... der is langsamer als du!

Also, Blinker setzen, rüber auf die linke Spur...

... denkste!

Wenn das so einfach wäre! Du ziehst am Lenkrad... aber es will nicht so ganz!

Dein nächster Gedanke?

Richtig!

AAAAAAAAAAAAaaaaahhhhhhhh!

Naja, lenken ging dann einigermaßen doch noch, wenn man ganz langsam fuhr auch die Kurven.

Von der Autobahn runter und in so ne Infobucht:

ADAC anrufen!

Nette Menschen, aber hallo!

Sind dann auch gleich mal gekommen und haben den Wagen abgeschleppt. Das Rädle wo der Keilriemen

drübergeführt wird war irgendwie nicht mehr an seinem Platz! Und der Keilriemen flog durch die Gegend!!

Noch mehr nette Menschen: meine Mama hat mich abgeholt und noch nach Ötigheim gebracht!

Habe zwar das einsingen verpasst aber nicht den Auftritt! (Fidelio)

Und das Auto? Wurde nach KA in die nächste Chrysler-Werkstatt gebracht.

Was ich sonst gemacht habe?

SMS nach Mexiko geschrieben, um meinem Vater zu sagen, dass sein Jeep kaputt ist!!!

Posted by Mareike in sonstige at 10:22

Friday, August 18. 2006

Jabbadabbadoooh!

Hach ist das Leben schön!

Vor ner Woche ausm Urlaub gekommen, immernoch braun gebrannt...

Seither am Geld verdienen, manchmal recht leicht, heut mal ein bischen mehr zu tun gehabt

Wer nicht weiß, was ich mach kann lustig raten. Ich beschreib einfach mal meine Arbeitsklamotten:

- Schutzkleidung (also feuerfeste Hose und Jacke)
- antistatische Sicherheitsschuhe

Und zwischendrin noch Helm und Sicherheitsbrille. (Wobei manche Leute eine komplette Woche brauchen, um rauszufinden, dass man sie auch enger stellen kann!)

Tja und der Clou des abends (wobei der ja noch lange nicht zu Ende ist...):

Ergebnisse!

Was für?

Tja, tolle Ergebnisse!

Genauer?

Beide für Englischtests!

Noch genauer?

EST1 und TOEFL

Warum so glücklich?

TOEFL mit 113 !!!!!!!! (juhu!)

JAAAAAAAAA

oh telefon

Posted by Mareike in Karlsruhe at 17:28

Monday, May 29. 2006

PfiLa

Zerkratzt, stinkend und hundemüde...

So komme ich zur Tür herein und denke nur: duschen!
Aber auch: man war das geil!!!

Ob nachts im Wald zu stehen und eine "Burg" zu verteidigen, gemütlich auf Teppichen sitzend bei Kerzenschein zu singen oder in strömenden Regen Wassergräben durch das Zelt zu ziehen (einfach herrlich, Jurte mit fließend Wasser). Es macht einfach Spaß!

Achja oder Irische Bulldogge auf einer Wiese mit Schlammlöchern zu spielen...
... und danach mit Kleidung zu duschen

Absolut ein Erlebnis wert und das schöne: man hat es nicht alleine erlebt, sondern 60 andere Menschen auch!

Posted by Mareike in sonstige at 13:51

Sunday, May 14. 2006

bloggen

Ick blogge wat, wat du nik bloggst...

Stimmt bisher nicht so ganz, habe ewig und drei Jahre (so ungefähr), nix mehr gebloggt!

Doch irgendwie hat mich jetzt die Stimmung wieder so überkommen...

Und zwar: die Schwierigkeit beim bloggen.

Es ist find ich manchmal schwer was reinzuschreiben. Wenn es mich nicht grad überkommt, schreib ich lieber nix rein.

Und dann noch der Gedanke, es können alle lesen! Das hat mir länger zu schaffen gemacht.

Dabei kann ich ja selber entscheiden was ich reinschreibe! Eigentlich verquer der Gedanke. Und: es findet ja eigentlich nicht jeder sofort diesen Blogg oder weiß dann von wem der is. (Es sei denn, man googelt meinen vollständigen Namen, dann kommt man über den Jo da grad sehr schnell drauf)

Ich hab jetzt aber auch mal noch andere Bloggs von anderen Leute gelesen... das bringt einen auf ganz neue Ideen, wie man den Blogg nutzen kann. Nicht das ich jetzt gleich alles ausprobieren will, aber irgendwie schön noch zu sehen, was andere so schaffen

So, nach dem mittlerweile 37 Stunden Schlafentzug gehts nun schon wieder dem Ende dieses Textes zu... (nein, so lange hab ich nicht daran geschrieben!)

Gruß an Jo und danke fürs wieder reminding

Posted by Mareike in Karlsruhe at 21:52

Saturday, September 17. 2005

Schilder in der Wohnung

Vorneweg: wer keine Schilder irgendwo rumhängen hat, dem entgeht ne Menge Spaß!

In unserer WG hängen inzwischen schon einige Schilder, immer wenn man abends rumsitzt und rumalbert, fallen einem neue Ideen ein!

Beispiel: Die Eingangstür:

"Man muss nicht verrückt sein, um hier einzutreten

- aber es hilft ungemein!"

So Schilder haben doch was feines. Es gibt natürlich die, die jeder versteht (wie das am Eingang) oder "Insider-Schilder" (es haben noch nicht viele das "Kotzen, Sterben, Mareike"-Schild verstanden, dass zum kleinen Klo zeigt!), bei denen ich dann schmunzeln darf, wenn andere Leute versuchen zu verstehen, was es bedeutet (oder gleich glauben die Bedeutung zu kennen!).

Außerdem ist es doch ganz nett, wenn man durch die Wohnung läuft und immer mal wieder was zum lesen hat oder so. Es gibt natürlich auch ganz verschiedene Arten, wie man die Schilder machen kann, ob einfach auf bunte Pappe und selber draufschreiben oder mit dem PC machen und ausdrucken oder in Bilderrahmen reinhängen... (dann sieht die Sache auch nicht eintönig aus).

...und jetzt kann ichs endlich dazuschreiben: ...oder gaaaaanz toll mit Pappmaché Aluschilder nachbauen!

Posted by Mareike at 11:07

Saturday, September 10. 2005

Pause

Und mal wieder Pause vom Mathe lernen gehabt.

Wollten dabei zur Hagsfelder Kerwe fahren. Kaum tritt man aus dem Hause, fängt es an zu schiffen, war ja klar. Trotzdem hin!

Die Hagsfelder Kerwe is nicht groß, so ein paar Stände halt. Zwei Lose gekauft, zwei Pflanzen mehr

Nix im Vergleich zu unserem Kurparkfest, wobei ich ja auch immer dachte, dass des noch klein is.

Mir wurde gesagt, dem sei nicht ganz so! Aber da hat man auch nicht so viel Spaß beim Pommes essen. Klein aber fein, in Hagsfeld.

Posted by Mareike in Karlsruhe at 18:24

Friday, September 9. 2005

C'est moi!

Stichwörter:

- Mathestudentin in KA
- nicht gerne Zimmer aufräumerin (da hat meine Mutter wohl versagt - zumindest nachdem ich ausgezogen war)
- aktive Pfadfinderin (ob Kasse, GL,...)
- ...

schreibe bald mehr!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 13:15

Was ich bloggen will

Nach ein wenig Knatsch beim ersten Eintrag, will ich mal erzählen, warum ich blogge und was ich so bloggen werde. Wenn ich blogge, dann denke ich nicht lange nach, was ich erzählen will, ich schreibe einfach.

Wenn ich dann grad irgendwas im Sinn hab, worüber ich philosophieren will, dann kann es natürlich auch mal zu Ausschweifungen kommen, wieso nicht.

Kommt natürlich auch mal vor, dass ich über mich erzähle, wer weiß?!

Oder ich will Ärger loswerden oder über den neusten Kinofilm erzählen. Tout est possible! (Es kann natürlich auch vorkommen, dass ich falsches Französisch schwätze, da übernehme ich keine Garantie)

Posted by Mareike in sonstige at 13:07

Wednesday, September 7. 2005

Sch...

Gedanken des Tages:

Scheiß Laptop!

Die Leerzeilentaste tut schon wieder nicht!!! Hab zwar dank Jo dafür die recht Strg-Taste als Ersatz aber da erwisch ich andauernd die benachbarte Menütaste.... grumm!

Und heute schon wieder nur Mathe gemacht...

Man könnte ja meinen, man müsste es so langsam können!

Wenigstens heut abend Fussball (Deutschland-Südafrika)! Wehe die vergeigen des auch!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 18:29

Tuesday, September 6. 2005

Seite zurück erobert!

Mannometer, ein Odyssee...

Zuerst kein blog-möglichkeit, da am WE weg (Kurparkfest in Waldbronn!!!), dann keine blog-möglichkeit weil ich in ner Endlosschleife hing (ich liebe meinen Laptop)... und jetzt endlich: mein zweiter Eintrag!

Gleich gehts aber erstmal mit Mathe lernen weiter, denk ich. Als würd ich sonst nix anderes tun!

Posted by Mareike in Karlsruhe at 19:08

Blogjacker

Als ich heute vom Einkaufen kam, musste ich zu meiner Überraschung feststellen, dass ich mir Zugang zu Mareikes Blog verschaffen kann. Dieses Privileg blieb ihr hingegen verwehrt. HA, HA!

MfG,
???

Posted by Mareike at 18:58

Blog Export: Keke Bloggt, <http://keke.netz-zwerge.de/blog/>

Friday, September 2. 2005

1. Eintrag!

Juhu!Ab heute gehöre ich auch zu den Leuten die bloggen!(Ja, Joachim hat mich überzeugen können)

Posted by Mareike in sonstige at 17:34